Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 17,700.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 275. **Montag** den 1. October 1882. 76. Jahrgang.

Die Neuwahlen in Preußen.

II.

Es erübrigt nunmehr, nachdem wir gestern die Candidaturen der alten östlichen Provinzen verzeichnet, einen Blick auf die neuen und westlichen Provinzen des preußischen Staates zu werfen.

In den neuen Provinzen findet (mit einziger Ausnahme des Stadtkreises Frankfurt a. M.) die Einrichtung, daß ein Wahlbezirk mehrere Abgeordnete wählt, nirgends statt. Die Verständigung nahestehender Parteien wird begreiflicherweise schwieriger, wenn sie sich auf einen einzelnen Candidaten zu einigen haben, als wenn jeder derselben ein eigener Abgeordneter zugestanden werden kann.

Die Provinz Schleswig-Holstein wählt 19 Abgeordnete mit 19 Wahlbezirken. Davon sind Hadersleben und Apenrade-Sonderburg im unbestrittenen Besitz der Dänen. Die übrigen Mandate vertheilten sich in der letzten Gesetzgebungsperiode an 7 Nationalliberale, 4 Fortschrittler, 1 Mitglied der liberalen Vereinigung, 3 Freiconservative und 2 Conservative. Bekanntlich hat die schleswig-holsteinsche Fortschrittspartei unter Hähnel's Führung mit den Nationalliberalen ein Compromiß zur Wahrung des beiderseitigen Besitzstandes und zu gemeinsamem Auftreten gegenüber den Conservativen geschlossen, ein Abkommen, daß die Berliner Leitung der Fortschrittspartei nicht anerkannte, sondern durch Aufstellung fortschrittlicher Gegencandidaturen in den bisher nationalliberalen Wahlkreisen Tondern, Pinneberg und Husum zu vereiteln suchte. Indessen ist alle Hoffnung vorhanden, daß die Wähler in überwiegender Mehrheit an der Neumünster'schen Uebereinkunft festhalten. Liberale Candidaten aus allen drei Richtungen sind in den bisher conservativ vertretenen Wahlkreisen Flensburg, Schleswig, Steinburg, Plön aufgestellt, in Eckernförde wird es noch geschehen müssen. Andererseits machen auch die Conservativen sehr lebhafte Anstrengungen; nicht nur in den ihnen bisher gehörigen Wahlkreisen treten die alten Abgeordneten wieder auf, auch in Pinneberg, Kiel, Segeberg, Lauenburg sind conservative Candidaten aufgestellt.

Die Provinz Hannover wählt 36 Abgeordnete in 36 Wahlbezirken. Die Provinz ist der festeste und fruchtbarste Boden für die nationalliberale Partei. Derselben gehörten 29 Abgeordnete an, während die Freiconservativen 4, die Conservativen 1 und das Centrum mit seinen welfischen Anhängern 3 Mandate besaßen. Die Nationalliberalen haben bereits in fast allen bisher besessenen Wahlkreisen ihre Candidaten aufgestellt, meistens die bisherigen Mandatsinhaber. In einigen Wahlkreisen, wie in Aurich, Stadt Hannover, Stader Geestkreis, Osterholz sind fortschrittliche Gegencandidaturen aufgestellt worden, in noch mehreren deutschconservative mit merklicher Anlehnung an das Welfenthum oder auch offen welfische. Trotz der den welfischen Hoffnungen und Bestrebungen förderlichen conservativen und gouvernementalen Unterstützung sind die Aussichten für Wahrung des Besitzstandes der Nationalliberalen in den meisten hannoverschen Wahlkreisen günstig.

Die Provinz Westfalen wählt in 11 Wahlbezirken 31 Abgeordnete. Davon gehörten in der letzten Gesetzgebungsperiode 16 dem Centrum, 5 den Conservativen, 1 den Freiconservativen, 5 den Nationalliberalen, 1 der Fortschrittspartei an, 3 waren liberal ohne Fractionsangehörigkeit. Die ultramontanen Mandate sind hier so unnahbar, daß sie von keiner Partei streitig gemacht werden. Im ganzen Regierungsbezirk Münster ist nicht eine einzige nichtultramontane Candidatur aufgestellt. Seitens der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei, die sich in diesen beiden Wahlbezirken verständigt haben, werden Anstrengungen gemacht, den Deutschconservativen die 5 Mandate von Minden-Lübbecke und Herford-Bielefeld zu entreißen. Ein heißer Kampf unter den Liberalen wird um den Besitz von Altena-Iserlohn, Hagen und Bochum-Dortmund entbrennen. Diese bisher von den Nationalliberalen bezw. den Abgg. Berger und Löwe besessenen und aufs Neue beanspruchten Mandate werden von fortschrittlichen Gegencandidaten bedroht, wie andererseits auch der fortschrittliche Besitzstand in Hamm-Soest von nationalliberaler Seite streitig gemacht wird.

Die Provinz Hessen-Nassau wählt in 25 Wahlbezirken 26 Abgeordnete. Von den 12 Abgeordneten des Regierungsbezirks Wiesbaden gehörten in der letzten Gesetzgebungsperiode 5 zur Fortschrittspartei, 1 zur liberalen Vereinigung, 3 zu den Nationalliberalen, 2 zum Centrum, 1 zu den Freiconservativen. In verschiedenen Wahlkreisen, wie den bisher nationalliberalen Oberlahnkreis und Rheingau- und den bisher ultramontanen Oberlahnkreis sind eine ganze Reihe Gegencandidaturen, fortschrittliche und conservative, aufgestellt, auch um den nationalliberalen Kreis Biedenkopf bemühen sich die Conservativen. Gegen das Vordringen von rechts und links suchen die Nationalliberalen mindestens ihren Besitzstand zu wahren; die Verhältnisse sind hier vielfach noch sehr verworren und die Aussichten unklar. Der Regierungsbezirk Kassel hatte bei den letzten Wahlen eine sehr starke conservative Vertretung ins Abgeordnetenhaus gesandt. Von den 14 Vertretern gehörten 7 zur conservativen, 2 zur freiconservativen, 3 zur nationalliberalen Fraction, 2 zum Centrum. Die Nationalliberalen haben hier sehr energische Anstrengungen gemacht, die in früheren Gesetzgebungsperioden von ihnen besessenen Wahlkreise zurück zu erobern. Sie haben fast überall, selbst in dem ultramontanen Fulda, ihre Candidaten aufgestellt. Nicht minder eifrig sind freilich die Conservativen gewesen. Es stehen sich sonach allenthalben conservative bez. ultramontane und nationalliberale Candidaturen gegenüber und die Aussichten sind zweifelhaft. Auch die Fortschrittspartei strengt sich an, den Nationalliberalen die Städte Kassel und Hanau abzunehmen.

Die Rheinprovinz wählt in 32 Wahlbezirken 62 Abgeordnete, darunter waren in der letzten Gesetzgebungsperiode 46 Ultramontane, 9 Nationalliberale, 4 Freiconservative, 1 Conservativer, 1 Fortschrittler, 1 Secessionist. Auch hier sind die meisten ultramontanen Wahlkreise so sicher, daß Gegencandidaturen nicht aufgestellt werden. In Wahlkreisen, die irgend eine Aussicht bieten, den Ultramontanen entrissen zu werden, haben die Nationalliberalen, die sich in jüngster Zeit in der Rheinprovinz trefflich organisirt haben, anerkennenswerthe Anstrengungen zu diesem Ziel gemacht; so in der Stadt Köln (in Verständigung mit der Fortschrittspartei), in Krefeld, in Altenkirchen-Neuwied; Mörs suchen die Freiconservativen wieder zu erobern. Allein in der ultramontanen Wüste des Rheinlandes erscheinen diese Candidaturen selbstverständlich nur wie vereinzelte Oasen. Im Wahlkreis Lennep-Solingen ist die Fortschrittspartei angriffsweise gegen den nationalliberalen Besitzstand vorgegangen, in Elberfeld ist das alte nationalliberal-fortschrittliche Compromiß aufrecht erhalten worden.

Endlich Hohenzollern mit 2 Abgeordneten scheint rettungslos den Ultramontanen verfallen, von dem Versuch einer Gegenwehr haben wir nichts gehört.

Leipzig, 2. October 1882.

In der Frage der Steuerreform wird jetzt ein ganz neuer Feldzugsplan aufgestellt. Während noch in der letzten Reichstagssession der Reichskanzler die Vorlegung eines neuen Verwendungsgesetzes aufs Bestimmteste in Aussicht stellte und mit der Auflösung des neuen Abgeordnetenhauses drohte, falls er mit demselben nicht zu einem befriedigenden Resultat in dieser Frage komme, wird jetzt in einem hochofficiösen Artikel der „Nord. Allg. Ztg." ein ganz anderer Plan entwickelt. Wir werden belehrt, daß nach Ablehnung des Tabakmonopols anderweite Vorschläge zur stärkeren Ausnutzung der indirecten Steuerquellen im Reich „für den Augenblick" nicht in Aussicht stehen und daß man sich sonach über die Verwendung von Mitteln, die man nicht besitzt, den Kopf zu zerbrechen braucht. Bevor die Regierung den Versuch der Eröffnung neuer Reichssteuerquellen mache, müsse sie vom Landtag ein vollgültiges Zeugniß haben, daß die Erleichterung des Drucks der directen Steuern ein Bedürfniß sei. Der Landtag müsse also ein klares Ja oder Nein sprechen, ob Preußen neuer Einnahmen behufs einer Steuerreform bedarf. Antwortet der Landtag mit Ja, so werden neue Steuervorschläge an das Reich gemacht werden, antwortet er mit Nein, so wird die Steuerreform liegen gelassen. Die weitere Art des Vorgehens der Regierung entbehrt trotz dieser Darlegung noch in sehr wichtigen Puncten der Klarheit. Man muß abwarten, in welcher Form und in welchem Umfang diese Frage an den Landtag gestellt werden wird. In mäßigem Umfang wird das Bedürfniß der Entlastung an directen Steuern vielleicht zugestanden werden, nicht aber auch nur annähernd in dem Umfang der jüngsten Verwendungsvorlagen, für welche weder durch das Tabakmonopol noch auf irgend eine andere denkbare Weise die Mittel zu beschaffen gewesen waren. Der offiziöse Artikel zeugt unverkennbar von einem Rückzug der Regierung von ganz überspannten und phantastischen Zielen auf den Boden einer nüchternen Prüfung des thatsächlich vorhandenen Bedürfnisses und er eröffnet damit unstreitig bessere Aussichten, in der verfahrenen Frage zu einer Verständigung und einem Fortschritt zu gelangen. Freilich werden über den Umfang des Bedürfnisses und die zweckmäßigste Art der Befriedigung desselben die Meinungen weit auseinandergehen.

Ueber den augenblicklichen Stand der Frage bezüglich der Militair-Strafproceßordnung geben der „N. A. Z." folgende Mittheilungen zu: „Bekanntlich trat im Mai d. J. eine Immediatcommission zusammen, um über den Entwurf dieser Militair-Strafproceßordnung zu berathen. Diese Berathungen gelangten definitiv zu Ende und bewirkten die Feststellung eines solchen Entwurfs, der zunächst von der Commission an den Kriegsminister gelangte und von diesem Sr. Majestät dem Kaiser unterbreitet wurde. Dieser Entwurf wurde, nachdem Sr. Majestät über denselben ausführlich Vortrag gehalten und der Kaiser auch genaue Einsicht von demselben genommen, vervielfältigt und den verbündeten Regierungen zur Kenntnißnahme resp. zur Rückäußerung vorgelegt. Wir hören nun, daß diese Rückäußerungen der Einzelregierungen jetzt hier eingetroffen sind, und sollen dieselben der Immediatcommission, welche im November nochmals zusammentreten soll, zur abermaligen Berathung vorgelegt werden, um den Entwurf nach den von den Einzelregierungen kundgegebenen Anschauungen einer nochmaligen Berathung zu unterziehen. Man glaubt, daß dieser einer nochmaligen Berathung unterzogene Entwurf dann sofort dem Bundesrathe zur Berathung unterbreitet werden wird, und es ist demnach nicht unwahrscheinlich, daß dem Reichstage in seiner nächsten Frühjahrssession eine darauf bezügliche Vorlage zur Berathung unterbreitet werden wird."

Der Wiener „Polit. Corresp." geht von „sehr bemerkenswerther Seite" aus Berlin eine Correspondenz zu, in welcher zunächst die „Times" wegen ihres bekannten Artikels vom 26. September sehr treffend abgefertigt wird. Am Schlusse dieser Correspondenz heißt es: „Eine andere Erklärung empfiehlt sich besser. Gambetta will aus den Spannungen, die er als Folge der egyptischen Verwickelung voraussieht, die Grundlage seiner zweiten und erfolgreicheren Herrschaft machen. Er erwartet eine gegensätzliche Gruppirung der europäischen Mächte als Stützpunct einer französischen Action. Er begehrt lebhaft, auf die Seite Englands treten zu können, fürchtet aber, daß diese Möglichkeit ihm bereits geraubt ist. Der „Times"-Artikel war ein Führer an Englands öffentliche Meinung und Regierung, ob man dort noch geneigt sei, Frankreichs Hand anzunehmen und sich ihrer im Gegensatz zu den übrigen Mächten zu bedienen. Gambetta hat schon die Erfahrung gemacht, daß diese Neigung um so geringer ist, als die Hindernisse, zu deren Besiegung Gambetta seine Hand anbietet, sich noch nicht gezeigt haben. Anzeigen eines Gegensatzes zu England wegen der egyptischen Dinge sind bisher nur in Rußland hervorgetreten. Gambetta möchte wissen, ob es an der Zeit ist, Rußland die Hand darzubieten, oder ob noch Hoffnung vorhanden ist, als Englands bevorzugter Bundesgenosse eine anderweitige antagonistische Gruppirung hervorzubringen. Dies an den Tag zu bringen, war der Zweck des „Times"-Artikels.

Ueber das am 25. September gehaltene päpstliche Consistorium erhält die „Nat. Z." folgende Mittheilungen aus Rom: „Daß der Papst die beiden Nuntien von Madrid und von Paris, Angelo Bianchi und Czacki, zu Cardinälen kreiren werde, war längst bekannt; sie nehmen eben Stellungen ein, die nach Herkommensrecht auf den rothen Hut Anspruch geben und konnten daher nicht übergangen werden, obwohl die totale Unbrauchbarkeit Mgr. Bianchi's und die maßlose Eitelkeit und der ränkesüchtige Ch[illegible] Mgr. Czacki's in Rom allgemein bekannt sind. [illegible] wird wohl kein Wasser trüben, an letzterem [illegible] Deutschland einen neuen, eben so fanatischen als scrupellosen Gegner im Cardinalscollegium mehr. Wie Sie wissen, halte ich dies keineswegs für ein Unglück für Deutschland, aber die Stellung des Herrn von Schlözer zum Vatican wird sich dadurch gewiß nicht angenehmer gestalten, als sie eben ist. Nebenbei möge gesagt sein, daß Mgr. Czacki sich für die Stelle des Staatssecretairs ausersehen glaubt, und daß sein Ehrgeiz dem unglücklichen Jacobini bittere Stunden bereiten wird. Wenn Czacki so weit genesen sein sollte, um wieder arbeitsfähig zu sein, könnten die Tage des ministeriellen Daseins des Cardinals Jacobini wohl als gezählt anzusehen sein."

In Athen werden mit fortwährend wachsendem Mißbehagen die unaufhörlichen Angriffe der französischen Presse auf Griechenland empfunden; sie läßt sich anscheinend nur von Nachrichten beeinflussen, welche in Konstantinopel fabricirt worden sind und anstatt die Türkei wegen ihrer fortgesetzten Bemühungen, die Ruhe an der griechisch-türkischen Grenze zu stören, anzuklagen, wendet sich die französische Presse gegen die Griechen, die doch nichts als ihre nationale Ehre und die Integrität ihres Staates zu vertheidigen bemüht sind. Den Griechen liegt nichts ferner, als die Ruhe in ihrem Lande erschüttern zu wollen; nichts desto weniger darf nicht unerwähnt bleiben, daß zahlreiche Freiwillige sich von Macedonien und Epirus aus nach Thessalien begeben, um, falls es nöthig werden sollte, gegen den Despotismus einzutreten, welcher dort herrscht. Daß Griechenland nicht aufgefordert worden ist, an der „commission mixte" Theil zu nehmen, welche zur Feststellung der durch die egyptischen Wirren hervorgerufenen Schäden eingesetzt worden, hat in hohem Grade und um so mehr verstimmt, als mehr als die Hälfte aller Beschädigten griechische Staatsangehörige sind. Die griechische Regierung hat daher den Großmächten und Egypten erklären lassen, daß, falls Griechenland von den betreffenden Verhandlungen und Festsetzungen ausgeschlossen würde, Griechenland wider alle etwa zu fassenden Beschlüsse Widerspruch erheben, die Beschlüsse für null und nichtig erklären, und an ein „tribunal mixte" appelliren würde. Man ist in Athen jedoch der Hoffnung, daß solche Schritte vermieden werden dürften.

Nach gewissen aus Kairo stammenden Mittheilungen englischer Zeitungen scheint es, als ob Sir Garnet Wolseley mit dem Khedive nicht mehr so zufrieden wäre, wie man vordem anzunehmen geneigt war. Tewfik Pascha zeigt seinen Befreiern gegenüber eine leicht erklärliche Zurückhaltung; er denkt an die, wenn auch nicht allzu nahe Zeit, wo die englischen Truppen abgezogen sein werden und er sich wieder seinen getreuen Egyptern allein gegenüber befindet. Die Stimmung der Bevölkerung gegen den von englischen Bajonneten auf den Throne erhaltenen Khedive ist eine feindliche. Englischerseits verdächtigt man Tewfik nunmehr in gleicher Weise wie vordem Abdul Hamid, Arabi zum Widerstande gegen die Forderung Admiral Seymour's angestachelt zu haben und auch nach dem Bombardement von Alexandrien noch in Verbindung mit ihm geblieben zu sein. Die „Times" veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen Arabi und dem Khedive, welcher, wenn echt, den letzteren compromittiren muß. Auch heißt es jetzt, daß Arabi's Haus in Kairo nicht ausgeplündert, wie anfangs angegeben wurde, sondern auf des Khedive Veranlassung geräumt worden sei in der Absicht, auf diese Weise compromittirende Schriftstücke unbemerkt bei Seite schaffen zu können. Für den gefangenen Dictator macht sich im englischen Lager ein Umschwung der Gesinnung bemerkbar; der Besiegte von Tel-el-Kebir erscheint den Engländern nicht mehr in dem Lichte eines feigen, ehrgeizigen und habsüchtigen Rebellenchefs; die mit seiner Bewachung betrauten englischen Officiere rühmen die würdige Haltung, die er im Unglück bewahrt und andererseits wird constatirt, daß er nicht nur die in seine Hände gefallenen englischen Gefangenen human behandelt habe, sondern auch mit Energie und Androhung der Todesstrafe den von dem fanatisirten Pöbel nach dem Bombardement Alexandriens inscenirten Christen-Massacres Einhalt geboten habe. Die Frage wird angeregt, ob es nicht angemessen wäre, Arabi statt in der Kaserne in seinem eigenen Hause unter würdigen Verhältnissen bewachen zu lassen. Auch andererseits wird betont, daß die Engländer gegenüber den Rebellenführern sich gegenwärtig in einer Stimmung der Milde- und Nachsicht gefallen. In Konstantinopel nimmt man in Folge dessen an, daß es Englands Absicht sei, sich bei der Neugestaltung der egyptischen Verwaltung vorwiegend auf die Nationalpartei zu stützen, unter Wahrung der dem Khedive durch die großherrlichen Fermans verliehenen Rechte.

Vermischtes.

— Paris, 27. September. Vor einigen Tagen verbreitete sich die unglaubliche Kunde, daß die Regierung einer Thörin gestattet hätte, in den Königsgrüften der Kathedrale von St. Denis nach Schätzen zu graben, von denen sie behauptete, daß sie seit der Revolutionszeit dort verborgen wären. Die Sache bestätigt sich und man erfährt darüber aus zuverlässiger Quelle Folgendes: Eine Frau Cailhava, die in Montmartre wohnt, wandte sich schon vor vier Jahren an den damaligen Unterrichtsminister mit der Bitte, in der Hauptkirche von St. Denis Nachforschungen anstellen zu dürfen, und zeigte denen, die sich für sie interessirten, eine Art Wünschelruthe mit der Versicherung, daß die Spitze derselben sich gen Boden neige, wo derselbe edle Metalle enthalte. Zwei Jahre später wurde ihr die Bewilligung ertheilt, aber im entscheidenden Augenblicke ergab es sich, daß der Schatzgräberin die Summe fehlte, welche sie im Finanzministerium hatte erlegen sollen. Wieder verstrichen zwei Jahre, während welcher Frau Cailhava einen Capitalisten suchte und endlich fand. Vor einigen Wochen konnte sie endlich die paar Tausend Francs hinterlegen und erhielt von der Domänenverwaltung die Erlaubniß, in den Grüften von St. Denis nachgraben zu lassen. Nach mehrtägiger Arbeit wollte die Frau bemerken, daß die Ruthe sich nach einer bestimmten Stelle hinbog. Man grub noch eifriger, öffnete eine Kerbe von 1.70 Meter Länge, 1.20 Meter Breite, 1.50 [illegible] Tiefe und fand darin einen alten Schlüssel, einen [illegible] Fingerhut und einen Todtenknochen. Madame Cail[illegible] verzweifelte immer noch nicht und wollte die Arbeiten [illegible] lassen; allein der Architekt der Domänen widersetzte sich aus technischen Gründen und die Aermste sah sich abermals in ihren Erwartungen getäuscht, soll aber entschlossen sein, ihre Bemühungen nicht aufzugeben.

— Die Vendée, das Land des reinsten Legitimismus, hat seit Kurzem auch ihre Wundererscheinung, mit der sie Lourdes und La Salette Concurrenz machen möchte. Kürzlich zeigte sich nämlich die heilige Jungfrau einem achtjährigen Mädchen auf dem Felde und seitdem geschehen an derselben Stelle zahlreiche Wunder, wenn Gläubige hinausziehen; sind dagegen Ketzer unter der Menge, so versagen Erscheinung und Heilung. Dies war auch letzten Sonntag der Fall, als Mitarbeiter des „Phare de la Loire" die Zeichen und Wunder schauen wollten, aber nur Folgendes sahen. Man hatte einen lahmen elenden Knaben hinaufgeschleppt und neben die Krücke des zuletzt Begnadeten gestellt. Ein Chor von jungen Mädchen sang geistliche Lieder und nach jeder Strophe wurde der unglückliche Kleine auf den Erdboden gesetzt, mit Rosenkränzen um den Hals, eine Wachskerze in der einen, eine Statuette der Jungfrau in der anderen Hand, während alle Anwesenden die himmlische Hilfe anflehten. Die Mutter rieb den Körper des kranken Kindes mit Erde von der geweihten Stätte ein, aber auch dieses Mittel verfing nicht; im Gegentheil verfiel der Patient in Krämpfe, schäumte und schlug um sich, bis er weggetragen werden mußte. Etwa 700 Personen hatten diesem Schauspiel beigewohnt, aber Niemand war dagewesen, der sich gegen die wohlgemeinte Quälerei erheben hätte. Die Presse strägt endlich an, auf den Unfug hinzuweisen und zu verlangen, daß demselben ein Ziel gesetzt werde.

— Ueber die Länge der Straßen in Paris finden wir folgende interessante Notizen. Vielfach wurde angenommen, daß die längste Straße in Paris die Rue Lafayette sei. Dieselbe ist allerdings etwa eine Stunde lang bei gewöhnlichem Schritt, aber doch erst die fünfte der Länge nach. Die längste Straße in Paris ist die Rue des Pyrénées, welche von Vincennes nach Belleville führt. Die sieben längsten Straßen in Paris, welche eine ungefähre Idee von der Ausdehnung der Stadt geben, sind: 1) die Rue des Pyrénées — 3515 Meter, also gegen 11,000 Fuß, 2) der Boulevard Saint-Germain — 3150 Meter, 3) die Avenue Daumesnil — 2930 Meter, 4) die Rue de Rivoli — 2850 Meter, 5) die Rue Lafayette — 2789 Meter, 6) der Boulevard Pereire — 2540 Meter und 7) die Avenue du Trocadéro — 2440 Meter. Die kürzeste Straße in Paris ist z. B. die Rue Brogniart bei der Börse; sie hat in diesem Augenblicke nur ein einziges Haus, da die beiden Häuser auf der anderen Seite eingerissen sind und erst neu gebaut werden. Selbst nach Vollendung dieses Neubaues würde sie immer nur aus zwei Häusern bestehen, eine Numero „pair" und eine Numero „impair". Die ganze Länge beträgt nur 23 Meter.

— Vor Kurzem meldete die „Ill. Staatsz.", daß Anton C. H. Hesing auf einer Reise zu seinen Bergwerken in Mexiko ermordet worden sei. Diese Nachricht ist, wie aus amerikanischen Blättern jetzt ersichtlich, gleich darauf dahin berichtigt worden, daß der Mord nicht an dem Besitzer der „Illinois Staatsztg.", sondern an dessen Neffen, August Arck, vollzogen worden sei. Aber auch dies ist, wie die „Evening Post" meldet, falsch. Am 26. August soll Hesing ermordet worden sein. Nun liegen Briefe sowohl von diesem als von seinem Neffen, datirt vom 27. August, vor, aus denen hervorgeht, daß sie sich des besten Wohlseins erfreuen und auch nicht von dem geringsten Unfall betroffen worden sind.

— Das Einkommen des Großsherifs. Wie bekannt, hat der Sultan den Großsherif von Mekka, Abdul Mutalib, abgesetzt und den Scheik Abdullah zu dessen Nachfolger ernannt. Das Einkommen eines Großsherifs ist ein großartiges. Derselbe ist nämlich zugleich auch Statthalter der Provinz Hedschas mit den beiden heiligen Städten Mekka und Medina, welche jährlich, mit Ausnahme der Zölle, die dem Sultan gehören, gegen drei Millionen Francs abwirft. Von dieser Summe muß der Großsherif zwar das Beamtenpersonal erhalten, aber jedenfalls bleibt eine Million davon in seiner Tasche zurück. Die verschiedenen Abgaben, welche die Mekkapilger ihm entrichten müssen, tragen wieder bei 800,000 Francs jährlich und der heilige Brunnen Zemzem bei der Kaaba, dessen Wasser ungemein theuer bezahlt wird, wirft gegen 80,000 Francs jährlich ab. Die Frauen des Großsherifs muß der Sultan jährlich neu bekleiden. Im Ganzen genommen dürfte sich das jährliche Einkommen des Großsherifs auf drei Millionen Francs belaufen.

— Dem Ingenieur Melville und den Matrosen Noros und Nindermann von der „Jeannette"-Expedition, welche mit dem Cunarddampfer „Parthia" von Liverpool am 13. September in New-York ankamen, wurde dort ein glänzender Empfang bereitet. Zwei Dampfer fuhren dem Schiffe bis Sandy Hook entgegen; an Bord derselben befanden sich Verwandte und Freunde der drei Geretteten, sowie Deputationen der Stadtbehörden von New-York und der Vereinigten Staaten Kriegsmarine. Als die beiden Dampfer sich der „Parthia" näherten, ging es an ein gegenseitiges Hurrahrufen und Hüteschwenken; die Scene des Wiedersehens der drei und ihrer Verwandten, Kameraden und Freunde, welche man an Bord des Dampfers „Gallia" folgte, wird vom New-Yorker „Herald" als tief ergreifend und rührend geschildert. Die verschiedenen Ansprachen der Deputationen konnte Melville vor tiefer innerer Erregung nicht erwidern, wie er denn auch das ihm an Bord des Dampfers „Ocean Gem", auf welchem die Vertreter der Stadtbehörden sich befanden, gebotene Frühstück nicht anzurühren vermochte; wohl aber waren die Champagner-Ovationen reichlich. Nindermann, der, ein glücklicher Bräutigam, von seiner Braut umarmt wurde, ließ der Reporter des „Herald" keine Ruhe, er mußte diesem die letzten Stunden, in denen Noros und er mit Captain De Long und seinen Gefährten zusammen waren, erzählen. Tausende umstanden den Landungsplatz an der 32. Straße. Hier hatten sich zu beiden Seiten Marinesoldaten aufgestellt und bei der Ankunft Melville's und seiner beiden Kameraden brach ein stürmischer Jubel los. Melville fuhr zum Hause des Gouverneurs, um hier als Gast der Stadt zu wohnen. Die Bürger der Stadt gaben ihm zu Ehren ein großes Festmahl im Restaurant Delmonico. Von Philadelphia traf eine städtische Deputation ein, um die Geretteten von der „Jeannette" dahin einzuladen. Dem Ingenieur Melville ist das Ehrenbürgerrecht der Stadt Philadelphia zugedacht. Mit Melville kam zugleich Captain Berry, Commandeur des in der Lorenzbai verbrannten Ver. Staaten Dampfers „Rodgers", welcher zur Aufsuchung der „Jeannette" im Sommer 1881 ausgesandt wurde. Melville brachte in seinem Gepäck zwei stets sorgfältig von ihm bewachte Kisten mit, welche die bei den Leichen von De Long und seinen Gefährten vorgefundenen Gegenstände, namentlich auch das Logbuch sowie die täglichen Aufzeichnungen De Long's enthalten. Melville begiebt sich demnächst nach Washington. Hier wird die vom Congreß beschlossene, vom Marineminister zu ernennende Commission

SLUB
Wir führen Wissen.

zusammentreten, welche in ähnlicher Weise wie es seiner Zeit bei der „Polaris"-Expedition der Fall war, durch Berechnung der Beihilfen den thatsächlichen Verlauf der „Jeannette"-Expedition in allen Einzelheiten feststellen soll.

Literatur.

„Industrie-Blätter". Wochenschrift für gemeinnützige Erfindungen und Fortschritte in Gewerbe, Haushalt und Gesundheitspflege. Herausgegeben von Dr. C. Jacobsen (R. Gaertner's Verlag, Berlin SW., Dessauerstraße 35). Preis vierteljährlich 3 M.

Inhalt von Nr. 39, 1882: Neue Anwendung der Elektrolyse in der Färberei und Druckerei. — Das Wassergas. (Schluß.) — Einige Wassermotoren für die Kleinindustrie und die Gewerbe. — Falsche Saccharometer. — Isolirung elektrischer Leitungsdrähte. — Die Druckfestigkeit und das specifische Gewicht von Bruchsteinen. — Paraffiniren von Kautschukwaaren. — Als Füllung für Schwimmwesten. — Bleichverfahren für Pflanzenfasern. — Untersuchungen über das diastatische Ferment der Bacterien. — Ueber condensirte Milch. — Absorption von Metallsalzen durch Pflanzen. — Deutsche Reichs-Patente. Darstellung reiner Borsäure. — Fachschule für Färber. — Sägespäne als Brennmaterial. — Recepte zu Chocoladencrême. — Mattirpulver für feuervergoldete Gegenstände. — Blaue Milch. — Sprengpulver. — Desodorationsmittel für Abtritte. — Desinfection von Abfallstoffen.

* * *

Im Anschluß an die Meyer'schen Ausgaben ausländischer Classiker erschien soeben: Ariost's „Rasender Roland", nach der Uebersetzung von Gries, 2 Bände, geb. 4 Mark. (Bibliographisches Institut, Leipzig.) Diese Ariost-Ausgabe enthält in zwei Bänden nur die schönsten Episoden des Gedichts, und zwar in einer Aneinanderreihung, welche den im Original schwer zu verfolgenden Gang der Handlung in übersichtlicher Weise darstellt und dadurch die Lesbarkeit des Werks wesentlich fördert. Außer einer orientirenden Einleitung sind zum ersten Mal — bisher ist dieser mühevolle Versuch noch nicht gemacht worden — die ausführlichen Inhaltsangaben von Bojardo's „Verliebtem Roland" und Ariost's „Rasendem Roland" beigefügt, so daß der Zusammenhang beider Gedichte und dadurch Manches in dem Ariost'schen Werk deutlich wird, was in den bisherigen Ausgaben dem Leser unverständlich bleiben mußte. Ueberdies orientirt eine ausführliche Einleitung über die Zeit und die Verhältnisse, unter welchen Ariost's Hauptwerk entstand. Das Buch ist typographisch sehr schön ausgestattet und reiht sich den vorangegangenen Classiker-Ausgaben der genannten Firma würdig an.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Herausgegeben vom Landesobstbau-Verein.

Gegen Ackerschnecken.

In Folge der nassen Witterung hat sich dieses Ungeziefer, besonders die kleine nackte Erdschnecke, bereits ungeheuer vermehrt und es ist zu befürchten, daß es nicht nur in Gärten, sondern auch an den Stoppelrüben und den Getreidesaaten im Herbst bedeutenden Schaden anrichten wird, wie dies die Erfahrungen früherer Jahre hinlänglich beweisen. Mit kleinen Mitteln ist da, wo das Ungeziefer massenhaft auftritt, natürlich nichts auszurichten, man muß vielmehr, wenn man einen Erfolg erzielen will, auch mit solchen im Großen dagegen vorgehen. Derartige Mittel sind das Bestreuen der Felder mit Staub, zerfallenem Kalk oder Guano, der mit Steinkohlenasche, Sand oder trockner Erde gemischt ist. Auch Superphosphat und Chilisalpeter, ja selbst blosse Holzasche sind gute Mittel. Das Ausstreuen dieser Stoffe sollte immer früh, sehr zeitig vor Sonnenaufgang geschehen, weil die Schnecken nur Nachts auf den Fraß ausgehen, bei Tage aber sich in die Erde verkriechen. Die Mittel nützen aber nur, wenn das Ungeziefer unmittelbar davon getroffen wird. Sie müssen deshalb auch einigemal wiederholt werden. Zu den besten Mitteln gegen das Ungeziefer gehört auch Salz (Viehsalz), da jede Schnecke, die von einem Körnchen getroffen wird, sofort stirbt. Wenn dasselbe aber zu stark aufgestreut wird, kann es leicht den jungen Pflanzen schaden. Man thut deshalb am besten, wenn man es schon bei der Aussaat des Samens ausstreut, ebenso den Guano. Am einfachsten und billigsten bleibt immer die Anwendung des Gypses oder des zerfallenen Kalks, die man ohne Bedenken auf die Pflanzen selbst mit streuen kann. Gyps und Kalk können übrigens auch in Gärten angewendet werden.

Die Gummikrankheit der Steinobstbäume ansteckend.

Im „Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins für das Großherzogthum Baden" wird darauf aufmerksam gemacht, daß Dr. Beyerinck nachgewiesen habe, daß man die Gummikrankheit bei Steinobstbäumen künstlich erzeugen könne durch Uebertragen ausgeschiedenen Gummis in Schnittwunden von gesunden Holztheilen, während ganz gleiche Schnittwunden, mit einem reinen Messer, an dem kein Gummi haftet, gemacht, sich durch Wundholzbildung in kurzer Zeit schließen. Das ausfließende Gummi hatte also selbst die Eigenschaften eines Impfstoffes für die fragliche Krankheit und wird nun vermuthet, daß die Krankheit durch ein mikroskopisches Pflänzchen, welches das gesunde Zellengewebe verzehrt und den Gummi ausscheidet, verursacht wird. Sollte sich dies vollkommen bestätigen, so wäre zur Verminderung der Krankheit Folgendes zu beachten: 1) die Gummistellen an den Bäumen soviel als möglich wegzuschneiden und das Abgeschnittene zu verbrennen; 2) mit Gummi beschmutzte Messer niemals vor gründlicher Reinigung zum Baumschnitt zu verwenden.

Zur Conservirung von Tomaten (Paradies- oder Liebesäpfel)

dient, wenn man die schönsten und gesündesten Früchte in ein großes Einlegeglas bringt und mit Salzwasser, das mit Essig gemischt ist, begießt. Auf 8 Theile Wasser kommt 1 Theil Küchensalz und 1 Theil Essig. Hierauf wird dieser Ueberguß mit einer Lage von Olivenöl in der Höhe von ungefähr 1 Centim. bedeckt und werden hierdurch die Tomate Jahre lang frisch erhalten.

Commercielles Auskunfts-Institut Simon & Dietze,
Ritterstrasse 4. Leipzig, Theater-Passage.
Einzelauskunft 2 M — Geschäftsplan gratis.

Spielkartenfabrik von G. Thieme's Nachfolg. in Leipzig.
Verkaufslocal: Auerbachs Hof, Gewölbe 7, empf. alle Sorten deutsche und französische Spielkarten in eleganter, dauerhafter Waare. Billigste Fabrikpreise.

Sammetgarderobe
wird aufs Beste nach eigenthüml. Verfahr. vorgerichtet, sehr derangirte erhält d. unsere Appretur u. Presserei den Neuwerth.
Grimm & Hänsel (vorm. Rob. Voigt), Neumarkt 7.

Adolph Heym, Leipzig,
Parquet- und Stabfussbodenfabrik.
Contor: Parthenstraße 5. Fabrik: Plagwitz-Leipzig.
Mehrjährige Garantie solidester Lieferungen.

Buckskins,
Kammgarne,
Ueberzieherstoffe,
in nur bester Qualität, große Auswahl, moderne Muster,
Lamas, Flanelle, Gardinen etc.
A. Goldstein, Brühl 78, II.

Winter-Mäntel,
Regen- und Kinder-Mäntel, neueste Façons, größte Auswahl, billigst bei
Julius Kuhle,
Plauenscher Hof, Promenaden-Ecke.

Programm
der Elite-Concerte des vormals Bilse'schen Orchesters
siehe Inseratentheil.

Am 17. Sonntag nach Trinit. wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) G. G. J. Tauer, Tischler hier, mit Th. A. Grundig, Tapezierers hier hinterl. Tochter. 2) F. E. Gräfe, Handarbeiter hier, mit E. M. Meißner aus Schmölln. 3) F. W. Weißflog, Schuhmacher hier, mit H. Aldag, Schneidermeisters hier Tochter. 4) F. W. Bosmann, Handarbeiter hier, mit J. M. Zschau, Ziegeleibesitzers in Priestäblich Tochter. 5) F. G. T. R. Moritz, Gewehrfabrikant hier, mit M. E. Perlitz, Schmiedemeisters hier Tochter. 6) F. W. Efelmann, Schuhmacher hier, mit M. W. M. Emmerich, Maurers aus Großörner bei Mannsfeld Tochter. 7) F. W. Steinert, Tischler hier, mit A. P. Karig, Maurers in Geringswalde Tochter. 8) F. W. Laurisch, herrschaftlicher Kutscher in Grimma, mit L. E. L. Legus, Tischlermeisters in Kohlwinkel Tochter.

Nicolaikirche:

1) J. Thielemann, Markthelfer hier, mit M. A. Henneberg hier. 2) F. G. Huhn, Schlosser hier, mit A. B. Mannewitz, Fleischermeisters in Gruna hinterl. Tochter. 3) C. E. Henschel, Bahnarbeiter hier, mit A. M. Dennhardt, Bäckermeisters in Rötha hinterl. Tochter. 4) R. E. A. Fink, Apothekenbesitzer in Roßla a/Harz, mit M. J. Schröder hier, Dr. und Apothekenbesitzers in Zeitz hinterl. Tochter. 5) K. A. L. P. Löwe, Kaufmann hier, mit M. M. Leuschner, Privatmanns in Gohlis Tochter. 6) E. A. H. Spangenberg, Kaufmann hier, mit C. E. A. Seiffert, Privatmanns hier Tochter. 7) R. P. Hölzel gen. Reck, Zahntechniker hier, mit A. H. M. Oswald, Tischlermeisters hier Tochter. 8) C. G. Häßner, Postassistent hier, mit M. L. Fischer, Maurermeisters in Abtsdorf Tochter. 9) E. C. E. Schneidewind, Buchhändler hier, mit T. D. F. A. Köhler, Hof-Fleischermeisters in Ballenstedt Tochter. 10) A. W. Spange, Seilermeister hier, mit H. A. Päßler, Cassendieners hier Tochter. 11) A. R. Klein, Maschinenbauer hier, mit A. L. E. Feller, Arbeiters in Grimma hinterl. Tochter. 12) C. F. A. Bielig, Steindrucker hier, mit P. A. Moritz, Kohlenhändlers hier Tochter. 13) A. W. Stenz, Sergeant der 10. Comp. des 10. Inf.-Reg. Nr. 134 hier, mit E. E. Hickethier, Bäckermeisters in Mittweida hinterl. Tochter. 14) A. O. Hauschmann, Bürgerschullehrer hier, mit J. E. Wärker, Strumpfwaarenfabrikantens in Zwickau Tochter.

Matthäikirche:

C. W. Adam, Böttchermeister hier, mit J. A. Heinoldt, Böttchermeisters hier Tochter.

Peterskirche:

1) F. E. Wittig, Schuhmacher hier, mit H. W. Noack, Handarbeiters in Jesewitz bei Eilenburg hinterl. Tochter. 2) F. W. Ellmer, Kupferschmied hier, mit H. S. Böhme, Celeristens hier Tochter. 3) E. K. Heldt, Lithograph hier, mit M. L. E. Pfannenstiel, Uhrmachers in Danzig Tochter. 4) W. G. Böttrich, Korbmacher hier, mit A. G. H. Weber, Tischlers hier hinterl. Tochter. 5) P. F. Hübschmann, Amtsgerichtsexpedient hier, mit H. A. Groß, Amtsgerichts-Rendanteus in Bischofswerda Tochter. 6) E. A. Lange, Stellmachermeister und Rollenbauer hier, mit Ch. B. Kögler, Gutsbesitzers in Mederwitzsch bei Kieritzsch hinterl. Tochter. 7) J. E. G. Hacker, Pastor in Tannenberg bei Geyer, mit F. Seemann, Musiklehrers in Meißen Tochter. 8) E. H. Liebing, Schuhmacher hier, mit M. W. Müller, Handarbeiters in Eutritzsch Tochter. 9) F. W. Markgraf, Schlosser hier, mit A. M. Walther, Böttchermeisters in Lauchstädt Tochter. 10) E. Goetz, Ingenieur und Secondelieutenant der Reserve hier, mit H. L. E. Reinecke, Capellmeisters hier Tochter. 11) K. G. Schellberg, Markthelfer in Lindenau, mit A. A. Baach, Schmieds bei der Staatsbahn hier hinterl. Tochter. 12) A. J. Probsdeck, Unterofficier der 11. Comp. des königl. sächs. 8. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg Nr. 107 hier, mit E. F. Klemm, Barbiers in Kitzen bei Eythra Tochter. 13) J. M. Haenig, Schriftsetzer hier, mit C. M. Andrae in Gohlis. 14) J. A. Paul, Kaufmann hier, mit O. E. Herz, Kaufmanns in Blasewitz bei Dresden Tochter. 15) F. F. Sammler, Schlosser hier, mit H. P. Beyer, Müllers in Hohenmölsen hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Magdeburger Steinweg).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
	9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme x. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Uhr Abends) auch zu folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10¾ bis 12¼ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. an den Festtagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10¾ bis 12¼ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Expedzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe lks.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Die Polikliniken im Paulinum, Universitätsstr. 20, Hof, sind 1) für innere Krankheiten, 2) für unbemittelte Ohrenkranke vom 5. August bis 15. October, 3) für chirurgische Kranke vom 10. August bis 15. October nur an den Wochentagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, 4) für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke vom 5. August bis 15. October nur Donnerstag geöffnet.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; David Apitzsch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Burgplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 2. Januar bis 7. Januar 1882 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt, Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leibig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung (Turnerstr. 15). Impfung m. rein anim. Lymphe täglich 11—1 Uhr, direct v. Kalbe Mittwochs 11—12 Uhr. — Abgabe v. anim. Lymphe täglich nur 11—1 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 9—5, Sonn- und Festtags von 10—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Schiffers, für 10 M aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Lauch. Thorhaus.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Eutritzscher Str. 98.
3. " " Zeitzer Thorh.	9. " " Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	" der Gasanstalt I (Eutr. Str.)
Magazingasse Nr. 1.	" " Gasanstalt II (Südvorst.)
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
Leihhaus.	" d. Weststr. 29 (Büttner's Fabr.).
Neues Theater.	" der Fregestraße Nr. 6a.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46	" der Thomasmühle.
2. " " Königsplatz Nr. 11	" dem Dresdner Thorhause.
3. " " Frankf. Straße 47	" " Maschinenh. des Wasserw.
4. " " Zeitzer Thorhaus.	" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 65.	Auf dem Nicolaithurm.
	" " Thomasthurm.
	In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt, 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

G. Schlemüller — Piano-Magazin — Markt 14, empfiehlt Flügel und Pianinos zum Verkauf und zur Miethe.

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Zur Lieferung sämmtlicher Armaturen für Dampf und Wasser, sowie von Rohguss in allen Legirungen empfiehlt sich
Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe.
Reudnitzer Strasse 4. Lager: Rossplatz No. 6.

Anstalt für Buchbinderei-Bedarf,
Maschinen, Werkzeuge, Papiere, Stoffe etc.
O. Th. Winckler, Ritterstrasse 41 und Uferstrasse 8.

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen aus
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Spanische Weinstube
von José Barris, Kleine Fleischergasse No. 8.

Neues Theater.

63. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.
Zum ersten Male wiederholt:
Der Schwabenstreich.
Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.
Personen:

Friedrich Lörsch, Gutsbesitzer	Hr. Moritz.
Hildegard Lörsch, geb. von Finkwitz, seine Frau	Frau Baumeister.
Martha, ihre Tochter	Frl. Petri.
Paul von Gredding, ihr Schwiegersohn	Hr. Teucher.
Hedwig von Gredding, geb. Lörsch, seine Frau	Frl. Salbach.
Conrad von Schmeling, Gutsbesitzer	Hr. Schönfeld.
Dr. August Winkelberg	Hr. Tietz.
Balmiro Tamburini	Hr. Fischer.
Ein Telegraphenbote	Hr. Herbst.
Minna, Dienstmädchen bei Lörsch	Frl. Buße.
Lohmeyer, Inspector	Hr. Treutler.

Zeit: Die Gegenwart.
Ort der Handlung: in den ersten zwei Acten auf dem Rittergute Finkwitz, in den letzten beiden in Berlin.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 M 50 ₰. Parquet 3 M. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 M. Mittelreihen 4 M. Hinterreihen 3 M. Seitenbalcon 4 M. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater: Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 M 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰. Stehplatz 1 M. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 M.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 3. October. (64. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) **Das Glöckchen des Eremiten.** Komische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 M verkauft.

Altes Theater.

Der Damenkrieg.
Lustspiel in 3 Acten von Scribe und Legouvé.
Regie: Regisseur Door.
Personen:

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Frl. Wilhelm.
Leonie von Villegontier, deren Nichte	Frl. Flöbel.
Heinrich von Flavigneul	Hr. Furschian.
Gustav von Grignon	Hr. Stöckel.
Baron Montrichard	Hr. Door.
Ein Unterofficier	Hr. Tichorn.
Ein Diener der Gräfin	Hr. Reinerts.

Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval, unweit Lyon, im Jahre 1817.

Hierauf:
Tanzdivertissement,
arrangirt von Clotilde Sutor.
1) **Les Polichinells**, Walzer, ausgeführt vom Ballet-Corps.
2) **Pas de deux**, ausgeführt von Frl. Sutor und Herrn Bork.
3) **Spanischer Tanz**, ausgeführt von Frl. Dönges und dem Ballet-Corps.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 M 25 ₰; Parquet 2 M 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 M; Orchester: Ein einzelner Platz 2 M; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Amphitheater: Sperrsitz 2 M 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 M 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 M 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Erster Rang: ungesperrt 1 M 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 M 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 M 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 3. October. **Reif-Reiflingen.** Schwank mit Gesang in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Montag, den 2. October.
Mit neuer Ausstattung.
Novität. Zum 4. Male: Novität.
Die hübsche Perserin.
Operette in 3 Acten von Charles Lecocq.
Prinz: Fr. Wegler-Krause. Malo: Herr Rothmeyer. Selamalek: Herr Bogan. Namuna: Frl. Rutsch. Kadie: Herr Wilhelmy. Brududur: Herr Grassl. Balcha: Frl. Großmann. Kukali: Frl. Bielski x.
Anfang ½8 Uhr.

Krystall-Palast-Theater.

Montag, den 2. October 1882:
Zweites Auftreten des Herrn Friedrich Meissner,
Sopran-Concert-Sänger.
Hervorragende Specialität.
Original-Couplet, vorgetragen v. dem Wiener Concert-Coupletsänger Herrn Ludwig Tellheim.
Blumenmädchen,
Balletdivertissement, arrangirt vom Balletmeister Herrn A. Genée, getanzt von der Solotänzerin Frl. Rohmann und den Damen des Corps de Ballet.
Auftreten des Sopran-Concert-Sängers Hrn. Friedrich Meissner.
Zum 2. Male:
Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.
Schwank in 1 Act von C. A. Berg. (Regie: Herr Oswald.)
Personen:

Fischer, Kaufmann		Herr Grundmann.
Louise, seine Frau		Frl. Charles.
Borsch		Herr Oswald.
Johann, Diener	in Fischer's Hause	Herr Lilie.
Rosa, Stubenmädchen	in Fischer's Hause	Frl. Lilie.

Auftreten des Sopran-Concert-Sängers Hrn. Friedrich Meissner.
Auftreten des Schnellzeichner-Clowns Hrn. Ed. Richards.
Auftreten der Universal-Duettisten Frl. Paula und Herrn Ludwig Tellheim.
Amazonenmarsch
(mit neuen Costümen und Requisiten) a. d. Ballet „Fantaska", arrangirt von Herrn Balletmeister Alex. Genée, getanzt von der 1. Solotänzerin Frl. A. Zimmermann und den 12 Damen des Corps de Ballet.

Parterre-Saal des Krystall-Palastes
Auftreten der
Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft
J. Pitzinger aus dem Pusterthale.
Die Gärten sind elektrisch erleuchtet.
Im festlich decorirten „rothen Saale"
Ball-Musik
bei elektrischer Beleuchtung.
Preise der Plätze:
Gesammt-Entrée für sämmtliche Räume 1 M 50 ₰. Entrée für Parterre-Saal und Gärten 50 ₰.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Theaters 8 Uhr. Anfang des Concerts ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4.15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6. 12 N. — *8. 36 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — 6. B. (bis Halle). — *6. 45 B. — 10. B. (bis Halle). — *11 B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 30 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N. — 10.50 N. (bis Halle), nur an Sonntagen.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 35 fr. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 B. (bis Geithain). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 3. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — *11. 30 B. — 1. 20 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (während der Messe bis Eisenach).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 B. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 B. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 B. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 Ab.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 B. — *11. 49 B. — 5. 19 N. — *5. 55 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 B. — 10. 12 B. — 2. 30 N. — *5. 55 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 38 früh (von Halle). — *8. 30 B. — 9. 28 B. (von Halle). — 11. B. — 1. 8. N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 40 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 B. — *8. 38 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 8. 55 N. (von Gaschwitz) — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 B. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 B. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 28 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 56 B. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 B. (von Naumburg). — 10. 55 B. — 1. 43 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — 7. 34 N. (von Markranstädt). — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 45 fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 B. (von Falkenberg). — 12. 38 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 50 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 26 fr. — 10. 49 B. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction von Damenconfection.

Heute Montag, den 2. October, Vormittags von 10—12 u. Nachmittags von 3 Uhr an kommt 1 gr. Partie Regenmäntel, Paletots ꝛc. zur Versteigerung Brühl 18. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Morgen Dienstag, 3. October, Nachmittag von 3 Uhr an soll umzugshalber versch. Schlosserhandwerkzeug, als: 2 Ambosse, mehrere Schraubstöcke, Bohrmaschinen, Bohrkarren, Feilen, Schneidewerkzeuge, Fischbänder, Feilbänke, Richtplatten, 1 Drehbank mit Zapport, Decimalwaagen u. dgl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteig. werden Nordstr. 11.
J. F. Pohle, Auctionator.

Schnittwaaren-Auction.

Morgen Dienstag, den 3. Oct., Vorm. von 10 Uhr an soll, aus einem Concurse herstammend, 1 große Partie Schnitt- und Weißwaaren, als Piqués, Satin, Barchent, Leinwand, Kattun, Drell, Oberhemden, Kragen, Menschetten, Chemisetten, Shlipse, Damenbeinkleider, sowie ein größerer Posten Buckskin-Rester, worauf Händler besonders aufmerksam gemacht werden, meistbietend gegen Baarzahlung verdiegert werden Brühl 1 b.
J. F. Pohle, Auctionator.

Grundstücks-Versteigerung.

Der zum Nachlasse des Herrn Holzhändler Traugott Bläckner gehörige, an der Schmiedestraße zu Plagwitz gelegene Bauplatz Nr. 129 des Flurbuchs soll
Montag, den 2. October 1882, Nachmittags 4 Uhr
durch Unterzeichneten in der Restauration „Zum Dampfkessel" in Plagwitz an den Meistbietenden versteigert werden. 1/10 der Ersteigerungssumme ist sofort im Termin zu erlegen. Näheres beim Unterzeichneten.
Rechts-Anwalt Dr. Hotbarn, Leipzig, Petrinum.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 4. Octbr., Vorm. 9 bis Nachmitt. 5 Uhr sollen in den Speditionsräumen der Herren Uhlmann & Co., Leipzig, Nordstr. 62, die aus dem T. Liebeskind'schen Concurs stammenden Manufactur-, Wollen-, Strumpfwaaren und Posamenten durch unterzeichneten Localrichter öffentlich versteigert werden.
H. Kühn.

Woll-Auction.

Am 5. und 6. October Nachmittags 4 Uhr sollen im Auftrage hiesiger Importeure im Convent-Saale der neuen Börse öffentlich in Auction verkauft werden:
circa 3000 Ballen Buenos Ayres Wolle, 66 · Australische Wolle.
Die Wollen sind vom 4. October an in den Packhäusern der Herren Verkäufer zu besichtigen. — Cataloge sind vom 30. Septbr. an bei den Unterzeichneten abzufordern.
Bremen, September 1882.
C. A. Focke, Ferd. Hester, Makler.

Brennholz-Verkaufs-Bekanntmachung!

Am Montag, den 9. October d. J., Vormittags 10 Uhr steht im Gasthause Zum Waldhaus bei Bahnhof Kohlfurt Termin an zum öffentlichen, meistbietenden, partienweisen Verkaufe von 6000 Raummeter Scheitholz (Kiefer) aus den Revieren der städtischen Oberförsterei Kohlfurt.
Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Anfragen bezüglich der Verkaufsbedingungen, der Waldungen, der Anfuhrstränge an die Bahnhöfe ꝛc. durch das Bureau des Unterzeichneten beantwortet werden.
Auf Verlangen werden Käufer vor dem Termine auf die zum Verkauf gestellten Schläge geführt.
Kohlfurt, den 27. September 1882.
Der Oberförster.
gez. Tüger.

Am 2. November a. c.

Vormittag von 9—1/2 1 Uhr
versteigere ich
in meinem Geschäftslocal die kunstwissenschaftliche Bibliothek des Herrn Aloys Apell in Oberlößnitz, vorzugsweise enthaltend:
Werthvolle Bücher über Kupferstichkunde, Lexica, Kupferwerke, wichtige Kataloge u. s. w., nebst einer Anzahl von Künstler-Autographen.
Kataloge können bei mir gratis in Empfang genommen werden.
Alexander Danz,
Buch- und Kunsthändler, Gellertstrasse 2.

L'Interprète

französisches Journal für Deutsche
The Interpreter
englisches Journal für Deutsche
L'Interprete
italienisches Journal für Deutsche
mit erläuternden Anmerkungen, alphabetischem Vocabulaire und Aussprachebezeichnung.
Herausg. v. Emil Sommer.
Wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung obiger 3 Sprachen, namentlich für das Selbststudium; zugleich vorzüglichste, schon mit den bescheidensten Kenntnissen verwendbare franz., engl. u. ital. Lectüre. Wöchentl. 1 Nr. Inhalt der 3 Bl. verschieden. Quartalpreis jedes ders. (Post, Buchh. od. direct) nur 1.75 ℳ (1 fl. 5 kr. ö. W., 2 Frs. 50), auch in Briefmarken einsendb. Probenummern gratis. Edenkoben, Pfalz. Die Direction.

Zur Auszahlung aller am 1. October a. c. fälligen Coupons und ausgeloosten Effecten empfiehlt sich **F. W. Steinmüller.**

Janus,

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
General-Agentur Leipzig
befindet sich
An der Pleisse No. 3, Place de repos,
neben der Centralhalle.

Nach Amerika.

Der neue Postdampfer des Nordd eutschen Lloyd „Werra" hat am Mittwoch seine Probefahrt gemacht und auf derselben die außerordentliche Geschwindigkeit von 17 1/2 Seemeilen in der Stunde erreicht. Das Schiff ist am Donnerstag, den 28. v. M., Abends 6 Uhr von Greenwich nach Bremen abgegangen und wird, wie angezeigt, die erste Reise von Bremen nach New-York am 11. October antreten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die „Werra" das Schwester-Schiff, die in so kurzer Zeit durch ihre schnellen Reisen berühmt gewordene „Elbe", noch erheblich übertreffen wird.
Billets und Prospecte bei dem General-Bevollmächtigten der Gesellschaft
C. A. Voigt, Leipzig, Ritterstraße Nr. 29.

In allen Buchhandlungen liegt das reich illustrirte 13. Heft der
Weltpost
(1. October-Heft)
zur Ansicht aus. Inhalt:
Feuerland in den Berichten der Seefahrer und ersten Erforscher. — **Wanderbilder aus den Vereinigten Staaten Nordamerikas.** — 4. Die Urwälder im nördlichen Wisconsin. Von Heinrich Lemcke. — **Der Ringkampf der Transvaaler.** — **Allerlei Aufzeichnungen eines sächsischen Schulmeisters in Argentinien.** 1. Von August Wanderlich. — **Kreuz und quer durch Nordamerika.** Aus den Tagebuche eines Handwerkers. 5. Von Carl Hill. — **Aus den Diamantenfeldern.** 2. Von Ad. Bauchhenß. — **Die deutsche Colonie „New-Baden" in Texas.** — **Literarisches ꝛc. Illustrationen:** Castle Garden in New-York, Lundemann in Wisconsin, Feuerländer, Feuerländerin und junger Feuerländer.
Hierbei der „Weltmarkt" Nr. 10 mit der Fortsetzung der Listen der überseeischen Importhäuser ꝛc. Einzelpreis 30 ₰. — Abonnement (vierteljährlich 6 Hefte) 1 ℳ 50 ₰.

Vom Fels zum Meer
Preis per Heft nur 1 Mark.
die verbreitetste, weil gediegenste, anziehendste u. am reichsten illustrirte Monatsschrift, die über erste Mitarbeiter auf allen Gebieten verfügt, beginnt eben einen neuen Jahrgang und lädt zum Abonnement ein.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende,
Hainstrasse 7, Stern, Mittelgebäude I.
Beginn des Wintersemesters: Montag, 9. October. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen in der Anstalt oder in der Privatwohnung des Unterzeichneten: Beplanstr. 8 pt. Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. — Prospecte gratis. — Dir. Dr. Klein.

Schreib- und Handels-Lehrinstitut.

Grosse Fleischergasse 21, Stadt Gotha, 3. Etage.
Beginn der halbjährigen Unterrichtscurse (Tages- und Abendcurse) am 16. October c. — Prospecte gratis.
☞ In diesen Cursen finden sowohl Jüngere, als auch Ältere Leute Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen.
E. Schneider.

Lyceum für Damen.

a) Unterrichtscurse.

Lehmann's Garten 2s part. links u. d. Promenade.
Beginn: Montag, den 16. October.
1) Geschichte, Herr Dr. Meyer,
2) Literaturgeschichte, Herr Dr. Köhler,
3) Kunstgeschichte, Herr Dr. Schreiber,
4) Erziehungslehre, Frau Dr. Goldschmidt,
5) Geschichte der Pädagogik, Herr Oberlehrer Lorenz,
6) Gesundheitslehre, Herr Dr. Mühlau,
7) Zoologie, Herr Dr. Krieger,
8) Französische Sprache u. Literatur, Mademoiselle A. Stauffer.
Ein Lehrcursus in englischer und lateinischer Sprache wird eingerichtet, sobald sich eine genügende Anzahl Theilnehmerinnen meldet.
Prospecte sind vom 8. October ab im Locale der Anstalt zu entnehmen, woselbst auch Anmeldungen täglich zwischen 11 und 12 Uhr entgegengenommen werden.

b) Lehrcurse im Modelliren (in Wachs u. Thon)

finden Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr Thomaskirchhof 22, 2 Tr. statt. Anmeldungen werden zu der angegebenen Zeit im Locale entgegengenommen.

Verein für Familien- u. Volkserziehung

gegründet 1871.

a. Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.

Der Cursus beginnt Dienstag, den 3. October, im Locale der städt. Fortbildungsschule für Mädchen, Thomaskirchhof 22. Anmeldungen werden täglich von 3—4 Uhr Nachmittags von Frau Dr. Goldschmidt, Centralstraße 1, 3 Treppen, entgegengenommen.

b. In den **Volkskindergärten des Vereins,** Querstraße 26, Mühlgasse 9, Carolinenstraße 11, Sebastian Bachstraße 16, sind Zöglinge im Alter von 3—6 Jahren Montag, den 2. October, anzumelden.

Damen-Institut für Zeichnen u. Malen

Leipzig, Brüderstrasse 7 (am Kurprinz).
Gründlicher Unterricht im Zeichnen und Malen und Ausbildung zu einem Beruf. Beginn des Winter-Semesters den 2. October. Prospecte sind in den Verlagsbuchhandlungen der Herren Joh. Amb. Barth, Johannesgasse 34/35, E. A. Seemann, Gartenstrasse 8, und der Hofkunsthandlung von P. del Vecchio, Markt 9, gratis zu erhalten.
Das Directorium.

Das Wintersemester des Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-Seminar,

sowie des Cursus der englischen und französischen Sprache in demselben beginnt am 9. October.
Angelika Hartmann.

Prüfungen vor ein. Regier.-Commissar. — Staatlich beschädigte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen. — Honorar 75 Mk. Kostbas. Direktor.

Unterrichtscurse des Vereins für Volkswohl.

Lehrfächer: Buchführung. Geschäftsaufsätze. Gewerbliches Rechnen. Schönschreiben. Stenographie. Zeichnen. Englisch. Französisch.
Im Zeichnen sind Anfänger und Vorgeschrittene combinirt. Dagegen werden in Englisch, Französisch und Stenographie besondere Abtheilungen für Vorgeschrittene eingerichtet.
Außerdem wird zur Theilnahme an den Uebungen im Gesange, Turnen und Declamiren eingeladen.
Unterrichtszeit: Jeder Cursus hat wöchentlich 2 Stunden Unterricht. Das Zeichnen ist 4stündig. Als Hauptzeit ist festgestellt die Abendstunde von 8—9 Uhr. Der genaue Stundenplan ist im Vereinslocale einzusehen.
Anmeldung: Die Anmeldung kann nur geschehen im Bureau des Vereins für Volkswohl, Poststraße 17, Hof links, 8—10 Uhr Abends. Anmeldungen in den Unterrichtslocalen werden nicht angenommen.
Monatsbeitrag: Der Monatsbeitrag für die Curiosbetheiligten ist 50 ₰, wofür zugleich die Mitgliedschaft gewährt wird. An Eintrittsgeld wird 50 ₰ erhoben.
Der Unterricht beginnt Montag den 9. October.
Indem der unterzeichnete Ausschuß bittet, die Anmeldungen möglichst bald bewerkstelligen zu wollen, bemerkt er noch, daß ohne Karte der Zutritt zu den Unterrichtslocalen nicht gestattet ist.
Leipzig, den 28. September 1882.
Der Schulausschuss des Vereins für Volkswohl.

Baugewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule Neustadt in Mecklenburg. Auskunft durch den Director Jentzen.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie sämmtlichen Consumenten, welche von nachstehenden Artikeln Bedarf haben, die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von der Pleiße 6 nach der Alexanderstraße 25 verlegt habe und vom 3. dss. Monats den Detailverkauf eröffne, und hoffe, daß mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werde.
Auch empfehle prima Magdeb. Sauerkraut, saure, Senf- u. Pfeffer-Gurken, Preißelbeeren, Perlzwiebeln, Pflaumenmus, sowie Salz-, Bratheringe, Sardinen ꝛc.
Margarin-Salz-Butter,
f. Schweizer-, Limburger, Sahnen- u. Tafelkäse, jedes Quantum zum billigsten Preise.
Leipzig, den 1. October 1882.
C. H. Brömmer, Alexanderstraße 25.

Local-Veränderung.

Die
Wichs-Fabrik
von
C. Lerche junior
befindet sich vom 1. October ab
Ritterstraße Nr. 6,
vis à vis der Nicolaikirche.

Meinen Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich das Gasthaus, Scheffelstraße 28, jetzt
Oberlausitzer Hof,
übernommen und mit heutigem Tage eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke ist stets bestens gesorgt. — Betten von 50 ₰ an. Um freundlichen Besuch bittet
Dresden, im September 1882.
E. P. Wieke,
früher: Ernst Wieke in Obercunnersdorf.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.
Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als Bleichsüchtige, Blutarme und Magenkranke behandelt. Entfernt wird der Bandwurm vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener Methode ohne jede Vor- und Hungercur binnen 2 Stunden (auch brieflich) von
Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.
Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang unbel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses, gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig ꝛc., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufstoßen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrensausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, juckende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und Menstrualstörungen. Das Mittel besteht nicht aus Kusso, Granatwurzel, Santonin und Kamala, ist sehr leicht zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbedenklich anzuwenden.
Zu sprechen bin ich
Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 2., 3. u. 4. Octbr.,
von früh 9—4 Uhr Nachmittags (ohne Mittagspause)
in Leipzig im Hôtel z. Norddeutschen Hof
(Theatergasse), Zimmer 4, 1. Etage.
☞ Für Erfolg Garantie! ☜
Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von Leipzig u. Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist giftfrei und kann versuchsweise genommen werden ohne dem Magen zu schaden. Die Cur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.
NB. Briefliche Anfragen ꝛc. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Zur Beachtung!

Danksagung!

Besten und herzlichen Dank für Ihre so ausgezeichneten Medicamente! Sie haben mich durch dieselben von meinem fünfzehnjährigen Hämorrhoidal-Leiden gründlich befreit. Aber auch mein Sohn, welcher lange Zeit an Magen litt, wandte die ihm verordneten Mittel mit dem besten Erfolge an und läßt Ihnen gleichfalls hierdurch seinen besten Dank sagen.
Frauwalde bei Tabien, den 8. November 1881.
F. Wolff, Revierförster und Sohn.

Zu sprechen bin ich nur für Hämorrhoidal-, Magen- und Bandwurm-Leidende Montag und Dienstag, den 2. und 3. October, von 9—4 Uhr im Hôtel Stadt London, Nicolaistraße, Zimmer Nr. 2, 1. Etage.
C. A. Morgenstern aus Dresden.

4711 Glycerin-Seifen,

aufs Sorgfältigste hergestellt und in feinen Blumengerüchen, wie: Rose, Veilchen und Maiglöckchen parfümirt, wirken wohlthätig auf die Haut und machen dieselbe vermöge ihres hohen Glycerin-Gehaltes zart und geschmeidig.
Zu haben bei
Otto Meissner & Co.

Blühende und Blatt-Pflanzen

in reicher Auswahl, sowie alle feinere Binderei, als: Bouquets, Brautschmuck, Palmenwedel, Todtenkränze u. s. w. empfiehlt
Aug. verw. Clauss,
Brühl 1 b, Ecke der Hainstraße.

Dr. med. Glitsch,

prakt. Arzt, Frauenarzt und Geburtshelfer,
Petersteinweg 51, I.
Sprechstunde 3—4 Uhr.

Dr. med. Ernst Schmidt

wohnt jetzt
Elsterstrasse 12, 2. Etage.

Damm wohnt

jetzt: Ranstädter Steinweg Nr. 12. Sprechzeit für Kranke täglich 9—3 u. 6—9 Uhr.

Mein Contor und Wohnung befinden sich jetzt Härtelstrasse 12.
Fr. Hörselmann.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Peterstraße 3, IV., sondern
Petersstraße 20, Tr. A, II.
Chr. Otto.

Vorstehschule in Hohenburg bei Aussig-Altenberg.
Beginn d. Wintersemesters am 20. Oct. von Schnitzmann, Königl. Preuß. Oberförster a. D.

Buchführung lehrt F. Chapison, Kurprinzstrasse 11.

Schnell-Unterrichtscurse in Buchführung, im kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie in Orthogr. u. Corresp. Kampf, Humboldtstr. 25.

Schön- und Schnell-Schreibunterricht für Erwachsene von F. Chapison, Kurprinzstrasse 11.

Englischen

und Deutschen Sprachunterricht erteilt
Ernest Haynel,
Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins.
Wohnung: Markt No. 9, 3. Etage.

Engl. erth. gebl. ein Engländer Königsstr. 6, IV.

German and French Lessons:

25, Koenigsstrasse.

Un jeune homme qui a vécu longtemps en France et qui aime bien parler le français désire faire la connaissance d'une jeune Française pour avoir un entretien dans cette langue. S'adresser sous Paris à l'Expédition de ce Journal.

Graefe's Beaufsichtigungs- und Nachhilfs-Institut für Gymnasiasten, Real- und Bürgerschüler,

Querstraße Nr. 6, II.
Tägliche Beaufsichtigung.
Außerdem Nachhilfestr. in alten u. neuen Sprachen, Mathematik u. s. w. Ostern 1883 wurden von 36 Zöglingen 30 mit gutem Erfolge in höhere Classen oder höhere Schulen versetzt. Honorar monatlich 10 ℳ Sprechzeit von 11—5 Uhr. Ausführl. Programme werden gratis im Institut ausgegeben.

Nachhilfestunden erteilt ein Gymnasiast. Adr. unter A. B. C. 17 in die Exp. d. Bl.

Nachhülfe von einem Stud. höh. Semester. Gefl. Offerten u. J. G. 24 Exped. d. Bl.

Ein Student oder Lehrer, welcher wöchentlich 2 Stunden einem Sextaner Unterricht im Lateinischen in Gohlis ertheilen will, wird unter Angabe der Honorarforderung um seine Adresse gebeten U. M. 652. „Invalidendank", Leipzig.

Unterricht sowohl im classischen als modernen Clavierspiel u. Gesang, wobei vorzüglich auf guten Anschlag, Vortrag und gute Tonbildung gesehen wird, sowie auf fehlerfreies vom Blatt- und auswendig Spielen und Singen, — verbunden mit Harmonielehre.
Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichterer Genres in 30 bis 40 Lectionen.
H. Kampf, Humboldtstraße 25.

Clavierunterricht von einer conservator. gebild. Dame wird ertheilt. Gef. Offerten unter Chiffre F. 130 Expedition d. Bl. erb.

Eine j. Dame ertheilt billigst g. Clavierunterricht Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Violin-, Clavier- u. Theorie-Unterr. w. g. m. Honorar erth. Emilienstr. 2, 3. St. l.

Junge Mädchen können gründl. Schneidern erlernen Petersstraße Nr. 25, 3 Tr.

Das Plätten und Glätten

der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt Katharinenstraße 11, 2. St.
Wäsche wird schnell und billig geplättet.

Tanz-Unterricht

Mein II. Curs. des Anfänger-u. Tanzunterricht beginnt nächsten Freitag.
Anmeldungen erbeten 11—2 u. 4—8 Uhr C. Schirmer, Königstr. 2, Seitgeb. Tr. C, I. Privatst. jeder Zeit, auch für einz. Tänze.

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert
J. C. Hanisch, Hoflieferant,
Leipzig, Dresdnerstr. 26.

Conrad & Consmüller

Petersstrasse 24, parterre und 1. Etage,
empfehlen

Tapeten, Teppiche und Läuferstoffe

jeden Genres zu billigsten Preisen.

Ausverkauf von Restbeständen in Tapeten und Teppichen zu bedeutend ermässigten Preisen.

Teppiche.

Eine Partie Teppiche in **Brüssel, Plüsch** und **Brüssel Imitation,** ältere Muster, sonst fehlerfrei, **Rester** von **Möbel-, Jute-** u. **Läuferstoffen,** sowie ältere **Tischdecken** *Reisedecken.* sind von uns „zu ganz bedeutend ermässigten Preisen" zum ***Ausverkauf*** gestellt. ***Schlafdecken.***

Markt 16, Café National. **Gebr. Türck,** Markt 16, Café National.

Tapeten

der vorgerückten Saison wegen zu ermäßigten Preisen, die Rolle von **17** Pfge., **Goldtapeten** von **40** Pfge. an nur bei

Otto Döhle, Schulstr. 6,
gegenüber dem Kaufmännischen Verein.

Seidenwaaren,
Sammete, schwarz u. farbig,
Atlasse, do. do.,
reinwollene Cachemirs,
Patent-Sammete,
schwarz und farbig
hält im **Einzel-Verkauf** empfohlen
Cornelius Scheeren,
Salzgäßchen 3, I., Eckhaus der Reichsstraße.
Fabrik in Rheydt bei Crefeld.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik u. Lava
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Julius Thust,
Optiker u. Mechaniker, Leipzig, Kreuzstraße 15, während der Messe Augustusplatz 3. u. 4. Budenr., vis à vis d. Hauptpost, empfiehlt sämmtliche Neuheiten in Brillen u. Klemmer in Gold, Silber, Nickel, Horn und Stahl, neueste Construction. Bekannte billige Preise.
NB. Aerztlich verordnete Brillen werden genau nach Vorschrift angefertigt.
Reparaturen schnell und billig.

Messnenheiten!
Zauber-Apparate.
Vexir-, Jux- u. Scherz-Artikel.
Gefunde vis à vis der Post und Grimm. Steinweg.
Max Haack.

Das Teppichgeschäft
von **Carl Wiebicke** aus Oederan,
eigener Fabrikat,
Augustusplatz, 19. Reihe,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Drogen- und Farbenhandlung

aus meinem bisherigen Locale, Nordstraße 65, nach meinem eigenen Grundstücke

Nordstrasse No. 61

verlegt habe.

Mein **Engros-Geschäft** nimmt seinen ungestörten Fortgang und bitte ich, das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten.

Meinem **Detail-Geschäft** dagegen gedenke ich, unterstützt durch größere Räumlichkeiten, mehr Sorgfalt als bisher zuzuwenden. Außer der Completirung der Drogenhandlung werde ich mir noch einschlagende Artikel — Specialitäten, Waschseifen, Parfümerien, Mineralwässer u. s. w. — die später noch einzeln bekannt machen werde, zulegen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Leipzig, den 1. October 1882.

Wilhelm Schmidt jr.,
Nordstrasse No. 61.

Fabrik- u. Musterlager von E. A. Naether in Zeitz.

Reichhaltigste Ausstellung!

Kinder-Wagen.	Puppen-Wagen.
Kinder-Wiegen.	Ziegenbock-Wagen.
Kinder-Betten.	Kranken-Wagen.
Kinder-Stühle.	Klapp- u. Feldstühle.
Kinder-Tische.	Triumph-Stühle.
Kinder-Bänke.	Comfort-Stühle.
Kinder-Schreibpulte	Treppen-Stühle.
Kinder-Schlitten.	Wirthschaftsleitern.
Kinder-Vélocipèdes.	Wäschetrockner.
Spielwaaren.	Detailverkauf!!

Freie Besichtigung für Jedermann!

Hermann Lange, Reichsstr. 10, I. Et., Löhrs Hof.

Leipzig, den 1. October 1882.

P. P

Hierdurch zur gefl. Nachricht, dass ich das von mir unter der Firma Görs & Münz geführte

Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft

mit Heutigem verkauft habe und die Firma somit erloschen ist.
Die damit verbunden gewesene

Papier- und Comptoirutensilien-Handlung

führe ich unter der Firma

Ernst Görs

in vergrösserten Maasstabe weiter und verlegte dieselbe nach

Petersstrasse 20|21, I., Ledig's Passage.

Indem ich Sie bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst erhalten zu wollen, zeichne
hochachtend
Ernst Görs.

Elegante Deckchen — Bettdecken.

Gardinen!

sächs., engl. u. franz. Fabrikate
zu jedem **nur denkbaren Preise** in reichster und geschmackvollster Auswahl! **Steter Eingang von Neuheiten!**
Gardinen-Reste unter Preis.
NB. **Gardinen** werden in kürzester Zeit gewaschen und ausgebessert.
Rouleaux-Stoffe in allen Breiten!
(90 cm breit, Meter von 50 ₰ an.)

S. Rosenthal,
8 Katharinenstrasse 8.

Die

Gardinen-Fabrik

von
Gustav Wieland,
Leipzig, **Obstmarkt 2** Leipzig,
und Falkenstein i/V.
bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen in den neuesten Mustern unter Garantie der Haltbarkeit und Fehlerfreiheit zu
„wirklichen Fabrikpreisen"
im Einzelnen.

Oberhemden

70—80 Dutzend stets in allen Weiten am Lager im Preise von 3—5 Mark, beste Qualität!
Oberhemden nach Maaß, ohne Preiserhöhung.
Damenhemden à Dutzend 30 Mark, reich garnirt!
Einfachere und bessere in großer Auswahl empfiehlt

S. Rosenthal,
8. Katharinenstrasse 8.

Oberhemden von gutem Hemdentuch mit 3fach Vorder. Lein.-Einl., gut gearbeitet, St. v. 2 ℳ 50 ₰ an,
Proben von Hemdentuch und Einsatz-Leinen stehen zu Diensten.

Damenhemden	Kinderhemden	Nachthemden
von 1 ℳ 15 ₰ an.	von 30 ₰ an.	von 1 ℳ 50 ₰ an.

Franz Echte, Klostergasse 11 (Stadtgarten).

Copirpresse in Buchform
ohne und mit Schloss zum Verschliessen.
(Deutsch. Reichs-Patent.)
Bequemste, billigste und dauerhafteste aller bisher bekannten Pressen.
Für Bureau-, Privat- und Reisegebrauch.
Preis: Mark 7.50 bis Mark 12.—
Ausführliche Preisliste gratis und franco.
Vorräthig bei **F. G. Mylius.**

Oberhemden eigener Fabrik mit Brust- und Rückenschluß empfiehlt in solidester Ausführung von 3 ℳ an
J. Valentin,
Petersstraße Nr. 41.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

№ 275. Montag den 2. October 1882. 76. Jahrgang.

Beginn der Leipziger Bücher-Auctionen.

Saison 1882/83.

K. Wh. Leipzig, 30. September. Die Herbstsaison nimmt bereits ihren Anfang, wie in der Kunst so in der Literatur. Auch die Bücherversteigerungen kündigen sich wieder an, wegen deren Leipzig eine in der antiquarischen Fachwelt sehr angesehene Stellung einnimmt. Den Reigen eröffnet das T. O. Weigel'sche Auctionsinstitut, das von List & Francke folgt unmittelbar nach. Ersteres versteigert eine Dresdner und eine Münchner, Letzteres eine Hamburger Bibliothek. Beide Auctionen bringen zusammen circa 7300 Werke und Gruppen von solchen zur Versteigerung.

An der Spitze der Annen-Realschule (I. Ordnung) in Dresden stand als Rector seit 1876 Professor G. H. K. N. O. Alwin Bistor, welcher von 1868 bis dahin die städtische höhere Töchterschule in Dresden geleitet hatte, vorher aber in Görlitz und noch früher in Perleberg Director gewesen war. Seine hinterlassene Bibliothek bildet einen Theil der am 23. October beginnenden Weigel'schen Auction. Obermedicinalrath Professor Dr. med. Johann Nepomuk von Ringseis' Büchersammlung aus München kommt gleichzeitig mit unter den Hammer. Die theologisch-philosophische Abtheilung dieser combinirten Versteigerung ist an tausend Nummern stark, die medicinisch-naturwissenschaftliche über neunhundert, die historisch-geographische und die belletristische je gegen fünfthalbhundert Nummern.

Zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst bringt der Weigel'sche Katalog sehr hübsche ältere Beiträge unter der Rubrik „Literaturwissenschaft, Bibliographie, Belletristik". Die Anfänge der Druckerkunst schildert uns für Wien M. Denis (1782/83), Augsburg und für Mainz G. W. Zapf (1786 und 1790), für Nürnberg G. W. Panzer (1789), die ältesten Denkmäler der Buchdruckerkunst in Baiern überhaupt v. Aretin (1801), die ältesten Bibeldrucke Steigenberger, Panzer, die Erfindung Guttenberg's J. G. I. Breitkopf in Leipzig. Andere Beiträge über Guttenberg und dessen Kunst lieferten deutsch und lateinisch L. W. Mayr, G. Meermann, sodann in gemeinschaftlicher Arbeit die Trias Munch-Schaubert-Regelein (Altorf 1740), A. G. Preuschen (Basel 1778), P. A. Reif (Ingolstadt 1790), Reuß (Tübingen 1780), Rockinger, J. D. Schoepflin, S. Seemiller, Sincerus u. A. Endlich finden wir hier zwei Verzeichnisse einiger Büchermerkwürdigkeiten des 15., 16. und 17. Jahrhunderts aus der Chorherrenbibliothek zu Neustift in Tirol (Augustinerstiftsbibliothek), gedruckt 1789 und 1790 in Brixen. J. H. Schröder schrieb in Upsala 1842 über schwedische Wiegendrucke.

Selten kommen so vollständige Folgen der niederländischen Zeitschrift: „De Gids" vor, hier finden wir die Jahrgänge 1860—76 in 62 Pappbänden. Was der Verein für friesische Geschichte von 1837 bis 1873 in Leeuwarden unter dem Titel „De Vrije Fries" in 12 illustrirten Octavbänden, der Verein für altniederländische Literatur in 17 Bänden, zu Leyden herausgegeben, begegnet uns ebenfalls. Ebenso bemerken wir 62 Papp- und Leinwandbände der „Revue des deux mondes", von 1851—70.

Die von List & Francke vom 6. November an zu versteigernde Büchersammlung gehörte bei Lebzeiten dem praktischen Arzte Dr. Robert Cef. Herzfeld in Hamburg.

Naturwissenschaft und Medicin nehmen nur 664 Nummern daben in Anspruch.

Geographie und Geschichte sind halb so stark, aber interessiren wegen einer Abtheilung über sächsische Geschichte und Leipzig. Die Lipsiensia sind etwa 50 Nummern. Ein Exemplar von Stepner's Inschriften (Leipzig 1690) ist auch dabei. Zwei Sammelbände umfassen Gedächtniß- und Leichenpredigten über Mitglieder Leipziger Familien, wie Born, Sandel, Müller, Hahnius, Junius, Gautzig, Hofmann 2c. aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, sowie 22 solenne akademische Vorträge, Gedächtnißreden und Festschriften aus der Zeit von 1708 bis 1841. Interessant zur Geschichte der Leipziger Bücher-Auctionen, die unter der Censur der Universität standen, sind 40 Auctions-Kataloge mit Preisverzeichnissen aus den Jahren 1811—38 über Versteigerungen im Rothen Colleg.

Auch zur übrigen Städtegeschichte Sachsens werden hier Beiträge geboten, Localmonographien über Dresden, Chemnitz, Freiberg, Oschatz, Annaberg, Lautzen, Borna, Taucha, Waldheim, Wollenstein, Berggießhübel, Camenz, Grimma, Herrnhut, Auerstadt, Stolpen, Zittau.

Den Schluß der letzterwähnten Versteigerung bilden 45 Verlagswerke in größeren Partien, welche von der Firma Chr. E. Kollmann hier seit Ende der 50er Jahre herausgegeben worden waren, darunter einige Romane besserer Art.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Arbeiter R. zu K. hatte in der Nacht zum 24. März d. J. einem Gastwirth S. eine Gans und eine Henne im Werthe von zusammen 4 ℳ aus dem verschlossenen Stalle entwendet, indem er mittelst der angelegten Leiter auf den über dem Stalle befindlichen Heuboden gestiegen und von dort durch eine in der Decke des Stalles befindliche Oeffnung in diesen gestiegen, das Geflügel weggenommen und mit diesem auf demselben Wege zurückgelangte.

Das Landgericht hat den wegen schweren, nämlich mittelst Einsteigens verübten Diebstahls angeklagten R. nur wegen einfachen Diebstahls verurtheilt, indem es angenommen, daß der Weg mittelst der Leiter der regelmäßig zum Eintritt in den Heuboden bestimmte gewesen und es nach §. 243³ Str.-G.-B. innerhalb eines Gebäudes z. B. aus einem Raum in den anderen kein Einsteigen giebt.

In Folge der Revision des Staatsanwalts hat das R.-G. am 15. Juni d. J. diese Entscheidung aufgehoben, da das Gesetz die härtere Strafe des schweren Diebstahls dann erkannt haben will, wenn aus einem Gebäude mittelst Einsteigens gestohlen wird. Das Merkmal des Einsteigens kann aber im vorliegenden Falle nicht deshalb verneint werden, weil der Zugang zu dem über dem Stalle, aus welchem die gestohlenen Gegenstände weggenommen wurden, gelegenen Heuboden regelmäßig durch Aufsteigen unter Benutzung einer Leiter bewirkt werde und die Art des Eindringens in die einzelnen Räume innerhalb eines Gebäudes für den Begriff des Einsteigens bedeutungslos sei. Das Wesentliche für dieses Begriffsmerkmal ist, daß der Dieb die den Eingang in ein Gebäude erschwerenden Hindernisse überwindet und auf außergewöhnliche Weise in dasselbe gelangt. Ist eine, wenn auch schwierigere Art des Zugangs die für das Gebäude bestimmte regelmäßige, so kann in ihrer Anwendung auch keine Ueberwindung eines in der baulichen Anlage gegebenen Hindernisses unbefugten Zutritts gefunden werden. Ist dagegen, wie im vorliegenden Falle, das Aufsteigen mittelst Leiter nur für besondere Fälle des Eintritts in das Gebäude, nur für das Betreten des Heubodens der bestimmungsmäßige Weg, dann ist es nicht der regelmäßig zum Eintritt in alle übrigen Räume des Gebäudes bestimmte Weg und wenn es ausnahmsweise dazu benutzt worden, so liegt ein von außen mittelst Beseitigung der für das Betreten des Gebäudes überhaupt in dessen Verschlusse und der Höhe des Bodenzugangs gegebenen sichernden Vorrichtungen bewirktes Eindringen in das Gebäude, aus welchem gestohlen worden, vor.

Musik.

* Die diesswinterlichen Symphonie-Concerte der königl. Capelle in Dresden werden nach der bisherigen bewährten Weise neben einem Kerne classischer Werke auch mehrere interessante Schöpfungen lebender Componisten bringen. Als neu kommen zur Aufführung Symphonien von Klughardt, dem Dessauischen Hofcapellmeister, von Dvorak und von Rubinstein (A dur), eine Ouvertüre des in Dresden lebenden Componisten F. Draeseke, „Scènes poétiques" von Godard und Wagner's Parsifal-Vorspiel. Von älteren Componisten werden zum ersten Male zu Gehör gebracht werden eine Suite für Streichinstrumente (Nr. 4) von Bach und ein Concerto grosso von Händel. Im Uebrigen enthält das Programm Symphonien von Beethoven (Nr. 3, 5, 6, 8), Raff (Lenore), Mendelssohn (A moll), Mozart (Jupiter-Symphonie), Haydn (Oxford-Symphonie), und Schumann (C dur); Ouvertüren von Cherubini (Anacreon), Beethoven (Coriolan), Schumann (Manfred), Gade (Ossian) und Mendelssohn (Hebriden); und endlich die Haffner-Serenade von Mozart. Doch hat diese Auswahl bis zur Bestätigung durch Se. Majestät den König nur als eine provisorische zu gelten.

* Der Dresdener Kammer- und Hofopernsänger Herr L. Riese, dessen Stimmmittel bekanntlich ausgezeichnete sind, hat von Frankfurt a. M. die Einladung zu einem Gastspiel mit unterlegtem Contract erhalten. Die „Dresdener Nachrichten" bemerken nach Anführung dieser Thatsache: „Allerdings läuft im künftigen Mai der Dresdner Contract des Sängers in Dresden ab, jedoch unterliegt die Erneuerung desselben wohl nicht dem geringsten Zweifel; denn daß Herr Riese an Stimmschätze seinen Rivalen in Deutschland besitze, ist hierorts viel zu bekannt, um ihn ziehen zu lassen. Es verlautet sogar — „meckodd'ger Fall —, daß der Herr Kammersänger keinerlei neue Begünstigungen an die Verlängerung seines hiesigen Contractes knüpft, und gerade dieser Zug gefällt uns an ihm".

* Ihre k. k. Hoheiten, der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches haben den beiden „Sternen" der Concerte im Kroll'schen Theater in Berlin, der Geigerin Signorina Teresina Tua, und dem Pianisten Herrn Robert Fischhof, welche am verflossenen Montag in einer musikalischen Soirée im neuen Palais in Potsdam mehrere Piècen vortrugen, kostbare Geschenke zusenden lassen. Signorina Tua erhielt ein mit Perlen und Türkisen besetztes und mit der Krone und den Namenszügen der Hohen Herrschaften gziertes Medaillon; Herr Fischhof eine große Diamant-Nadelnadel, die gleichfalls mit der Krone und den Initialen des Kronprinzen und der Kronprinzessin versehen war. Die beiden Geschenke waren von einem Cabinetschreiben begleitet, das den Künstlern die höchste Anerkennung für ihre vollendeten Leistungen aussprach. Signorina Tua giebt morgen definitiv ihr letztes Concert, da sie bereits durch ein Telegramm des Herrn Baron von Hoffmann, des General-Intendanten der Wiener Hoftheater, nach Wien citirt wurde, woselbst ihr erstes Auftreten bereits für den 7. und 10. dieses Monats annoncirt ist.

* In Berliner königlichen Opernhause hat Fräulein Lola Beeth am Donnerstag zum ersten Male die Frau Fluth in Nicolai's „Lustigen Weibern" gesungen. Wenn wir im Auge behalten, schreibt die „Berliner Börsen-Zeitung", daß die begabte Novize, welche sich bis jetzt vorwiegend oder ausschließlich nur auf rein lyrischem und sentimentalem Gebiete bewegt hat, an diesem Abend zum ersten Male eine anspruchsvolle Spielpartie ausführte, so ist die Leistung jeder Anerkennung würdig. Frl. Beeth hatte nicht nur das Technische der Partie mit geringen Ausnahmen voll bewältigt, sondern war auch, wie aus jedem Tacte hervorging, bemüht, die humoristischen Elemente der Partie voll zur Geltung zu bringen. Es war eine feine discrete Mosaikarbeit „nach bewährten Mustern", eine wahre Chrestomathie, von dem, was die übermüthige Gattin des Herrn Fluth zu bieten hat; von dem, was sich seit einem Menschenalter auf den deutschen Bühnen als typisch in dieser Partie festgesetzt hat, wird der aufmerksame Zuhörer und Zuschauer kaum einen Zug vermißt haben. Daß der noch knospende Sopran der Sängerin in einzelnen anspruchsvollen Momenten der Partie ein etwas verlegenes Gesicht machte, findet in der Jugend der Künstlerin seine zur Genüge begründete Erklärung.

Am 29. September fand im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin die Première der dreiaktigen Operette „Die Jungfrau von Belleville" von Millöcker statt. Nach der „Berl. Börsenzeitung" war die Aufnahme der Novität vorwiegend eine sehr beifällige: Der erste Act erzielte einen durchschlagenden Erfolg, auch der zweite Act fand eine sehr freundliche Aufnahme, und nur die Wirkung des dritten Actes wurde knapp vor dem Schlusse durch eine willkürliche, aller Wahrscheinlichkeit Hohn sprechende Lösung stark beeinträchtigt. Hier muß, wenn das Stück für lange Zeit lebensfähig bleiben soll, eine Veränderung vorgenommen werden. Den besten Theil der Operette bildet unbestreitbar die Musik. Von allen Werken, die Millöcker bisher geschrieben, dürfte die „Jungfrau von Belleville" wohl das beste sein. Es enthält eine Fülle gefälliger, munterer Melodien, unter denen zwar das Couplet obenan steht und die oft eine bedenkliche Verwandtschaft mit Gasteubauern und Brockenfelder G'sangln zeigen, allein die komische Verve, der feiche Chic, das echte Wiener Blut, die in ihnen pulsiren, bringen auf das Publikum einen unwiderstehlichen Eindruck hervor. Der musikalische Werth ist meistentheils ein geringer, allein die momentane Wirkung ist eine starke. An graciösen, feineren musikalischen Einfällen fehlt es zwar in der Operette auch nicht, allein sie sind etwas dünn gesäet. Am dankbarsten erweisen sich unter allen Nummern die Couplets: „Ich bin der Kür — ich bin der Kai — ich bin der Sier, ich bin der Kürassier analog dem „Ich bin der Pa — ich bin der scha — ich bin der Pascha" und die „von der Infanterie und von der Cavallerie." Diese beiden Piècen entfesseln einen frenetischen Applaus, und sie dürften auch bestimmend für den nachhaltigen Erfolg des Stückes wirken.

* Franz Abt, dessen Schwalbenlied und „Gute Nacht, du mein herziges Kind" die Runde um die Welt machte, ist jetzt bei opus 622 „Frau Musika", vierstimmiger Männerchor, angelangt, wahrlich eine staunenswerthe Fruchtbarkeit in der Production. Rechnet man nun jedes opus zu drei Liedern — Abt schrieb meist nur Lieder und Männerchöre — so ergiebt sich die respectable Summe von über 1800 Liedern, eine Leistung, welche in diesem Genre kein anderer deutscher Componist erreicht haben dürfte.

* Aus Neustadt. Unser Thüringer Landsmann Herr Ernst Schilling, Organist in Rom, hat am 24. September in der Neuenkirche ein großes, außerordentlich besuchtes Orgel-Concert gegeben. Alles Lobes war zu diesem Concert eigens von Weimar herübergekommen, was für Herrn Schilling eine große Ehre und für uns Neustädter sehr interessant war. Auch mehrere Sängerinnen haben mitgewirkt.

* Das Florentinische Orchester, bestehend aus 70 Mitgliedern, worunter 12 Solisten, ist auf einer Kunstreise von Italien nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland begriffen. Herr Enn Brizzi fungirt als Dirigent.

Aus Stadt und Land.

K. Wh. Leipzig, 1. October. Ein deutscher Pionier der Cultur in Italien, Buchhändler Ulrich Hoepli in Mailand, hat dieser Tage die wohlverdiente Anerkennung für seine ersprießliche großartige Verlagsthätigkeit vom König Humbert von Italien erhalten, das Commthurkreuz des Ordens der italienischen Krone. Die italienische Presse, voran die Mailänder „Perseveranza", nimmt von dieser Anerkennung der eminent volksbildenden, bahnbrechenden Wirksamkeit Hoepli's (eines geborenen Schweizers) mit Genugthuung Act. Gleichzeitig ist Hoepli's Buchhandlung eine der stärksten Consumentinnen deutschen Sortiments in Oberitalien.

— Se. Exc. der Justizminister von Abeken hat innerhalb der letzten Tage den Amtsgerichten zu Stolpen, Neustadt, Reichenau, Oprelz, Zittau Inspectionsbesuche abgestattet. Stolpen und besonders Neustadt schweben noch in Ungewißheit darüber, ob ihnen ihre Amtsgerichte erhalten bleiben werden; bezüglich Neustadts ward der Besuch des Herrn Justizministers als ein Vorläufer baldiger definitiver Entscheidung betrachtet. In Stolpen glaubt man zuversichtlich im Besitze des Amtsgerichts zu verbleiben.

— Mit dem 1. October ist in Sachsen die Jagd auf Hasen und Fasanen aufgegangen und außer dem weiblichen Rehwild, dessen Abschußzeit erst mit dem 15. October beginnt und der Ziemern oder Krammetsvögel, welche noch bis zum 15. November Schonzeit haben, dürfen nunmehr alle jagdbaren Thiere geschossen werden. Wie man allseitig hört, soll es heuer wesentlich mehr Hasen geben, als während der letzten Jahre.

az. Leipzig, 1. October. Der Verein Leipziger Bildhauer, welcher sich im Jahre 1878 als „Leipziger Bildhauer-Club" aus den Mitgliedern des ehemaligen Vereins „Sculpturia" bildete, hatte in den letzten Tagen die bei der Regierung nachgesuchte Genehmigung, sich als „Leipziger Gauverein" der Vereinigung der Bildhauer Deutschlands anzuschließen, nach längerem Harren erhalten und beging dieses Ereigniß am gestrigen Abend durch einen solennen Commers, der im Saale des Herrn Eikner, Rosenthalgasse, abgehalten wurde, und sehr zahlreich besucht war. Herr Andreas Eberts, Vorsitzender des Vereins, eröffnete mit Begrüßung der Gäste und mit einem kurzen Rückblick auf die Entstehung des Vereins sowie mit Hinweis auf die Veranlassung der Feier den Commers, der durch die Fülle des Programms, sowie durch das Gediegene des gebotenen Unterhaltungsstoffs für alle Theilnehmer in der angenehmsten Weise verlief. Von den vielen, von verschiedenen Mitgliedern in opferwilliger Weise zur Feier des Tages gespendeten Beiträgen ist in erster Linie die Festzeitung, zwölf Seiten humoristischen Text enthaltend und mit künstlerisch ausgeführtem Titelblatte und Initialen, entworfen von Herrn Becher, aus dem Atelier des Herrn Franz Schneider hervorgegangen, zu nennen. Ein künstlerisch ausgestattetes Raritätencabinet imponirte durch die Reichhaltigkeit seiner Sammlung und die Originalität der ausgestellten Gegenstände. Von den weiteren Spenden zur Feier des Abends nennen wir die vom Gesangverein „Windrose", dessen Mitglieder als Gäste anwesend waren, vorgetragenen und mit großem Beifall aufgenommenen Gesänge, ebenso die von Mitgliedern des „Bildhauervereins" gedichteten Commerslieder ernsten und heiteren Inhalts. Lebende Bilder und humoristische Vorträge ließen die Feststimmung der Theilnehmer eine immer gehobenere werden und die letzteren blieben bis zur frühen Morgenstunde zusammen. Welcher große Werth auf den Anlaß der Feier in den weitesten Kreisen der Bildhauer Deutschlands gelegt wird, beweisen die aus allen Richtungen der Windrose aus Berlin, Hamburg, Karlsruhe, Wien, Braunschweig, Frankfurt a. M., Mannheim und Wiesbaden im Laufe des Abends eingegangenen Glückwunschtelegramme.

— Maillart's graziöse, seit 1862 nicht gegebene komische Oper: „Das Glöckchen des Eremiten" kommt Dienstag, den 3. October, im Neuen Theater unter der Direction Stägemann zur ersten Aufführung. Die Besetzung ist folgende: Rose Fouquet — Frl. Jahns, Georgette — Fr. Löwy, Belamy — Herr Schelper, Silvain — Herr Marion, Thibaud — Herr Borchert. Die Inscenesetzung liegt in den Händen des Oberregisseurs Jenderäth.

— In dem im Inseratentheile unserer gestrigen Nummer veröffentlichten Repertoire unseres Stadttheaters ist irrthümlicher Weise als nächste Sonntagsvorstellung „Lohengrin" angegeben worden, es wird indessen statt der Wagner'schen Oper Meyerbeer's „Robert der Teufel" aufgeführt werden.

* Leipzig, 1. October. Während der beiden ersten Meßwochen haben die Leipziger Quartett- und Concertsänger, die Herren Eyle, Selow 2c., über mangelhaften Besuch ihrer Concerte (welche in den oberen Sälen des Hotel de Pologne stattfinden) wahrlich nicht zu klagen gehabt. Das Publicum weiß die gebotene reiche und angenehme Unterhaltung in der verdienten Weise durch unablässigen Beifall zu würdigen. Es gehört aber auch ein bei unseren Landsleuten verlebter Abend zu den angenehmsten Erinnerungen. Die gebotenen Vorträge, meist komischer Art, sind voll echten Humors und üben deshalb einen großen Reiz auf die Zuhörer aus. Die neuen Ensemble-Nummern besonders finden allgemeinen Anklang und bilden eine werthvolle Bereicherung des Programms. Aus dem Kreise der Sänger ist in den letzten Tagen ein langjähriges Mitglied, Herr Simon, ausgeschieden, um in einen anderen Wirkungskreis einzutreten. Wir glauben, daß in dem neu gewonnenen Mitgliede, Herrn Edhofer, ein trefflicher Ersatz für den Scheidenden gefunden worden ist.

— Unter den Sehenswürdigkeiten der Messe erfreut sich der Salon Hermann Bäse auf dem Königsplatze eines zahlreichen Zuspruchs von Seiten aller Kreise des Publicums. Auch diesmal ist die Unterhaltung eine vielseitige und anregende und täglich wechselt das Programm. Luft- und Parterre-Gymnastiker, musikalische Clowns 2c. leisten Vorzügliches und eine Menge anderer theatralischer Aufführungen 2c. vervollständigt jede Vorstellung, deren täglich drei stattfinden. Das Nähere ist aus dem Inseratentheil des „Tageblattes" bereits bekannt geworden.

‡‡ Leipzig, 1. October. Es ist wohl so ziemlich allgemein bekannt, welchen Aufschwung und welche Erweiterungen die Gärtnereien in der Umgebung Leipzigs im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte genommen haben. Weniger bekannt ist dagegen, daß zahlreiche derartige Anlagen in Special-Culturen einen ganz bedeutenden Export aufweisen. Eine der bedeutendsten Gärtnereien in unserer nächsten Nähe ist unstreitig die Allihn-Nabel'sche in Connewitz, deren Verkaufsstelle sich in der hiesigen Schillerstraße befindet. Vermöge der massenhaften Züchtung von als Zimmerschmuck dienenden Pflanzen ist die genannte Firma in der Lage, tagtäglich über eine Fülle reizender Blattpflanzen und blühender Gewächse verfügen zu können. Dieser Umstand hat die Firma auf den Gedanken gebracht, ein Blumentisch-Abonnement einzuführen; dergestalt, daß die betreffenden Abnehmer das ganze Jahr hindurch den Anblick eines stets mit frischen, gesunden und wohlgepflegten Pflanzen besetzten Blumentisches genießen. Die angestellten Dienstpersonen besorgen in regelmäßigen Zeiträumen, je nach Wunsch der Abonnenten, das Auswechseln und Erneuern der Pflanzen. Für diese Leistung wird ein verhältnißmäßig sehr geringer Preis berechnet, welcher sich im Abonnement auf längere Zeit (vielleicht ein halbes oder ein ganzes Jahr) noch billiger stellt. Jedenfalls ist diese Idee eine glückliche und die Verwirklichung derselben vielen Familien willkommen.

* Leipzig, 1. October. Die Leipziger Stickmusterfabrik von Kramer & Meß, Verlagsanstalt für weibliche Handarbeiten, verfertigt bunte Kreuzstichstickerei-Vorlagen, welche für alle Stoffe verwendbar sind, und die wir um ihrer reizenden und sauberen Ausführung willen unseren geehrten Leserinnen zum praktischen Gebrauch nur empfehlen können. Es liegt auf der Hand, daß mittelst derartiger Vorlagen die Anfertigung eleganter Stickereien in hohem Grade erleichtert werden muß.

= D Leipzig, 1. October. In vergangener Nacht hatte ein hier wohnhafter Steinsetzer aus Naumburg einen Collegen mit nach seiner in der Eberhardtstraße gelegenen Wohnung genommen. Da aber Beide angetrunken waren und infolge dessen einen argen Skandal verführten, so sah sich der Logisinhaber genöthigt, den Fremden aus der Wohnung zu verweisen. Dieser Aufforderung kam derselbe jedoch nicht nach und als man Polizei herbeihelte, verweigerte er auch dieser den Gehorsam. Es blieb nun nichts Anderes übrig, als den Fremden mit Gewalt aus der Wohnung zu entfernen. Beide Steinsetzer leisteten jedoch Widerstand, so daß man den Einen in den bekannten Transportwagen nach dem Polizeiamte bringen mußte. Beide wurden in Haft genommen. Dasselbe Loos traf einen Bildhauer von hier, der ohne alle Veranlassung eine Frau mit einem Stock über den Arm geschlagen hatte. — Ein Musiker aus Dessau hatte sich durch sein Betragen in einem Café so unliebsam gemacht, daß man sich veranlaßt sah, ihn aus dem Locale zu entfernen, was wiederholt geschehen mußte, da der lästige Mensch immer wieder zurückkehrte und als man ihm schließlich den Eintritt entschieden verweigerte, sich vor dem Locale auf die Stufen warf und nur durch Polizei entfernt werden konnte. Auch den Beamten widersetzte sich der unbesonnene Mensch, was seine Arretur zur Folge hatte.

□ Reudnitz, 30. September. An einem der letzten Abende wurde in einer hiesigen Maschinenfabrik ein Versuch von Brandstiftung gemacht. Glücklicher Weise gewahrte die Ehefrau des Besitzers jener Fabrik noch rechtzeitig die Vorbereitungen und vereitelte dadurch den scheußlichen Plan. Die Gendarmerie hat bereits einen der That dringend verdächtigen Schlosser verhaftet.

* Volkmarsdorf, 1. October. In der Nacht zum letzten Freitag wurde hier ein äußerst frecher Einbruchsdiebstahl verübt. In die 1. Etage eines Hauses an der Natalienstraße waren Diebe durch ein Fenster eingestiegen, welches wegen Trocknens seiner Wäsche absichtlich nicht geschlossen worden war. Schränke, Commoden 2c. wurden erbrochen und Kleidungsstücke, eine goldene Damenuhr und verschiedenes Andere im Werthe von ca. 240 ℳ entwendet. Glücklicherweise wurden die Diebe, welche außerdem noch das Zimmer verunreinigt haben, durch das Erwachen der Hausbewohner gestört, sonst hätten sie vielleicht noch einen sehr beträchtlichen Schaden anrichten können.

Borna, 29. September. Herr Staatssecretair Dr. Stephan hat bei seiner Anwesenheit hierselbst mehrere Bauplätze für ein zu errichtendes Postgebäude in der Neustadt-Borna besichtigt und geeignet gefunden. — Am Freitag ging die Ehefrau des Hausbesitzers August Bär, welche hochschwanger war, über die Wiese des Rittergutsbesitzers Baron von Streit in Medewitzsch, wo die Kühe gehütet wurden. Eine Kuh sprang auf die Frau los und stieß dieselbe einige Mal zu Boden; die Frau rief zwar um Hilfe, aber die Hüter achteten nicht darauf, sondern gingen ihren Spielen nach. So konnte es geschehen, daß die bejammernswerthe Frau durch das wiederholt auf sie eindringende Thier fast getödtet wurde und sie sich nicht selbst wieder vom Boden zu erheben vermochte, sondern von vier Männern in ihre Wohnung getragen werden mußte, wo sie schwer krank darniederliegt. An ihrem Aufkommen wird, wie das „Bornaer Tageblatt" meldet, gezweifelt; sie ist Mutter von 7 lebenden Kindern.

* Chemnitz, 1. October. Die Deutsche Local- und Straßenbahngesellschaft zu Dortmund hat die Straßenbahnconcession in der von den beiden städtischen Behörden beschlossenen Fassung angenommen. Der Rath wird nun die Genehmigung der Regierung zu dem in Aussicht gestellten Dampfbetrieb einholen. — Um die erledigte Stadtgärtnerstelle haben sich 111 Personen beworben; der Rath wählte den bisherigen Obergärtner des Großen Gartens in Dresden Herrn Werner.

Glauchau, 30. September. Leider haben wir zu melden, daß die Scharlachepidemie in hiesiger Stadt noch immer im Zunehmen begriffen ist. In der verletzten Woche sind 8 und in der letzten 10 Kinder am Scharlach verstorben. Nach den in den hiesigen Schulen angestellten Erörterungen herrscht diese Krankheit hauptsächlich in der Oberstadt; es sind im Ganzen 86 Familien des oberen Stadttheils betroffen.

Plauen, 30. September. Die Lehrer der hiesigen Baugewerkenschule inspiciren jetzt, wie die „Vogtl. Volkszeit." meldet, die von den Bauschülern demnächst zu beziehenden Wohnungen hiesiger Stadt, um sich zu überzeugen, daß die Wohnungen den Anforderungen entsprechen, die man im Interesse der Schüler zu stellen berechtigt ist. Aus den Fragen, die an einzelne Pensionswirthe gerichtet worden sind, war zu erkennen, daß es sich in erster Linie um das sittliche Wohl der jungen Leute handelte. Eine öftere Wiederholung dieser Visitationen wurde für das beginnende Semester in Aussicht gestellt. Mehrere Wohnungen sollen beanstandet worden sein. Diese von der Direction bekundete Fürsorge verdient alle Anerkennung. — Es geht das Gerücht, daß ein bei Leipzig in Quartier liegendes Infanterie-Regiment als ständige Garnison für einen anderen Ort bestimmt sei, und zwar soll da in erster Linie Plauen in Aussicht genommen und die Verhandlung mit den hiesigen Behörden im Gange sein. Nach eingezogenen Erkundigungen kann der „Vogtl. Anz." mittheilen, daß maßgebenden Orts von alledem Nichts bekannt ist.

Kirchberg, 30. September. Der bei dem Bau der schmalspurigen Secundair-Eisenbahn von hier nach Saupersdorf im Gebrauche befindlichen kleinen Lowries dienen zur Fortschaffung von Baumaterialien, doch werden dieselben an denjenigen Stellen, an welchen eine Neigung der Bahn eintritt, von den Arbeitern bestiegen, damit diese auf diese Weise schneller ans Ziel gelangen. Auch gestern Abend nach 6 Uhr besetzten oberhalb Kirchbergs 10—12 Mann eine solche Lowry und fuhren auf der schiefen Ebene mit einer Schnelligkeit, daß einer der Arbeiter von der Lowry mit dem Kopfe auf das Gleis stürzte und sofort todt war. Der Verunglückte ist von hier und tag bis zur gerichtlichen Aufhebung auf der Lowry, während seine Frau, welche nun drei kleine Kinder allein zu ernähren hat, weinend daneben stand, umringt von einer sehr großen Zahl Neugieriger.

— Das „Meißner Tagebl." schreibt: Es wird allgemein geklagt, daß der Wein in Folge der vielen Nässe sehr gelitten hat. So günstig die Aussichten im Frühjahre und auch noch während des Sommers auf eine gute und reichliche Weinernte waren, so wenig versprechend ist der gegenwärtige Stand der vielbegehrten und vielbesungenen Rebenfrucht. Die Beeren sind vielfach aufgerissen und fangen zum Theil sogar an zu faulen. Außerdem ist durch die trübe, regnerische Witterung der Klärungsprozeß der Beeren aufgehalten worden, so daß die früheren Sorten, die sonst Ende August und Anfang September reif werden, noch jetzt nicht die erforderliche Reife erlangt haben. Qualitativ wird also der 1882er den besseren Jahrgängen jedenfalls weit nachstehen, wenn auch der Ertrag quantitativ noch ein befriedigender werden dürfte.

† Dresden, 30. September. Von Ihrer Majestät der Königin ist dem Vorstande der Dresdner Kunstgenossenschaft folgendes allerhöchste Handschreiben zugegangen:

„Als Ich an den Vorstand der Kunstgenossenschaft den Wunsch zum Ausdruck bringen ließ, dem diesjährigen Gartenfeste des Alber-

weitas eine es verschönernde Unterstützung zu gewähren, hielt Ich Mich überzeugt, daß die Kunstgenossenschaft nicht nur Meinem Wunsche freundliche Statt geben, sondern auch in der Erfüllung desselben dem Feste eine wahrhaft künstlerische Weihe verleihen würde.

Durch das, was die Kunstgenossenschaft bot, wurden indeß Meine Erwartungen weit übertroffen, und es gereicht Mir zur großen Befriedigung, daß gerade dieses Fest, welches durch die Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers ausgezeichnet wurde, in seiner edlen Gestaltung einen so vollendeten Kunstgenuß gewährte.

Ich ermesse vollkommen, welche Mühe und welchen Zeitaufwand diese so selten gelungene Aufführung forderte und je höher Ich die Opfer schätze, welche Sie und alle Mitglieder der Kunstgenossenschaft dem Feste freudig dargebracht, um so herzlicher ist Mein Dank, den Ich Sie bitte zur Kenntniß aller Mitglieder der Kunstgenossenschaft und aller der Herren und Damen zu bringen, welche in so bereitwilliger Weise beitrugen, das Fest zu unterstützen.

Dresden, den 24. September 1882. Carola."

— Se. Majestät der König hat dem Oberlandesgerichtsrath, Oberappellationsrath Karl Georg Franz Gustav Marezoll unter Belassung seines Titels und Ranges die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension zu bewilligen, den Amtsrichter Dr. Franz Albert Weinicke in Hohenstein-Ernstthal zum Rath bei dem Landgericht Dresden, die Amtsrichter Christoph Friedrich Härtel in Ehrenfriedersdorf und Karl Victorin Emil Opp in Meißen, ingleichen den Assessor Kurt Adolph Reidhardt zu Chemnitz zu Räthen bei dem Landgericht Chemnitz, ferner den Rath bei dem Landgericht Bautzen Dr. Emil Adolf Engel zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Burgstädt und den Assessor Georg Konrad Flohr zu Dresden zum Amtsrichter des Amtsgerichts Johanngeorgenstadt zu ernennen geruht. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der Amtsrichter Theodor Pinther in Ehrenfriedersdorf an das Amtsgericht Meißen, Amtsrichter Dr. Georg Seidel in Lengefeld an das Amtsgericht Döbeln, Amtsrichter Karl Gottfried Heinrich Gaudlitz in Johanngeorgenstadt an das Amtsgericht Ehrenfriedersdorf und Amtsrichter Paul Otto Uhlemann in Lößnitz an das Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal versetzt worden.

Dresden. In hiesigen Realschulkreisen giebt man vielfach der Vermuthung Raum, daß die höchste Unterrichtsbehörde den Abiturienten der Realschulen 1. Ordnung die Berechtigung zum Studium der Medicin und vielleicht auch zu dem der Jurisprudenz in nicht allzu ferner Zeit zugestehen dürfte, da nach der neuen Lehrordnung für die Gymnasien der naturwissenschaftliche Unterricht noch mehr verkürzt werden soll, damit die Schüler dieser Anstalten sich mehr als bisher den classischen Sprachen zu widmen vermögen. Daß es der hohen Unterrichtsbehörde im Hinblick darauf wenigstens in Zukunft schwer werden dürfte, die Alleinberechtigung der Gymnasien zum Studium der Medicin gegenüber den sich immer steigernden Ansprüchen der Realschulen 1. Ordnung aufrecht zu erhalten, verschweigen sich selbst die Freunde des Gymnasiums nicht.

† Dresden, 30. September. Während der vergangenen Nacht und auch noch am heutigen Vormittage tobte im Dresdner Elbthalkessel ein orkanartiger Weststurm, der an den Dächern, Feueressen, Bäumen und Gartenzäunen ꝛc. vielfachen Schaden anrichtete. Der Sturm war so gewaltig, daß Fußgänger niedergeworfen oder emporgehoben wurden. Das Passiren der Straßen der Stadt war fast mit Lebensgefahr verbunden, da auf Schritt und Tritt Ziegelstücke, Eisenklöße u. dergl. prasselnd auf das Pflaster herniederstürzten. Der Elbstrom zeigte sich heute Vormittag vom Sturme so aufgewühlt, daß bei dem schweren Wogengang die Fähren außer Dienst gestellt werden mußten, während für den Schiffverkehr die Durchfahrt durch die Dresdner Brücken zeitweilig sistirt wurde. In der Dresdner Haide hat der Sturm in den geschlossenen Waldbeständen arge Verheerungen angerichtet. Auch im königl. Großen Garten hat es viel Windbruch gegeben. — In der Dürerstraße blieb am heutigen Morgen, zur Verwunderung der Nachbarschaft, das kleine Lädchen eines jungen rührigen Klempnermeisters, aller Gewohnheit zuwider, verschlossen. Als man nach der Ursache dieser auffälligen Erscheinung forschte, fand man den Ladeninhaber in der Werkstätte, auf einem Arbeitsschemel sitzend, todt vor. Die zur Stelle gerufenen Aerzte constatirten als Todesursache Herzschlag, der dadurch herbeigeführt worden sein dürfte, daß der fleißige Klempner bis zu später Nachtstunde im engabgeschlossenen Raume mit dem Löthkübel arbeitete und schließlich in Folge Einathmung der sich entwickelnden Kohlengase erstickte.

— In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist in einer 1. Etage auf der Wasserstraße in Dresden ein bedeutender Diebstahl verübt worden. Die Diebe — allem Anscheine nach sind es mehrere gewesen — sind mittelst einer Leiter auf den Balcon gestiegen, haben das Thürfenster zum Salon aufgebrochen und sind zunächst in diesen letztern, von da aus auch in andere Zimmer gelangt. So viel sich vorläufig hat feststellen lassen, fehlen in baarem Gelde über 4000 ℳ, zumeist in 100-Markscheinen, außerdem 2 silberne Leuchter von gewöhnlicher Größe mit kantigen Fuß und gedrehtem Rohr, 70 ℳ werth, 1 große Nipstischdecke, einige Portemonnaies mit Geld, 4 Stück große antike silberne Leuchter mit 1 Wappen (männliche Figur, in der linken Hand 1 Anker haltend und 2 Sterne), 300 ℳ werth, Kaffeebret und Zuckerschale von Silber, sowie auch 1 Depositenschein der Filiale der Leipziger Bank über einen deponirten Schmuck, der weit über den versicherten Werth von 10,000 ℳ gelten soll.

— Eine bedenkliche Katastrophe ist über die Gräflich zur Lippe'sche Grube in Kleinsaubernitz bei Bautzen hereingebrochen. Trotz angestrengtester Arbeit bei Tag und Nacht und allen Sicherheitsmaßregeln hat das Großwasser, welches eine solche Höhe seit 20 Jahren nicht erreichte, Montags früh 2 Uhr einen Sicherheitsdamm durchbrochen und sich mit unaufhaltsamer Gewalt in sämmtliche Grubenbaue ergossen, so daß in wenigen Minuten die ganze Grube in einen großen See verwandelt war. Ob eine ruchlose Hand trotz ausgestellter Wachen in der Nacht das Unglück herbeigeführt hat, läßt sich nicht feststellen, ist aber den Umständen nach wahrscheinlich. Oeffentliche Anerkennung verdient es, daß der Grubenbesitzer, Herr Graf Ferdinand zur Lippe auf Baruth, für die einige achtzig Köpfe starke Belegschaft der Grube sofort anderweitig durch lohnende Arbeit gesorgt hat. Der Schaden läßt sich noch nicht ganz übersehen, ist aber jedenfalls sehr bedeutend.

Vermischtes.

— Baden-Baden, 30. September. Am heutigen Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin fand Vormittags 10½ Uhr eine große Gratulationscour statt, welche Ihre Majestät im Sessel sitzend entgegennahm. An dem um 5 Uhr stattfindenden Galadiner wird auch der Großherzog von Sachsen-Weimar, der zum Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin hier eingetroffen ist, theilnehmen. Abends werden die Allerhöchsten Herrschaften mit den geladenen Gästen zum Thee bei Ihrer Majestät der Kaiserin versammelt sein. — Das Wetter, welches der Kaiserin gestern keine Ausfahrt gestattet hatte, ist günstiger geworden.

— Dem preußischen Wirkl. Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Hahn ist der Abschied bewilligt und gleichzeitig der Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe verliehen worden. Auch ist der Landrath von Bitter unter Ernennung zum Geheimen Regierungsrath zu seinem Nachfolger in der Leitung der officiösen Preßangelegenheiten ernannt worden.

— Prinz Victor Napoleon, welcher zwei Semester in Heidelberg studirt hat, wird sich für den kommenden Winter in Bonn inscribiren lassen.

Greiz, 29. September. Der Reichstagsabgeordnete W. Blos hatte hier eine Versammlung halten wollen, um den Wählern Bericht erstatten zu können. Der Bescheid fiel abschlägig aus, weil 1) zwei von Blos verfaßte Schriften, 2) eine Nummer einer von ihm redigirten Zeitung in Hamburg verboten worden sind, 3) Blos aus Hamburg, Altona und Umgegend, sowie aus Harburg auf Grund des kleinen Belagerungszustandes ausgewiesen ist. Deshalb müsse man annehmen, es würden in einer Versammlung wie der nachgesuchten socialdemokratische Tendenzen zu Tage treten, und müsse man deshalb die Versammlung untersagen. — In einer Ansprache an seine Arbeiter erklärt Herr Friedrich Arnold, die in seinen Fabriken bezahlten Löhne brächten unter Berücksichtigung des vorzüglichen Materials einen bei einigermaßen Fleiß und Aufmerksamkeit reichlichen Verdienst, er lasse keinerlei Lohnverbesserung stattfinden, da hierzu weder Veranlassung noch Möglichkeit vorhanden sei.

Coburg, 30. September. Der Oberförster Reichel von Banz, dem vielbesuchten 3¼ Stunden von hier entfernten Lustschlosse des Herzogs Max von Baiern, wäre fast ein Opfer seines Berufes geworden und zwar durch einen heißen Kampf, den er mit einem Wilderer zu bestehen hatte. Der letztere hatte, wahrscheinlich schon am Tage, am sog. Spittelholz einen Bock erlegt und wollte denselben bei Mondschein nach Hause bringen. Oberförster Reichel, der auf der Lauer lag, verfolgte den Wilddieb, welcher, als er dies bemerkte, sich in einen nahen Waldcompler schlug, um sich dort vorläufig zu verbergen. Der Forstmann aber blieb ihm hart auf der Ferse und holte ihn im Holze ein. Hier entspann sich nun zwischen den beiden ein erbitterter Kampf, während dessen es dem unbewaffneten Wilderer gelang, sich des Gewehres des Oberförsters zu bemächtigen. Mit Blitzesschnelle brachte er dasselbe in Anschlag und feuerte beide Schüsse auf den nun wehrlosen Forstmann ab, der jedoch noch rechtzeitig den Lauf erfaßt und von sich abgewendet hatte, so daß die Schüsse ihr Ziel verfehlten. Hierauf erfolgte wiederum ein heißes Ringen auf Leben und Tod, bis es dem Wilderer endlich glückte, sich frei zu machen und zu entfliehen. Er brachte sich zwar augenblicklich in Sicherheit, doch ist die Justizbehörde ihm bereits hart auf der Spur.

— Bei der Anwesenheit des preuß. Justizministers Dr. Friedberg in Königsberg i. Pr. wurden ihm, wie die „K. Hart. Z." erzählt, auch die Gerichtsvollzieher vorgestellt; bei der Gelegenheit beschwerten sich dieselben über die ärmliche Ausstattung ihrer Uniform, welche sie in die gleiche Kategorie mit den Unterbeamten stelle. Der Minister konnte die Beschwerde nicht gerechtfertigt finden, denn, meinte er, der Sammetkragen ihrer Uniform unterscheide sie genügend von den Unterbeamten, deren Uniformkragen „nur aus Tuch" bestehe.

— Anfangs dieser Woche beginnt in Danzig ein großes Festungsmanöver, das 14 Tage dauern soll. Das Commando bei demselben ist dem Director des Allgemeinen Kriegsdepartements, General-Lieutenant von Derdy du Vernois, übertragen.

— Berlin, 30. September. Die gestrige Nacht hat dieses, an Wetter-Abnormitäten reiche Jahr um eine weitere bereichert. 2 Tage war die Luft rauh und trübe und Abends regnete es wiederholt. In der ersten Stunde wurde die Luft plötzlich schwül und gegen Mitternacht entlud sich ein schweres Gewitter über Berlin. Es blitzte, donnerte und ein heftiger Gewitterregen fiel etwa eine Viertelstunde lang hernieder.

— Ein Bierzehnender in unmittelbarer Nähe Berlins erlegt ist ein mindestens so seltener Fall, wie z. B. der Fang eines Wallfisches in der Nordsee. Herr Weinhändler Habel war der glückliche Jäger, der vor einigen Tagen nahe bei Bernau so glückliche Jagdbeute machte. Der Capital-Hirsch hatte ein vollständig normal entwickeltes Geweih von außerordentlicher Schönheit und mit einem Perlenansatz, wie er in hundert Fällen kaum einmal zu finden ist. Da die Zwölfender schon so selten geworden sind, wie die weißen Raben, so ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß der erwähnte Vierzehnender aus Mecklenburg — wo übrigens auch kein Ueberfluß an starken Hirschen zu verzeichnen ist — in die Nähe Berlins gelangt ist. — Von einer noch selteneren Jagdbeute wird aus Guben berichtet; dort wurde vor einigen Tagen — ein Pelikan erlegt.

— Darmstadt, 27. September. Gestern wurde das Grabdenkmal der in weiteren Kreisen durch ihre auf Besserung des Frauenloses, namentlich die Schrift „Die Frauen und ihr Beruf" bekannten Luise Büchner (gestorben 1877) feierlich enthüllt. Seitens der Frauenbildungs- und Erwerbsvereine waren seiner Zeit Sammlungen zu einer „Luise Büchner-Stiftung" veranstaltet, durch nochmaligen Beschluß jener Vereine aber waren die Erträge für Errichtung eines Denkmals bestimmt worden. Dieses letztere ist auf dem Grabe errichtet und besteht aus einem Spenitaufbau, der die von Professor König dahier trefflich ausgeführte Marmorbüste der Verstorbenen in einer Nische birgt. Gesänge des Mozartvereins eröffneten und schlossen die Feier, bei welcher Stadtpfarrer Dingeldei die Weiherede hielt, Rechtsanwalt Frank im Auftrage befreundeter Schriftsteller und Künstler einen Lorberkranz auf das Grab legte und Freiherr G. von Wedekind im Namen der Stifter das Denkmal der Obhut der Familie und ihrer Vaterstadt übergab.

— Wie man dem „Corr. v. u. f. D." aus München meldet, sind die in der Reichscommission für Entwerfung eines deutschen Civilgesetzbuches bisher fertig gestellten Theile des Entwurfs den Bundesregierungen, so auch der bairischen Staatsregierung, bereits vorgelegt worden.

— Cardinal Hergenröther, der frühere Würzburger Professor, der sich gegenwärtig zu seiner Erholung in Aibling in Baiern aufhält, hat dort vor einigen Tagen eine Ovation von Seiten des katholischen Casinos erfahren. Er dankte mit einer Ansprache, in welcher er besonders betonte, „daß die katholische Kirche mit dem Staate Hand in Hand gehen müsse und daß Niemand ein Recht habe, den treuen Anhänger der Kirche und den guten Staatsbürger aus einander zu reißen".

— Heidelberg, 29. September. In der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung zu Darmstadt wurde stud. jur. Schaffner wegen Tödtung im Zweikampf zu 2 Jahren 6 Monaten Festungshaft und vier Fünftel der Kosten verurtheilt und Cartellträger stud. jur. Leipziger freigesprochen.

— Am Sonnabend zogen laut der „Trier. Landesztg." über Philippsheim, Dudeldorf ꝛc. mehrere schreckliche Gewitter, verbunden mit kolossalen Regengüssen und starkem Hagel. Zwei Personen wurden vom Blitz erschlagen.

— Für Hugo Müller haben Rigaer Freunde, welcher Dichter lange als Künstler weilte, einen Denkstein mit einem Bronzereliefgestiftet, das kürzlich bei der Wittwe Müller's, die jetzt beim Stadttheater in Barmen das Fach der älteren Salondamen und Heldenmütter mit Erfolg cultivirt, angelangt ist. Die Aufstellung des Denkmals wird im nächsten Jahre in Niedernallaf erfolgen. Frau Dr. Müller, früher am Frankfurter Stadttheater, ist übrigens für das Deutsche Theater engagirt, das L'Arronge im nächsten Jahre eröffnet.

— Aus Hamburg schreibt ein dortiges Blatt: Hamburg ist noch immer das vorläufige Eldorado zahlreicher Durchgänger und Durchgängerinnen — denn auch die letzteren giebt es und zwar in gar nicht geringer Zahl. Sie gehören meist der Classe der „unglücklich liebenden Ehefrauen" an, unglücklich deswegen, weil ihrem neuen Liebesfrühling der Gatte im Wege steht. Diese Feminina suchen sehr oft ihrer gewiß peinlichen Lage dadurch ein Ende zu bereiten, daß sie mit der Casse des Mannes und dem meist nicht mit Baarem gesegneten Geliebten nach Amerika auszuwandern suchen. „Suchen", sage ich, denn gewöhnlich kommen die unglücklichen Schönen nur bis hierher, und zwar nicht deswegen, weil sie der betrogene Ehemann durchaus wieder haben will, sondern weil der jeweilige Galan es schon hier vorzieht, den Liebesfrühling im Stiche zu lassen, aber dafür die Casse mitzunehmen. Dieser Tage kam wieder solch ein Fall vor, der obendrein recht humoristisch angehaucht ist. Einem Kaufmann aus Ostpreußen war die Ehefrau mit dessen Commis durchgegangen, nachdem sie 15,000 ℳ auf seinen Namen erhoben hatte. Da er Amerika als Reiseziel vermuthete, wurde auch die hiesige Polizei benachrichtigt. Er ließ telegraphiren, man möge dem Pärchen 1000 ℳ des veruntreuten Geldes lassen und seiner Weiterreise keine Hindernisse in den Weg legen und mochte hoffen, die beide Ehehälfte damit für immer los zu sein. Aber „mit des Geschickes Mächten" und so weiter: Der Galan war hier mit den sämmtlichen Effecten der durchgebrannten Gattin auf und davon gegangen und hatte natürlich auch die 15,000 ℳ mitgenommen. Die Aermste wurde vollständig mittellos aufgefunden, an den Gatten aber erging die Aufforderung zur Zahlung der Gastbauerechnung und zur Sendung des Reisegeldes für die Rückfahrt seiner ungetreuen Ehehälfte. Das mag ein eigenes Wiedersehen werden!

— Die Herzogin von Cumberland wurde am 29. September — ihrem eigenen Geburtstage — von einer Prinzessin glücklich entbunden.

— London, 30. September. Aldermann Knight ist zum Lordmayor von London für das am 9. November beginnende Amtsjahr gewählt worden.

— London hat eine größere Bevölkerung, als mancher europäische Staat mit einem Herrscher und einem Parlament. Bei der Volkszählung in 1881 enthielt das Flächengebiet der Metropole 4,764,312 Personen. Mithin wohnen in London mehr als doppelt so viele Leute als in Dänemark incl. Grönland; nahezu dreimal so viel als in Griechenland; achtzehnmal mehr als in Montenegro; etliche tausend mehr als in Portugal, einschließlich der Azoren und von Madeira; nahezu dreimal so viel als in Serbien; mehr als das Doppelte der Bevölkerung von Bulgarien, dreiviertel einer Million mehr als in Holland, Schweden und Norwegen oder der Schweiz. Und doch ist London, die volkreichste und wohlhabendste Stadt der Welt, thatsächlich ohne eine directe Verwaltungsbehörde.

— In Aberdeen wird jetzt das Mittel, Oel zur Beruhigung der aufgeregten Meeresoberfläche zu verwenden, zum ersten Male praktisch zur Anwendung gebracht. Am Dienstag hat man mit der Legung der Röhren begonnen, die jedenfalls noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Es soll gewöhnlicher Fischthran verwendet werden; man fürchtet nur, daß das Röhrensystem das Baggern auf der vor dem Hafen liegenden Sandbarre wesentlich erschweren wird.

— Im Museum von Grenoble ist eine Sammlung von goldenen und silbernen Denkmünzen gestohlen worden, deren Werth auf ungefähr 800,000 Frcs. angegeben wird.

— Großes Aufsehen erregte in Paris die Enthüllung gambettistischer Blätter, daß sich der Schwiegersohn des Präsidenten Grevy, Herr Wilson, auf Privatbriefen des Stempels der Präsidentschaft der Republik, welcher Portofreiheit bedingt, bedient habe. Möglicherweise dürfte diese Angelegenheit noch in der Kammer zur Sprache gebracht werden.

— Stanley, der berühmte Afrika-Reisende, traf am 27. September in Paris ein.

— Bordeaux, 28. September. Bei der gestrigen Springfluth war ein großer Theil der Quais unter Wasser gesetzt, und obwohl man die Gefahr voraussah, sind doch viele Waaren dadurch beschädigt.

— Zum Denkmal für Christoph Columbus, das in Barcelona errichtet wird, ist in dieser Stadt am 26. v. M. im Beisein der spanischen Behörden und einer Deputation der Gemeindebehörden von Genua, sowie unter großen Festlichkeiten der erste Stein gelegt worden.

— Archibald Forbes, der Kriegsberichterstatter der „Daily News", hat in Australien durch seine Vorlesungen bereits die Summe von 12,000 Mrk. verdient.

— Eine neue Stadt „Bogytown", so meldet die „America", wird gegenwärtig in der Nähe der St. Joe Minen in St. François County in Südost-Missouri erbaut. Sie liegt in der Gegend, welche die ersten französischen Ansiedler „Bonne Terre" (Guter Boden) nannten, in einer Biegung des Big River, eines Nebenflusses des Meramec, in den er sich in der Nähe von Eureka ergießt. Wie Le Page du Pratz erzählt, der von 1720 an 16 Jahre dort wohnte, war es diese Gegend, in welcher die Franzosen jene Minen fanden, die zu der berüchtigten Mississippi-Speculation des Schotten Law in Paris Veranlassung gaben. Vor dem Jahre 1742 hatten die Franzosen östlich von den Minen Ansiedelungen in Kaskaskia, Fort Chartres und Tamaras, und auf der Westseite des Mississippi öffneten sie die Minen am „Maramec". Auf der von du Pratz entworfenen Karte wird dieser Fluß „Maramec" genannt, der Wabash wird als der größte der in den Mississippi mündenden Flüsse und der Ohio als ein Zweig des Wabash angegeben. In den St. Joe Bleiminen sind mehrere Hundert Bergleute 150—200 Fuß unter der Oberfläche beschäftigt.

— Vor einiger Zeit wurden die europäischen Polizeibehörden von Rio de Janeiro aus von einem bedeutenden, im kaiserlichen Palaste von S. Christovao verübten Juwelen-Diebstahl in Kenntniß gesetzt. Die „Allgem. D. Ztg." von Rio de Janeiro theilt jetzt mit, daß die vermißten Kleinodien längst wieder zum Vorschein gekommen seien, und rügt gleichzeitig, daß die Polizei der brasilianischen Hauptstadt es nicht für nöthig erachtet habe, ihre telegraphischen Weisungen an die europäischen Polizeibehörden zu widerrufen, so daß lange Zeit hindurch alle aus Brasilien anlangenden Reisenden ganz unnöthige Belästigungen erfahren haben.

— Philadelphia, 28. September. Die jüngsten Regengüsse, welche ein Ueberstreten der meisten Flüsse verursachten, hatten auch ungewöhnlich hohe Springfluthen an der amerikanischen Küste im Gefolge; die niedrigeren Theile der Küste von New-Jersey wurden überschwemmt, Long Branch und Atlantic City beschädigt. Auch im Hafen von New-York, sowie an den Werften in New-York, Brooklyn und Jersey City wurde Schaden angerichtet. Es laufen noch immer Meldungen über die durch den heftigen Regen verursachten Schäden ein; letztere werden auf mehrere Millionen Dollars geschätzt.

— Die „Chicago Packing u. Provision Co." beschuldigt eine Anzahl in Chicago lebender Personen, sie im Laufe der letzten Jahre in systematischer Weise um Schweine im Werthe von ca. 500,000 Doll. bestohlen zu haben, und hat infolge dessen gegen die Betreffenden einen Criminalproceß angestrengt.

— Weltuntergang auf Sumatra. „Es hat uns sehr viel Mühe gekostet", berichtet die mit der letzten Post eingetroffene „Sumatra-Courant", „unsere Nummer vom Samstag druckfertig zu bekommen. Nach Sonnenuntergang war an ein Fertigwerden erst zu denken. Die Sonne erschien an dem Tage blutroth und verbreitete den ganzen Tag über einen hellrothen Schein und dies wurde von der Bevölkerung und speciell unserem Arbeiterpersonal allgemein dahin ausgelegt, daß am Abend die Welt untergehen sollte. Keiner unserer inländischen und chinesischen Setzer wollte sich zu der Arbeit bewegen lassen; von Wasserdämpfen in den Luftregionen, von Strahlenbrechung u. s. w. wollten sie nichts wissen: ein dreiviertel heiliger Hadji verkündete dem Volke, daß es mit der Menschheit aus sei und die Welt untergehen sollte. Wir prophezeiten nach der Erscheinung ein Donnerwetter und viel Regen in unserer Zeitung, was auch am anderen Tage eintrat und nun von der Bevölkerung nach der langen Dürre, die hier in Padang geherrscht hat, mit vielem Jubel begrüßt wurde. Am anderen Morgen wurden wir in aller Frühe von einer Anzahl Jünger Mahomed's überrascht, die uns ihre Verehrung für unsere Prophezeiung bezeugen wollten."

*** Vor einiger Zeit ging das Gerücht durch die Presse, daß die Briefe der Charlotte von Stein an Goethe noch existirten. Dem gegenüber wird von dem Urenkel derselben Folgendes erklärt: „In Nr. 447 der „DZ." befindet sich eine mich betreffende Mittheilung, wonach ich dem Literarhistoriker Dr. Albert Lindner bei Gelegenheit eines Besuches in Kochberg gesagt haben soll, daß die Briefe meiner Urgroßmutter Charlotte von Stein an Goethe nicht, wie allgemein und auch von mir angenommen wird, vernichtet seien, sondern sich in meinem Besitz befänden. Ich bedaure lebhaft, daß dies nicht der Fall ist und muß diese ganze Mittheilung von Anfang bis zu Ende für eine Fabel erklären. Möglich, wenn auch mir nicht erinnerlich, ist, daß ich dem genannten Herrn bei seiner Anwesenheit hier vor vielen Jahren ein Päckchen Briefe meiner Urgroßmutter gezeigt hätte, welche aber keines Falls an Goethe gerichtet waren. Sicher ist, daß die Worte, welche ich bei dieser Gelegenheit gesprochen haben soll, das Product einer lebhaften Phantasie sind. Interessant wäre mir zu erfahren, wo diese Mythe zuerst entstanden und geduckt worden ist. Da dieselbe, wie mir anderweits zu Ohren gekommen, bereits seit einiger Zeit durch die Presse läuft, so ersuche ich hierdurch ergebenst alle diejenigen Zeitungen um Aufnahme dieser Berichtigung, welche in gutem Glauben dieser Brief-Fabel ihre Spalten geöffnet haben.

Großlochberg, 27. September 1882. Frhr. von Stein."

*** Eine interessante Auction von Manuscripten und Autographen, unter denen hauptsächlich Musiker und Dichter vertreten sind, wird am 12. October, Vormittags von 10 Uhr ab, in der Buchhandlung von Leo Liepmannsohn, Berlin, Markgrafenstraße 52, stattfinden. Der Katalog führt ein Autograph Kaiser Wilhelms an, welches Allerhöchstderselbe einer Schrift beigefügt hat, welche folgenden Titel hat: „Bemerkungen zu dem Gesetzentwurf über die deutsche Wehrverfassung. Berlin 1849. gr. 8. 108 S." Der Katalog sagt dazu: Es ist dies die einzige Schrift des deutschen Kaisers, damals Prinz von Preußen. Anonym erschienen. Das Exemplar ist ein Widmungsexemplar und hat folgendes Autograph: Dem Generalmajor von P. (der Rest des Namens ist ausradirt) vom Prinz von Preußen. Auch die geschriebenen Worte: „Als gedruckte Abschrift", sind Autographen des Kaisers. Ferner nennt der Katalog folgende Namen: Beethoven, Cherubini, Spontini, Meyerbeer, Mendelssohn-Bartholdy, Tartini, Gounod, Richard Wagner, Rossini, Rouget de Lisle, Rob. Schumann, Karl Maria von Weber, Zelter ꝛc., Goethe, Schiller, Jean Paul, Bürger, Wieland, Rückert, Heine, Schopenhauer, Béranger, Musset, V. Hugo, Zolma, Dickens ꝛc.

Verkehrswesen.

⊙ Kassel, 1. October. Ueber die Lösung der Retourbilletfrage auf der Thüringischen Bahn, auf welcher bisher die Retourbillets zu den Schnellzügen keine Giltigkeit hatten und derartige Billets überhaupt nur im Localverkehr zur Ausgabe gelangten, erfahren wir von zuständiger Seite das Folgende: Seit Kurzem werden zwischen Eisenach einerseits und einer größeren Anzahl von Stationen der Frankfurt-Bebraer Bahn (Frankfurt, Hanau, Fulda ꝛc.) andererseits Retourbillets mit Giltigkeit für alle Züge mit entsprechender Wagenclasse, also auch zu den Nacht- und Tagesschnellzügen, verausgabt. Gleiche Billets sollen demnächst für den Verkehr mit den Hauptstationen der ehemaligen Hessischen Nordbahn (Kassel, Wellungen ꝛc.) eingeführt werden. Was dagegen die östlich von Eisenach (also Leipzig-Eisenach) gelegenen Stationen betrifft, so dürfte es nach dem Ergebnisse der neulich angestellten Ermittelungen über die Zahl und die Zeit der im vorigen Jahre verausgabten Retourbillets hier ganz beim Alten bleiben, da man anderenfalls eine Ueberlastung der Schnellzüge befürchtet.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. Septbr. (Fr. Z.) Gestern Abend erneuerten sich die Judenkrawalle in Preßburg, nahmen jedoch, da rechtzeitig Militair aufgeboten war, keinen so großen Umfang an, wie Tags zuvor. Indessen durchzogen trotzdem Militairpatrouillen in der Stärke von 50 Mann die Stadt, während es in Strömen regnete. Gegen 9 Uhr fanden bedeutende Ansammlungen statt. Als 600 Slowaken mit Musik und Eljen Istoczy! rufend gegen den Bahnhof zogen, erfolgte die Absperrung der Judengasse und des Kreuzwirthshauses. Bis 10 Uhr blieb die Ruhe ungestört, doch fanden auf den öffentlichen Plätzen, namentlich auf dem König Ludwigsplatz, große Volksansammlungen statt. Man bemerkte viele Studenten, welche die Menge harranguirten. Das Militair duldete die Ansammlung nicht. Die Menge verhöhnte die anrückenden Patrouillen mit dem Rufe: Eljen Istoczy! Nach 11 Uhr wurden in einer entlegenen Gasse ein Kleidermagazin und das Gewölbe eines Gewürzkrämers geplündert. Das Militair schritt mit gefälltem Bajonnet ein, wobei einzelne Verwundungen vorkamen. Auch ein Soldat ward durch einen Steinwurf verwundet. Das Militair schritt sodann zur Säuberung der Straßen, die in der Hauptsache um Mitternacht durchgeführt war. Zwischen 300 und 400 Personen, meist Juden, sind von Preßburg nach hier geflüchtet. Allgemein wird behauptet, daß die Excesse planmäßig angelegt seien. Da auch anderswo in Ungarn ähnliche Unruhen befürchtet werden, erließ Tißza energische Weisungen. Für Preßburg wird, wie mehreren Blättern aus Pest gemeldet wird, die Proclamirung des Standrechts erwartet.

Pest, 30. September. Der Ministerialrath Jekel-Falussy ist als königlicher Commissar nach Preßburg, mit weitgehenden Vollmachten, entsendet worden. (Wiederholt.)

Wien, 30. September. Der Chef der ungarischen Staatspolizei, Ministerialrath Jekelfalussy ist als außerordentlicher Regierungscommissar in Preßburg eingetroffen. Derselbe hat die Vollmacht, über das ganze Comitat das Standrecht zu verfügen. Die Gährung ist auch im Landgebiet eine große und tiefgehende. Gestern fand schon ein bedeutender Zuzug aus der Umgegend statt. Da sich das in Preßburg liegende Militair gestern als unzureichend für die Ruheerhaltung erwiesen hat, wurde heute Cavallerie aus Neusiedl requirirt.

Petersburg, 30. September. (K. Z.) Der Proceß gegen die politischen Verbrecher Nagorny, Jewsejew, Chochlow und Kuksunkin, welche der Ermordung des Kleinbürgers Preiß angeklagt waren, wurde beendet. Die beiden ersteren wurden zum Tode durch den Strang, die beiden letztern einer zu Zwangsarbeit auf unbestimmte Zeit, der andere zu 15 Jahren verurtheilt. Kleinbürger Preiß (fälschlich Priem genannt), ein Geheimpolizist, der sich als Spion in socialistischen Kreisen Aufnahme zu verschaffen gewußt hatte, wurde in einer Sommernacht vorigen Jahres, als man ihn durchschaut hatte, auf den Kirchhof Smolenski gelockt und von Verschworenen mittelst Messerstichen getödtet.

Sebastopol, 30. September. Heute Vormittag explodirte auf den Panzerschiffe „Nowgorod" eine Seemine, wodurch dem Vernehmen nach zwei Officiere, vier Matrosen, ein Beamter und acht Soldaten verwundet worden seien. (Wiederholt.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. nach Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
30. Sept. Ab. 10 U.	753.5	+ 10.0	82	W	1 fast trübe
1. Oct. Mrg. 8 U.	754.2	+ 9.4	89	SSW	1 bewölkt

Minimum d. Temperatur = + 5°.0. Höhe d. Niederschläge = 0.5 mm.

Verantwortlicher Redacteur (in Stellvertretung) Heinrich Hüte; für den redaktionellen Theil Prof. Dr. O. Paul, in Leipzig.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 275. Montag den 2. October 1882. 76. Jahrgang.

Grösste Deutsche Ausstellungs-Lotterie Nürnberg 1882
Hauptgewinn 25.000 Mk.
4000 Gew. i. W. von 250000 Mk.
Auszahlung der Industriehauptgewinne auf Wunsch baar abzüglich 20%.
Loose à 1 Mk. (für Francatur u. Gewinnliste 20 ₰ beizufügen) sind zu beziehen von der Lotterie-Direction in Nürnberg, sowie in Leipzig von Otto Pfugbeil, Ranstädter Steinweg 7b, sowie den übrigen durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

Ein perf. Jah.-Beamt. empf. sich insbes. kleineren Gewerbtr. u. Geschäftsl. zur Führung der Corresp., Bücher — wenn auch stundenweise; auch zur Anfertig. v. Rechnungen in Steuerlichen Mendelssohnstr. 1, 1. Gr. l.

Für Gewerbtreibende 2c.
Ein gewandter Kaufmann wünscht in seinen Freistunden Buchhaltung und andere schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Gefl. Adr. besonders die Exp. d. B., Kathar.-Str. 18, sub M. B. 16.

Gedichte, Tafel-, Toaste, Briefe 2c. Naundörfchen 20, 1. Eng.

Stuben tapez., Möbel polstern billig. G. Halt, Tapez., Windmühlenstr. 15, H. II.

Alte Goldrahmen,
Kronleuchter u. dgl. vergoldet billig Carl Steinert, Vergolder, Windmühlenstr. 51 (gold. Kutsche).

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. reparirt werden Kron- und Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe 10 Thomaskirchhof 10, Aug. Weise.

Eine geübte Friseuse sucht noch Damen im Abonn. Näheres Schreberstraße 16, H. III., Fr. Baumgarten.

Friseuse (D. im Abonn.) A. Hospitalstr. 13, IV. l.

Plattstich-, Weiß- und Wäsche-Stickereien sowie jede Art von Vorzeichnungen
werden nach reicher Musterauswahl gefertigt von Rudolph Moser, Fleischerplatz 1 B. 1.

Ausstattungen schnell und solid gefert. und gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leinen-Einsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreis. Mühlgasse No. 6. Volgtländ. Milchgart. Bertha Schmiers.

Vorzeichnungen
in jed. Genre liefert Oscar Lüdolff, Halle'sche Str. 12 (Goldnes Sieb).

Strümpfe
werden gut und schnell angewirkt und angestrickt, starke und feine wollene und baumwollene, desgl. werden Unterhosenkreuze eingewirkt bei Ed. Volkmer, Reichsstraße 36, 3. Etage.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Das Leih-Institut von **Georg Erfurth,** Tapezierer, Kurze Straße Nr. 1, empfiehlt sich zur Ausführung von **Garten-Illuminationen** geehrten Herrschaften aufs Angelegentlichste und verspricht geschmackvolle Ausführung.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. täglich von 10—3 Uhr Neukirchhof 27, 2. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bösart. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 35, III.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit. Pollutionen und Schwächezustände, wohnt jetzt: Ranstädter Steinweg 12, II., Sprechstunden täglich nach wie vor, von 9—3 und 6—9 Uhr.

Mittel gegen **dicken kropfähnl. Hals** bewährt d. beste Erfolge. Zu erfr. Barfußgäßch., Prod.-G. Terl.

Durch Sympathie und magnetische Kraft werden Rheumatismus, Gicht, Kopfgicht, Epilepsie, Zahnschmerz, Augenschmerz, Magenschmerz, Warzen, Frostballen, Gewächse 2c. versprochen und geheilt. Sprechstunden von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr Carolinenstraße Nr. 21, Hintergebäude 1. Etage.

Malzextract-Bonbons gegen Heiserkeit.
Brust-Malz-Zucker
RICH. KRÜGER 28 Grimm. Str. 28.
Rheumatismus gegen Husten
H. Cognac, Arac, Rum und Liqueure.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich A. L. Graf, conc. Kammerjäger, Friedrichstr. 10, I.

Local-Veränderung.

Liebich & Kuntze,

Kunstanstalt für Chromolithographie, Luxuspapierfabrik und Prägeanstalt,
bisher: Leipzig, Sophienstrasse No. 34,
vom 1. October a. c. ab:
Leipzig-Reudnitz, Grenzstrasse No. 12.

Möbel-Fabrik u. Handlung

von

Herrm. Jul. Krieger,

3 Rosen, Petersstrasse 35, 3 Rosen,

empfiehlt größte Auswahl Möbel jeden Style in allen Holzarten. Permanente Ausstellung, complete Zimmereinrichtungen.
Billige Preise, coulante Bedienung.
Stoffproben, Anstellungen und Zeichnungen gratis und franco.

Neueste Heiz- und Kochöfen,

vorzüglich geeignet für Coaksfeuerung, mit neuconstruirtem Rost (Patent angemeldet), welcher die kalte Luft vom Fußboden aufsaugt, dadurch wenig Feuerung gebraucht wird und eine gleiche Vertheilung der Wärme erzielt wird, empfiehlt
Hermann Wolf, Lützowstraße Nr. 18.
NB. Ein Ofen stets brennend zu Jedermanns Ansicht bereit.

Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ.
Schering's reines Malz-Extract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0.75 ℳ.
Schering's Malz-Extract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 ℳ.
Schering's Malz-Extract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit" (: Rachitis :) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 ℳ.
Droguen, Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und den renommirtesten Droguenhandlungen.

Nur während der Messe
Grosser Böhm. Bettfedern- und Betten-Verkauf
Brühl- und Nicolaistraßen-Ecke.
Einzelne **Betten** von 10 Mark an, **Bettfedern** und **Daunen** von 75 Pf. bis 5 Mark 50 Pf.
Nur kurze Zeit, so lange der Vorrath reicht,
Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke.

Tapeten-Rester
von 5—20 Stück, sowie ältere Muster empfiehlt zu wesentlich herabgesetzten Preisen
F. A. Schütz,
Niederlage der Wurzener Tapeten-Fabrik.

Grosse Posten Rester von
Rips, Damast, Cretonne,
Jute und Fantasiestoffen
empfiehlt zu wesentlich herabgesetzten Preisen
F. A. Schütz.

Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, Parkstraße 11, und Berlin, Dorotheenstr. 67,
empfiehlt seine durch Neubau angeschafften außergewöhnlich großen Möbelwagen zum Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie für Stadtumzüge bei billigen Preisen. Verpackungen jeder Art werden auf das Vorzüglichste ausgeführt.
Aufbewahrung von Mobilien in staubfreien Räumen.

G. Schleussing's
Möbeltransport-Geschäft,
Leipzig, Sophienstrasse 15,
empfiehlt seine unübertroffenen großen Möbelwagen neuester Construction zum Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie zu Stadt- und Landumzügen bei sorgfältiger und billiger Bedienung.
Verpackungen jeder Art werden vorzüglich ausgeführt.
Zur Aufbewahrung von Mobilien empf. ich meine zu diesem Zwecke erbauten vorzüglichen, großen, massiven Räume in eigenen Häusern bei sehr billigen Preisen.

Kina Kraepellen & Holm.
Niederländischer Chinawein.
Dieser kräftige Wein, aus der so alcaloidenreichen Java-China dargestellt, chemisch untersucht, von in- und ausländischen Aerzten vielfach erprobt und empfohlen, noch Schwäche, Mangel an Appetit, nach schwerer Krankheit oder Wochenbett das beste Stärkungsmittel, Fieber vertreibend.
Kina K. & H. mit Stahl bei Blutarmuth, Bleichsucht und größer Schwäche.
Nur der mit der Unterschrift „Kraepellen & Holm" versehene ist echt.
Zu haben in den meisten Apotheken per Fl. 4 ℳ und 2 ℳ 50 ₰.
General-Depot für Deutschland:
Leipzig: Engel-Apotheke, R. H. Paulcke, und Berlin: Brandenburgstr. 69.

Zahnwehkranke
finden durch mein homöopat.-magnet. Heilverfahren, ohne Zahnausziehen u. ohne jede sonstige Operation, Schmerzlinderung und Hülfe.
Damm, Ranst. Steinweg 12, 2. Et.

Pocher & Danker
23 Grimmaische Straße 23
Ecke der Ritterstrasse.
Lager aller
Bedarfsartikel für Herren-Kleidermacher.
Neuheiten
in Stoff- u. Steinnussknöpfen, wollenen u. seidenen Litzen.
Namenhenkelband, Metall- und Lederhenkel.
Futterstoffe, Kragensammete.
Anerkannt beste
Näh- und Maschinen-Seiden und Zwirne.
Billige Preise. Solide Bedienung.

Einen großen Posten zurückgesetzter
Tapeten
der Frühjahrssaison stelle zu außerordentlich billigen Preisen zum
Ausverkauf.
R. Mitter,
Neumarkt Nr. 34, nahe am Gewandhause.

Die
Gardinen-Fabrik
von
A. Drews,
Untersachsenberg,
Königsplatz 1,
Eckhaus (Lohmann's Haus), früher Schimmels Gut,
bringt, ihrem Principe getreu, nur **reelle Waaren** zum Verkauf und empfiehlt Zwirn- u. gestickte Gardinen zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen.
Engl. und franz. Tüll-, echte u. imit. Guip. d'art-Gardinen. Etamine und Cablé-Stoffe.

Zum Schluß
meines Ausverkaufs
werden die noch vorhandenen:
Fransen,
Knöpfe,
Posamenten-Besätze,
Perl-Spitzen,
Spanischen Blonden,
Möbelfransen,
Häkelborden,
Schleier,
Maschinen-Zwirne 2c. 2c.
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Bernhard Teubner,
Grimmaische Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

Eiserne Regulir-Füllöfen
in vielen Größen und Formen,
Kochöfen aller Art,
Amerikanische Heizöfen
mit transparenter Feuerung,
Sparkochherde

bewährtester Construction empfiehlt in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen die
Guß- und Eisenwaarenhandlung
von
C. A. Dressler,
Peterstr. 30, Goldner Hirsch.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrten Publicum zeige ergebenst an, daß ich die Fleischerei des Fleischermeister Herrn Schubert, Leipzig, Lange Straße 40, käuflich übernommen habe u. heute den 2. October eröffne. Bitte ein verehrtes Publicum von Leipzig, mich zu berücksichtigen, da ich nur reell und pünctlich mit Prima-Waare meine Abnehmer bedienen werde.
Leipzig, den 2. October 1882.
Achtungsvoll
Ferdinand Zetzsche,
Fleischer.

Bürgerliches Brauhaus München.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir die alleinige Vertretung unseres Exportbiers vom 1. October a. c. an für Leipzig und Umgegend dem Herrn Restaurateur **F. A. Trietschler**, Schulstraße 7, übertragen haben.
Unsere Fässer tragen eingebrannt die Buchstaben B B M, sowie unsere Schutzmarke (Münchener Frauenthürme).
Wir bitten, uns durch Herrn Trietschler recht häufig mit Aufträgen zu erfreuen und empfehlen uns hochachtend

Bürgerliches Brauhaus München.
Die Direction.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich das Bier des **Bürgerlichen Brauhauses zu München** als eins der besten Erzeugnisse Bayerns und gebe dasselbe an Wiederverkäufer zum Brauereipreise ab.
In meinem Restaurant wird dasselbe **von heute an** nur in geeichten ½ und ¼ Maaßen oder Gläsern verzapft: ½ Liter à 20 ₰, ¼ Liter à 40 ₰.

F. A. Trietschler, Schulstraße 7.

Fabrikmarke.

3 Fabriken ersten Ranges!
Paris, London, Straßburg.

Chocoladen, Cacao etc.

der

Compagnie Française.

Garantirte Reinheit für alle Fabrikate, welche nebige Schutzmarke tragen.

Zu Fabrikpreisen in nachstehenden Verkaufsstellen:

Louis Apitzsch, Grimmaische Steinweg,
J. C. Boedemann, Schützenstraße,
Robert Böhme, Ritterstraße,
Julius Bräunig, Petersteinweg,
Reinh. Doellitzsch, Pfaffendorfer Straße,
Theodor Friedel, Windmühlenstraße,
G. Gänzel Nachf., Dresdner Straße,
Oscar Günther, Münzgasse,
C. E. Hofmann, Lange Straße,
Bernh. Kademann, Salzgäßchen,
E. O. Kittel, Südstraße,
Albert Kraft, Nürnberger Straße,
Hofliefernat **Krause**, Katharinenstraße,
Richard Krüger, Grimmaische Straße,
August Kühn, Dorotheenplatz,
Julius Lasse, Tauchaer Straße,
Otto Lautzsch, Kochstraße,
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Gebr. Markert, Colonnadenstraße,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
H. W. Müller, Grimmaische Straße,
Emil Peters, Gerberstraße,
Robert Pfau, Liebigstraße,
Max Richter, Petersstraße,
Oscar Riekter, Reichsstraße,
F. B. Schmidt, Nicolaistraße,
Carl Schoebel, Windmühlenstraße,
Theod. Schwennicke Nachf., Salzgäßchen,
Bernh. Wagner, Schützenstraße,
Ernst Werner, Petersteinweg,
Bruno Wohlfarth, Frankfurter Straße,
Gustav Zehler, Windmühlenstraße.

Für Gärtner u. Gartenbesitzer
empfehlen zur jetzigen Saison die so beliebten eleganten
Chamotteblumentöpfe
aus der Fabrik von **Franz Naumann** in **Plottendorf**.
Diese Töpfe zeichnen sich ganz besonders durch Eleganz, sowie Festigkeit aus und gereichen jedem Gewächshaus, sowie Wintergarten und Salon zur Zierde.
Musterlager bei
Saupe & Comp.,
Petersstraße 32, II.

Prima-Zug-Jalousien !!
per □ Mtr. 5.90 Mark !!
Holzspan-Geflecht ! !
gegen feuchte Wände! pr. □ m 1.30 ₰
Eiserne Patent-Fenstergitter!!
Roll-Läden! pr. □ m 6—8.50 ₰
Jalousie-Läden! pr. □ m 10—15 ₰
Bettschutzwände! Stück 3—6 ₰
Schaufenster-Jalousien! pr. □ m 10 ₰
Draht-Gaze-Fenster! p. □ m 4—5 ₰
Holzdraht-Rouleaux! per □ m 3—4 ₰
Roll-Schattendecken! per □ m 5 ₰
Werkstatt für Reparaturen und Tischlerarbeiten
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik
Leipzig, Zeitzer Strasse 40.
Etabl. 1851. Prämiirt auf 20 Ausstell.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel
täglich frisch à Paar 15 ₰, 24 Paar 3 ₰, empfiehlt R. Strützel,
Grimmaischer Steinweg 51.

Süße ungar. Weintrauben
à Pfd. 45 ₰.
Lemser, Heynemann & Comp.,
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Verkäufe.

Bauplätze
an der **Wilhelm-, Bismarck-, Lindenthaler und Blumenstraße** verkauft
Gohlis. Eduard Brandt.

Ein schöner Garten
im vorderen Johannisthal, nahe der Sternwarte, mit steinernem Häuschen, Kegelbahn, Brunnen, vielen Obstbäumen, ist wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adr. sub M. R. 11 10 gef. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen.

Eine seit langen Jahren bestehende, aufs **Sorgfältigste eingerichtete Brauerei** mit **vorzüglichen Kellereien,** 1 Stunde an glatter Chaussee von einer Stadt von 200,000 Einwohnern und inmitten einer dicht bevölkerten industriereichen Gegend belegen, soll Todesfalles halber **billig** und unter den günstigsten Bedingungen **abgegeben werden.** Zu der Brauerei gehört eine **Brennerei,** deren Fabrikate in der ganzen Gegend Ruf haben; das Etablissement eignet sich übrigens zu allen möglichen industriellen Zwecken. Gefl. Offerten sub **X. 1147** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Co.** in **Köln.**

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

!Gute Capitalanlage!
Wer sein Geld mit 7% verzinst haben will, der kaufe mein **solid gebautes Haus,** da ich schon seit 8 Jahren außerhalb wohne. Gute Lage, mittlere Wohnungen, Sonnenseite, nahe dem Rosenthal. Adressen wolle man gef. unter **V. C. 809** bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederl.

Ein Haus
in Nähe des Bayerischen Bahnhofes, zum Abbruch geeignet, mit 2 Straßenfronten, für 8000 Thlr. zu verkaufen. Adr. sub D. G. 919 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Eleg. **Haus** a. d. Promenade bei 9000 Thlr. Anz. bill. zu verk. u. fl. Garten. Adr. bitte u. **H. 14576** an Rud. Mosse, Katharinenstr. abzg.

Rent. Grdst. inn. Ostvst. verk. schleunigst N. H. „Invalidendank", hier.

Verkauf.

Günstige Offerte.
In einem Vororte Leipzigs, ½ Stunde vom Augustusplatz, ist ein zwischen 2 Straßen hochgelegenes, ca. 14,000 □Ellen enthaltendes Grundstück, welches sich wegen reinsten Wasser und ergiebigsten scharfen Sandbeden vorzüglich zur Bebauung oder zu einer gewerblichen Anlage eignet, billig zu verkaufen. Die an der einen Straße gelegenen Wohnhäuser nebst Garten und Feld bringen durchschnittlich 900 ₰ Miethe ein. Reflectir. Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre A. M. 83, Expedition d. Bl. niederlegen.

Für Bauunternehmer.
Ein großes Fabrikgrundstück mit Dampfbetrieb und Heizungsanlagen, sowie daranstoßendem Bauterrain, Mitte einer verkehrreichen Stadt, unweit Leipzig gelegen, welches sich durch Parcellirung u. Umbau in Wohnungen hochrentabel verwerthen läßt, soll für den außerordentlich billigen Preis von 22,000 Thlr. verkauft werden. **Ich tausche auch auf ein Handgrundstück u. zahle ev. Baar zu.** Off. u. A. M. 10 postlagernd Leipzig erbeten.

Ein sehr flottes Producten-Geschäft
mit Restauration, in bester Lage Leipzigs, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5—6 Tausend Mark nöthig.
Adr. unter A. B. 33. Expedition d. Bl.

Reell!!
Ein seit 5 Jahren flott betr. Colonialw.-Gesch. in lebhafter Straße, bill. Miethe, Umsatz 15,000 ₰, ist sofort krankheitsh. bill. für ca. 1000 Thlr. zu übernehmen. Nicolaistraße 13, I. Agenten verbeten.

Ein **Colonialw.-, Farben- u. Spiritusw.-Geschäft** ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Möbius,** Frankfurter Straße 30.

Productengeschäft sofort zu verkaufen, sehr billig, Halleische Straße 12, Markgraf.

Eine sehr ertragbare
Fabrik
eines **Verbrauchsartikels** am hiesigen Platze ist **zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Eckstein,
Leipzig, Schulstraße 3, part.

Schlosserei, gut eingerichtet, mit guter Kundschaft, gute Lage, ist krankheitshalber b. zu verk. Nähr. Fl. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Mein seit 12 Jahren mit Erfolg betriebenes
Putz- u. Posamenten-Geschäft
beabsichtige ich krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
M. Vanselow,
Wittenberg, Reg.-Bez. Merseburg.

Kupferstiche,
Zeichnungen, Radirungen zu verkaufen
Königsplatz, Ecke vis à vis der Mühlgasse.

Eine hiesige, gut eingeführte **Wein-Großhandlung** sucht behufs Ausdehnung des Geschäfts einen **Theilhaber,** welcher befähigt ist, den jetzigen Inhaber sowohl am Platze als auf der Reise zu vertreten. Capitaleinlage von mindestens 30,000 ₰ erforderlich. Discretion zugesichert. Off. sub M. O. 1 Exp. d. Bl. erb.

½ Gewandhaus-Abonnement zu übernehmen gesucht Mendelssohnstr. 7, 2. Et.

Salon-Pianino Mk. 450
in kreuzsaitigem Ebenholz, zu jedem Meublement passend, **neu, elegant, prachtvoller Ton,** bei **E. Wellner,** Agenturgeschäft, Salzgäßch. 6, II.

---

1 f. gebr. Pianino 375 ₰, 1 f. kreuzsaitig. Pianino 450 ₰, 1 f. Flügel 240 ₰, mehrere Pianos zu 150, 200, 270 ₰, sowie neue Pianinos u. Flügel (Ausw. 50 Instrumente) verk. bill. auch auf Abzahlung **R. Bachrodt,** Petersstr. 32, I.

Pianino, kreuzsaitig und prachtvoller Ton, äußerst billig zu verk. Floßplatz 31. F. Stichel.

Pianino, kreuzsaitig, prachtvoll im Ton u. Ausstattung, habe 150 ₰ unter Fabrikpreis zu verkaufen.
Otto Schriekel, Markt 9, II.

Prachtvolles Pianino
mit sehr schönem Ton billig zu verkaufen
Große Windmühlenstraße 15, part. links.

Vorzügl. fast neues Pianino sehr preiswerth zu verk. Erdmannsstr. 10, II.

Ein gutes Pianino, gebr., sehr bill. Universitätsstraße 10, 2. Etage links.

Piano, 150 ₰, zu verk. Floßplatz 31, F. Stichel.

---

1 gutes Pianino bill. zu verk. Neumarkt 8, II.

---

ff. Zither billigst Markt 9, 2. Etage.

Eine Nähmaschine
bester Construction, für Schuhmacher, Gürtler ꝛc. passend, ist außerordentlich billig zu verkaufen. Näh. beim Hausmann Markt 17.

Nähmaschinen, anerkannt bestes Fabrikat unter reellster Garantie zu soliden Preisen, Reparaturen prompt u. billigst Hohmann's Hof, Gem. 31.

Billige Partien
in Winterüberziehern, Damenmänteln, Hosen, Schuhwaaren, Kurz- u. Weißwaaren, Chappe- u. Cuirreide, Koffer, Seiles, Kerzen verkauft die Handlung **Reichsstraße 38, 1. Et.**

Winter-Ueberzieher
elegant u. billig, sowie andere Herrenkleider empfiehlt Kösser, Kl. Fleischerg. 7, 2. Etage.

Ein gut assortirtes Lager von diversen Qualitäten wollener und baumwollener
Jacken und Unterhosen
wird billig abgegeben.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter G. W. ‖ 22 bis 3. October a. c. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hosen, Jaquets, Anzüge, Ueberziehen ꝛc. werden billig verkauft Thalstraße 20, I.

Lager von Bettfedern,
Daunen, fertigen Federbetten, Inlets. Billige Preise. Wachtler, Neumarkt 17, II.

Federbetten, Bettfedern, fertige Inlets, große Auswahl, billigste Preise,
Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei **Buke.**

---

2 f. Familienbetten müssen für jeden Preis verkauft werden Büchererstraße 13, 4. Etage.

Für 24 ₰ ist ein Oberbett Betten zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 33, 4. Etage.

Wegen Todesfalls grosser Ausverkauf.
Sämmtliche große Vorräthe von Möbeln werden zu Taxpreisen ausverkauft
Königsplatz Nr. 14.

Alle Sorten Möbel
in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen P. Kürth, Poststraße 17.

Gebrauchte Möbel
in Mahagoni und Nußbaum, sowie feine Polsterwaaren empfiehlt bill. Klostergasse 15, I.

Verhinderungsh. pt. Mah.- u. Nußb.-Möbel, 1 Bücken- u. 2 Tafelwaagen, gr. Badewanne, 2 gr. Handwagen, Brandvorwerkstr. 19 part.

Möbel Windmühlengasse 11, Wilke.

Mehrere Stuben voll neue Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, Bettstell. m. Sprungfedermatr. à 24 ₰. 1 Regulator, 2 Oelgemälde, 4 Gebett gute Federbetten billig zu verkaufen Nordstraße 19, part.

Zu verk. Kleiderschr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Commoden, Wasch- und Bettk. Zeitzer Straße 34, Hof part.

Große 2thür. Kleiderschrank, Kleiderschr., Bettstelle, Commode, Ausziehtisch verkauft **Franz Weber,** Georgenstraße 25.

Zwei neue Bettr. **Garderobeschr.** stehen billig zu **verkaufen** Härtelstr. 17. Tischlerei.

Ein großer Kleiderschrank, 1 Pfd. Kinderbettst. zu verkaufen Rosenthalgasse 17, Hof 2 Tr. r.

Stühle von ₰ 3 aufwärts bei Hertlein & Co., Roundbeschen 4.

Stühle, Tische und Bänke
für Café, Restaurants und Hotels empfehlen zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Stuhlfabrik.

Comptoir-Sessel
offeriren zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Roundbeschen 4.

Elegante **Salon-Garnitur** 150 ₰, große **Badewanne** 24 ₰ zu verkaufen
Teichstraße 14c, Hochpart.

Keine grauen Haare mehr.

Schwarzlose's
echt färbende und unschädliche
Nuss-Extract-Haarfarbe
bestätigt vom vereideten Gerichts- und Handelschemiker.
Ein Attest darüber liegt jeder Flasche bei.
Durch dieses Mittel erhält jedes ergraute Haar **sofort** seine frühere natürliche Farbe, ob
blond, braun oder schwarz,
in jeder beliebigen Nuance wieder.
Schwarzlose's Nuß-Extract-Haarfarbe vereinigt größte Einfachheit der Anwendung mit Zuverlässigkeit der Wirkung. In Flaschen à 2,00 3,00 u. 6,00 ₰
In Leipzig zu beziehen durch:
C. Haustein, Hof-Friseur.
Das allein echte Fabrikat trägt den Namen „**Schwarzlose**", beim Ankauf wird gebeten, auf diesen Namen als Garantie der Echtheit zu achten.

Lilionese, ärztlich empfohlen, reinigt binnen 14 Tagen die Haut v. Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, verleiht den feinsten Teint und die Milche der Rose, sicherstes Mittel gegen Unreinheiten der Haut. à Fl. ₰ 3, halbe Fl. ₰ 1.50.

Barterzeugungs-Pomade,
à Dose ₰ 3, halbe Dose ₰ 1.50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird diese zum Kopfhaarwuchs angewendet.

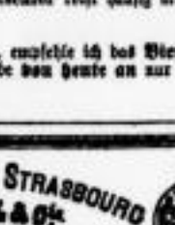
Chinesisches Haarfärbemittel,
à Fl. ₰ 2.50, halbe Fl. ₰ 1.25.
Oriental. Enthaarungsmittel,
à Fl. ₰ 2.50.
Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss** in Köln.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich in **Leipzig** bei Herren **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Straße Nr. 26.

Jung's Chinin-Wasser
zum Reinigen und Stärken der Haare. Wirksamstes Mittel, mit vorzüglichem Wohlgeruch.
Flaschen zu 1 ₰ und 1 ₰ 50 ₰.
Fr. Jung & Co.,
Königl. Hof-Parfümeure,
Grimmaische Straße Nr. 38.

Wachsstöcke u. -Lichte
jeder Größe, „Kirchenkerzen, „Bohnermasse, „Nachtbrenner, Straßburger Salon- u. ord. Stearin-, Pianino- u. Wagenlaternen-Kerzen.
Central-Drogerie W. M. Neumann,
Rathaus 6 u. Rathhausdurchg.

Seife! Seife!
Alle Sorten beste trockne Waschseife à 2-Pfd.-Riegel 60—90 ₰, Elain- u. Bleichseife, Soda, Stärke, Abschaffseife u. Toilettseife, bestr Stearinkerzen ꝛc. empfiehlt
F. C. Paschauer, Büchererstraße 33.

Billardfabrik
F. W. Geissler, großes Lager von Billards, Elfenbein-Bällen, Queues, Queuleder ꝛc. Leipzig, Gerberstraße Nach-Straße Nr. 52.



R. Thümmel,

Poststraße Nr. 11,
empfiehlt seine vielfach bewährten, feuer- und diebessicheren gepanzerten
Cassaschränke
in allen Größen.

Dampf-Holzspalterei

Theodor Noeske,
Plagwitz, Albertstrasse No. 44. & **Leipzig,** Markt No. 17.

Brennhölzer

pro Raummeter frei Haus:

Kiefern-Anbrennholz, gespalten			₰ 11.50.
- - geschnitten			- 11.—.
- Scheitholz	₰ 10.— und		- 9.50.
Buche, gespalten ₰ 15.50,	**Birke,** gespalten		- 14.50.
Eiche, - - 14.—,	**Erle,** -		- 13.50.

Grössere Posten billiger!
Stein- und Braunkohle, Presssteine und **Briquettes** in bekannter Güte.

Bäckerei-Uebernahme.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. October d. J. die bisher unter dem Namen **Hermann Rössner** betriebene Bäckerei, **Alexanderstraße 7b, Ecke der Alexander- u. Colonnadenstraße,** übernommen habe.
Indem ich mich der geehrten Nachbarschaft mit Auswahl aller feinen Backwaaren, Weißwaaren und Brod, sowie zum Backen in und außer dem Hause bestens empfehle, werde ich bemüht sein, mir die Zufriedenheit bei jeder Bestellung zu erwerben u. zu erhalten.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Herre.**

Thüringer
Kräuter-Essig-Essenz,

woraus man den besten **Salat-, Speise- und Einmache-Essig** bereitet, indem man durch deren Verdünnung nicht nur einen gewöhnlichen **Essig** wie von anderen **Essig-Essenzen** erhält, sondern dieselbe verleiht durch ihren feinen, pikanten, aromatischen Kräutergeruch und Geschmack dem **Salat, Speisen** und damit eingemachten Früchten die nöthige Würze. Zu haben à Flasche 1 ₰ in den meisten Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen, sowie bei **Gustav Seiler, Leipzig.**

Einfach Bier.

Aus einer der renommirtesten Brauereien **des sächs. Erzgebirges** beziehe ich das bekannte und beliebte **einfache Bier** und empfehle es jeder Haushaltung für den **Familientisch.** Es ist ein vorzügliches, vollmundiges Getränk, unzweifelhaft rein und sehr wohlschmeckend.
Ich liefere **frei ins Haus 25 ganze Champ.-Flaschen für 3 Mark,**
12 **dergl.** **1½ „**
Bestellungen können auch in meiner Wohnung, Große Fleischergasse 17, 2. Etage, abgegeben werden. **Gustav Nowack,** Bierhandlung, Fürstenstraße 7.

Milcherei,

Zeitzer Straße Nr. 19a.
Melkzeit: Früh von 6—8 Uhr, Abends von 5—7 Uhr.

J. G. Hauswaldt

Magdeburg.
Firma gegründet 1785.
Chocoladen- und Confecturen-Fabrik.
Production im Jahre 1881: 32,000 Centner.
Goldne Medaille Halle a/S. 1881.
Filiale! Petersstraße 30.
Lager von Thee, Biscuits u. Waffeln.

Cigarren!
spottbillig, in mittlern, feinen u. hochfeinen Qualitäten, **100 St. v. 1 ₰ 20 ₰ bis 5 ₰** im Agenturgesch. v. **E. Wellner,** Salzg. 6, II.

Prager Kaiserfleisch
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Aug. Härtel, Neumarkt 36.

Krauthäupter,
70—80 Schock, sind zu verkaufen im Gute Nr. 41 in **Gerichshain.**

כשר **Stopfgänse** gr. Sendung Ritterstr. 26.

Gelegenheitskäufe
50 Stck. Hemden-Barchente, Meter 35 ₰. Ein großer Posten Köper, Lama, Meter 95 ₰. Schwarze Hackemure, doppeltbreit, Meter 1 ₰ 50 ₰. Möbeldamaste, ", dr., Meter 1 ₰ Manila-Stoffe, Meter 75 ₰.
15. II. Nicolaistrasse 15. II.

Gr. Posten Schuhwaaren,
bestehend in noch circa
300 Dzd. Cordpantoffeln
Prima-Qualität, mit Filz- und Lederfohle,
500 Dzd. Filzschuhe
in gewöhnlichen und feinen Genres von 9 ₰ per Dzd.,
250 Dzd. Cord-Lasting. Leder- u. verschied. Schuhe
mit Filz- und Lederfohlen,
ferner **bedeutende Vorräthe** in **Herrenstiefeln, Damenstiefeln, Mädchen- und Kinderstiefeln. 30 Dzd. Knabenstulpenstiefel. 180 Dzd. Ohrenschuhe und Stiefelchen.**
Auch sind **9 Tonnen Filzwaaren** wie einige Posten
zurückgesetzte
Schuhe und Stiefeln, Alles enorm billig, um Rückfracht zu ersparen, zu verkaufen.
Henri Wolff,
Dresdner Schuh-Fabrik,
25 Katharinenstr. 25.

Petroleum-Abonnement.
Wir erlauben uns hierdurch auf unser seit Jahren so beliebt gewordenes Petroleum-Abonnement aufmerksam zu machen, wodurch sich jede Hausfrau, die **jetzt so billigen Preise** für die ganze kommende Saison sichern kann.
Neumarkt 6. **Aumann & Co.** Gohlis, Hauptstr.

Größere Abnehmer für
Thüringer Gänse
werden gesucht. Offerten unt. **R. S. 7310** an **J. Barek & Co.,** Annoncen-Expedition, in **Halle a/S.** erbeten.

Grosse Auswahl kalten Aufschnitt,
Thüringer, Braunschweiger und Dresdner Wurstwaaren,
geräuch. u. marin. Fische empfiehlt
Otto Schlein, Hofl., Lange Straße 28.

Land-Brod
à Pfd. 11½ ₰, kräftig und delicat von Geschmack, empfiehlt als ganz vorzüglich die **Milchhalle,** Preußergäßchen Nr. 2.

Weintrauben,
reif u. süß, frisch vom Stocke, auch Aepfel u. Birnen, beste Sorten, versendet den 5 Kg.-Korb à 2.60 ₰ incl. Pack. u. franco jeder Poststation
Ed. Rittinger, Weinbergbesitzer
in **Werschetz** (Süd-Ungarn).

Salon-Meublement neu
Ebenholz-Imitation,
desgl. 2 complete
Matratzen-Betten,
Nußbaum, verkauft billigst
Carl Hoss, Gr. Blumenberg.

30 Stück Sopha,
neu, von 26 ℳ an, Matratzen u. Bettstellen in großer Auswahl, für Dauerhaftigkeit wird garantirt. G. Kretzschmar, Tapezierer, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

1 g. Sopha, 2 Bettst. m. Matr. à St. 7½ Thlr. verk. Ranstädter Steinweg 20, 3 Tr. l.

Sophas, Secretaire, Schränke, Ladentafeln, Regale, Federbett. Windmühleng. 11, Wäsche.

1 Mahag.-Sopha bill. z. vk. Windmühlenstr. 8, II.

Sopha, Bettst. u. Matr. bill. Brüderstr. 10, 3 Tr. r.

Sophas, Matr. u. Bettst. Brüderstraße 9, 1. Et. r.

Sopha, Matratzen, Bettst. zu verk. Hainstr. 27, II.

Ein schöner, großer Ausziehetisch von Mahag. u. ½ Dtzd. desgl. Rohrstühle bill. zu verkaufen Nicolaistraße 18, im Hofe prt.

1 venet. Krystall-Spiegel (Alterth.) zu verkaufen Zeitzer Straße 30b, 4. Etage lks.

Zwei herrschaftliche franz. Matratzenbetten, meisterhafte Arbeit, sollen sehr bill. verk. werden Poststr. 18, 1. Et. neb. d. Post.

Bettst. m. Matr., neubez., verk. Promenadestr. 33, IV.

2 Bettst. m. Matr., neu, 30 ℳ Blücherstr. 33, H. II. l.

Zu verk. Kinderbettstelle Brüderstr. 10, III.

Ladentafeln, 1 Doppelpult mit Sesseln billigst zu verkaufen Elisenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Große Brückenwaage, 20 Ctr. Tragkraft, verkauft Montag, Lange Straße Nr. 41.

Eine fast neue Kochmaschine mit offenem Herd (weiße Kacheln) ist sof. bill. zu verkauf. Eutritzscher Straße 1, 1. Etage rechts.

1 Kochmaschine und 2 Etagenöfen mit Kochröhren, noch im guten Stande, billig zu verkaufen Färberstraße 7, part. links.

Billig zu verkaufen 4 Stück Fenster, 1,75 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit, Lindenstr. 3, Hof I.

Größere Quantitäten Baurohr (prima Waare), bis 3 Mtr. lang, haben abzugeben
Frank & Kulopf, Cottbus.

Leere Weinflaschen Reichsstr. 14, II. zu verkaufen.

Gerstenstroh,
1. Qualität, verkauft
Rittergut Thonberg.

Eine kleine Halbchaise, Bock zum Abnehmen, ist billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 11b, 1 Tr.

E. b. Rollwagen, versch. Handwagen, 2räder., neue u. gebr. Räder verkauft Lützowstr. 23.

Zwei 2räder. Federhandwagen billig zu verkaufen Verlängerte Körnerstraße 234.

8 St. 2räder. Handwagen verk. bill. Körnerstr. 6.

Zu verkaufen ein gut gehaltener Kinderwagen Dorotheenstraße 8, 1. Etage.

Pferde-Kommissions-Geschäft.
Früh bis 9, Nachmittags 1—3 Uhr.
C. Beerend, Moltkestraße 2, p.

Schlachtvieh.
Donnerstag, den 5. October cr., werden
22 Stück Kühe,
sehr gut angefleischt, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.
Futterstand 8 Tage.
Domaine Granau bei Halle a/S.

Möpse.
Noch 2 prachtvolle junge Hunde abzugeben. Osc. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Größtes Lager von Affen, Papageien, kleinen Vögeln, Goldfischen, Schildkröten u. Schlangen. G. Bode, Königsplatz.

Familienverh. h. ist ein j. gelehr. Papagei billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 37, 3 Tr.

Vogelbauer
schon von 25 ₰ an das Stück
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Vogelfutter billigst bei Emil Geupel, Ledig's Passage, neben Standes-Amt.

Kaufgesuche.

Haus geg. Bauplatz ges. Näh. Ranstädt. Steinweg 16. Baumann.

Grundstück mit Einf. u. Gart. kauft sof. S. K. „Invalidendank", Leipzig.

Grundst. m. Restaur. kauft sofort R. M. „Invalidendank", Oter.

Eine Restauration
mit Branntweinschank, wird in guter Lage sofort zu kaufen gesucht, event. werden zu diesem Geschäft sich eignende Localitäten gemiethet. Offerten mit genauen Angaben möglichst sofort unter D. M. 924 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Kaufmann von vielfachen Erfahrungen, auch im Auslande, dem reichliche Mittel zur Verfügung stehen, sucht in ein schon bestehendes größeres blühendes Geschäft einzutreten, oder ein neues zu gründen. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter D. H. No. 920 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

½ Gewandhaus-Abonnement zu übernehmen gesucht Mendelssohnstr. 7, 2. Et.

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie ☞ einzelne Werke.
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Wissenschaftliche Bücher, Classiker, Prachtwerke, Zeitschriften, kl. u. gr. Bibliotheken werden unter Zusicher. strengst. Discretion gek. Tauchaer Str. 14b, IV. r.

Leipz. Adreßb. 82 b. z. k. ges. Dorotheenstr. 9, I.

Preise für 100 Ctr. gute Speisekartoffeln franco Schwarza i. Thüring. erbittet Arthur Berthold, Plagwitz, Droguenhandlung.

Getr. Kleider, ganze Nachlässe, Betten, Uhren, Gold, Silber, Militair-Effecten ic. kauft zum höchsten Preis L. Cohn, Hohe Straße 42, 1. Etage. (Komme auf Bestellung.)

Zur gef. Beachtung.
Für drei große, auswärtige Lieferungen brauche ich bis Ende der Messe viel getragene Winterpaletots, complete Anzüge, Hosen, Fracks, Joppen, sowie ganze Nachlässe, Damenkleider, auch Kinderkleider zu ganz besonders hohem Preise. Sämmtliche Militair-Garderoben von Officieren u. Freiwilligen jeden Ranges, auch mit Tressen besetzt. Dafür zahle ich einen wirklich reellen, hohen Preis, so daß Niemand nach meinem Gebot mehr kaufen kann, und bitte geehrte Herrschaften um werthe Bestellung und genau auf meine Hausnummer zu achten, um Verwechselungen mit Concurrenten vorzubeugen. ☞ Achtungsvoll ☜
Samuel Schmerel,
Leipzig, Ritterstr. 40, III. links.

Waaren-Posten
jeder Art, auch ganze Lager kauft gegen sofortige Casse
59 Brühl **H. Joseph**, Brühl 59.

Das erste, größte u. älteste
Einkaufsgeschäft für getragene Kleidungsstücke.
Zum Einkauf in Leipzig.
Für mehrere größere Lieferungen suche ich getragene Winterpaletots, Anzüge, Beinkleider, Militair-Uniformen und Mäntel, Damenkleider, Wäsche u. Betten, ganze Nachlässe. Die geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend werden höflichst ersucht, werthe Bestellungen schriftlich oder mündlich wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
Julius Schmerel
☞ aus Berlin (in Leipzig) ☜
Ritterstrasse 12, Hof 1. Etg.

☞ **Getragene Herrenkleider,** ☜
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis. u. kommt nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus. Adr. Heinr. Grüner, Blücherstr. 26, H. 1.

R. Abraham a. Hamburg
zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine sowie zu höchsten Preisen ☞ E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. ☜

L. Lachmann, Eberhardtstr. 11, II., kauft getragene Herrenkleider zu reellen Preisen. Komme auf Bestellung ins Haus.

☞ Die höchsten Preise ☜
f. getragene Herren- u. Damenkleider, ganze Nachlässe zahlt
Lippmann Abraham,
Reichsstraße 43, I.

Getr. Herrenkl. u. Schuhe. k. z. höchst. Preis. Adr. abzug. Kl. Fleischerg. 11, 1 Tr. H. Berg.

Fracks, gut erhalten, kauft Burgstraße 9, 3. Et.

Ein Gaskronleuchter v. 18—20 Flammen wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis bei Kademann, Salzgäßchen.

Messerputz-Maschine,
eine gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe an Herrn Eugen Fort, Nicolaistraße 40, 2 Tr., abzugeben.

Einkauf von Hadern,
Knochen, Papierspänen, Schneiderflecken, alter Watte, Eisen, Zink u. s. w. u. zahlt stets gute Preise Brandvorwerkstr. 7 u. Dufourstr. 34.

45,000 Mark
werden auf ein Areal von 34,500 □Ellen am Berliner Bahnhof, inmitten städtischen Areals, zu 5 Procent gesucht durch
Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein,
Schulstraße 3.

10—15,000 Mark
auf sehr gute 2. Hypothek zu 5½—6% gesucht. Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein, Schulstraße Nr. 3.

9000 Mark
werden zu 5% gegen gute Hypothek sofort gesucht durch Rechtsanw. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Eine herzliche Bitte an edeldenkende Herzen, welche gesonnen sind, einem bedrängten Geschäftsmann geg. Sicherh. 300 ℳ zu leihen. Adr. u. M. G. 5 in die Expedition d. Blattes.

Würde nicht ein Edeldenkender einem anständigen gebildeten Fräulein 100 ℳ borgen auf ein Vierteljahr gegen Zinsen u. pünctl. Rückzahlung. Werthe Adressen bittet unter C. v. G. 500 in die Exped. dieses Blattes.

E. j. alleinst. Frau b. um e. Darlehn v. 30 ℳ g. Sicherh. Adr. H. L. ‖ 180 Exp. d. Bl.

Wer leiht e. jung. H. 25 ℳ g. Sicherh.? Adr. M. N. 15, Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Accept-Austausch
wird soliden Firmen jeder Branche reell und discret vermittelt. Adr. sub E. 14571 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bankcapitalien
von 4½% Zinsen an sind gegen I. Hypothek per sofort oder später auszuleihen unter „Bureau" in der Expedition dieses Blattes.

14,000 Mk. gegen 1. u. ☞ 6000 Mk. sichere 2. Hypoth. pr. Octbr. auszul. Näh. Nicolaistr. 13, I.

Geld auf Werthsachen ℳ 1 bis 2 ₰ Reichsstraße 38, I., bis 9 Abends.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raab, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme Eisenach, Frau Fischer, Hebamme.

Damen finden monatelang discreten Aufenthalt bei Frau Laarmann, Hebamme in Dresden, Schloßstraße Nr. 6.

Oberhemden, gut sitzend, Damenwäsche bis z. Feinsten wird sauber genäht Zeitzer Str. 17, III.

Wäsche u. Maschinenarb. wird accurat u. sauber gefertigt Erdmannsstr. 5, 1. Et. r.

Eine j. Frau sucht noch mehr Geschäft. im Schneid. u. Ausb. Gef. Adr. Marschnerstr. 4, p. l.

E. j. Frau sucht Arb. im Schneidern, Nähen u. f. Ausbess. i. Fam. Näh. Brühl 30, Seifengesch.

Ein j. Mädchen sucht noch Beschäftigung im Plätten in und außer dem Hause. Näheres Ranst. Steinweg 11, im Schnittg.

Eine Frau v. Lande l. Wäsche zu waschen u. plätten. Ranst. Steinweg 8, Seifengeschäft.

Offene Stellen.

Herren und Damen, welche sich dem Theater widmen wollen, sucht die Leipziger Theater-Agentur, Lessingstraße 6, part.

Agenten-Gesuch.
Solide, tüchtige Leute jeden Standes, werden zum Verkauf von Staats-Prämien-Anlehens-Loosen gegen Baarzahlung oder monatliche Abzahlung zu engagiren gesucht. Höchste Provision, eventuell auch Gehalt. Franco-Offerten sub R. 7686 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Eine durchaus leistungsfähige
Weinhandlung
in Frankfurt a. M. sucht zum Verkauf ihrer Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine einen thätigen und soliden Agenten.
Franco-Offerten sind unter T. 7752 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. zu richten.

Provisionsreisende
sucht ich zum Vertrieb meiner Fabrikate.
Eduard Moos, Erfurt,
Papierwaarenfabrik und Buchdruckerei.

Tapisserie.
Ein tüchtiger Reisender, möglichst mit Sprachkenntnissen, findet am 1. Januar oder früher gute und dauernde Stellung.
Offerten unter Chiffre K. F. 574. durch Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 55, erbeten.

Gesucht wird ein Annoncen-Acquisiteur, der bereits für eine Zeitung thätig war. Offerten mit Referenzen erbeten an Rud. Mosse, Berlin S. W. unter J. P. 9638.

Zum sofortigen Antritt suche einen flotten Verkäufer und werden Solche, die im Decoriren der Schaufenster bewandert sind, bevorzugt.
L. Jacoby, Annaberg,
Manufactur-, Leinen- u. Confections-Geschäft.

Ein gewandter **Verkäufer**
wird für ein Küchenmagazin in Breslau zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten sub Chiffre D. 919 an Rudolf Mosse, Breslau.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen im Speditionsfach bewanderten Commis.
Ziegler, Uhlmann & Co.,
Wallwitzhafen bei Dessau.

Wir suchen für unser Leder-Geschäft einen jungen Mann für Lager und Reise, der sich als Reisender in dieser Branche bereits bewährt hat.
Gebr. Erhard, Berlin N.,
Oranienburgerstraße 73.

Ein Steindrucker sofort gesucht. Adr. H. D. ‖ 4 Exp. d. Bl. abz.

Ein junger, tücht. Conditor ges. Näh. zu erfahren Lindenau, Lützenstr. 35, 2. Et. lk.

Vier Tischler auf Regulator-Gehäuse (getheilte Arbeit) finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
C. J. Fensch,
Berlin, Gr. Frankfurterstraße Nr. 6.
Reisegeld vergütet.

4—6 tüchtige Bautischler werden gesucht. Näheres bei
Bauer & Rossbach,
Brandstraße Nr. 1 part.

Tüchtige Tischler
gesucht Marschnerstraße Nr. 1b.

Ein Tischler gesucht Humboldtstr. 7. Berger.

Einen tücht. Kreissägeschneider
suchen Hertlein & Co., Naundörfchen 4.

Einige Monteure und Locomotivführer sucht Locomotivfabrik Hagans, Erfurt.

Tüchtige Schlossergesellen sucht Franz Siegel, Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein tücht. Schlosser ges. Petersteinweg 13.

Ein tüchtiger Kesselschmied als Vorarbeiter gesucht
Reudnitz. Tröger & Schwager, Maschinenfabrik.

Mehrere solide, tüchtige Metalldrücker und Klempnergehülfen, welche möglichst schon auf Rundbrenner gearbeitet haben, finden bei hohem Lohn angenehme und dauernde Beschäftigung bei
Carl Berthold, Neustadt a/O., Thür.

Ein Lackirer, tüchtig im Abziehen und Bronziren, sofort gesucht von
Carl Schmidt,
Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Maler-Gehülfen gesucht Sebastian Bachstraße Nr. 51. Gustav Bareither.

20—25 tüchtige Dachdecker und Arbeiter können dauernde Beschäftigung erhalten bei
C. F. Weber, Mahlmannstraße 4.

Es werden auf sofort eine Anzahl Flaschenmacher mit Motzern und auch Motzer allein gesucht, um gedrehte Flaschen zu machen. Tüchtigen Arbeitern wird guter Lohn zugesichert. Offerten mit Zeugnissen an Stevenson & Co., Glass Bottle Manufacturers, Glasgow, Scotland, erbeten.

Ein gesitteter und flotter Zuschneider für Schäfte wird gesucht.
Adressen unter L. L. bei Eugen Fort, Nicolaistraße 40, 2 Tr. niederzulegen.

Ein tücht. Rockarbeiter u. 1 guten Westenschneider im Hause l. John, Katharinenstraße 1.

Ein Schneider-Gehülfe gesucht Windmühlenstraße 15, Hof r., 4 Tr. l.

1 Rockschneider sucht Bock, Erdmannsstraße.

Ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, kann unter günstigen Bedingungen in meine Buchhdlg. sofort eintreten. Bruno Radelli, Nürnb. Str. 60.

Ein Lehrling
findet bei uns Stellung.
Plagwitz. Tittel & Krüger.

Gesucht wird ein Kellner, Bier auf Rechnung, mit Caution. Gute Zeugnisse sind beizubringen. Zu melden
Restaurant Grüne Schenke.
Klöppel.

Zimmerkellner-Gesuch.
Ein braver, solider junger Mann wird als Zimmerkellner zu engagiren gesucht.
Offerten mit Zeugniß erforderlich.
Deil's Hôtel, Plauen i. V.

Noch ein gewandter und solider Kellner wird sofort für dauernde Stellung gesucht
Thonberg Nr. 1.

Abonnentensammler gesucht
Tauchaer Straße 2, part. rechts.

Hausmann
für eine Villa per October oder November bei hohem Gehalt gesucht. Zuverlässige, brave Leute mit guten Empfehlungen wollen sich melden Lessingstraße 2, II., 12—1½ Uhr.

Ein jüngerer Markthelfer, der im Packen bewandert und im Besitz guter Zeugnisse ist, zum baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen nur schriftlich an Alexander Wacker, Roßstr. 13.

Ein solider, junger und kräftiger Markthelfer wird gesucht von
Sliss & Brunow,
Querstraße 30.

1 herrschaftl. Diener l. Franke, Nicolaistr. 8.

Ein Bierfahrer sof. gesucht
im Schloßkeller zu Reudnitz.

Gesucht ein Knecht Berliner Straße Nr. 3.

3 Knechte gesucht Schloßgasse 4, 1 Tr.

Ein Kellnerbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht
Sächsischer Hof, Ritterstraße 27/8.

Ges. Kellnerburschen f. Bahnhöfe, 1 tücht. Hausb. f. Rest. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

1 Kellnerbursche gesucht im Dorotheengarten.

Ein Hausbursche, welcher schon in Restauration war, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Restaurant Tharandt, am Bayrischberg.

Ein reinlicher Hausbursche mit guten Zeugnissen findet sofort Stelle im Gasthof zum Helm, Eutritzsch.

Ein Hausbursche von 17—18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht im Restaurant, Universitätsstraße Nr. 2.

Ges. e. ord. Hausbursche, 16—18 J., z. sofort. Antritt Brüderstraße Nr. 11, 1. Et. rechts.

Ges. 2 j. Hausburschen Poststraße Nr. 13.

Ein 14jähriger Laufbursche gesucht von Siegismund & Volkening, Johannesg. 21.

Laufbursche ges., Lohn 5 ℳ Reichsstr. 15, 4 Tr.

Erzieherin i. vorzügl. St. ges. Peterskirchh. 5, 2 Tr.

Ges. 1 Erzieherin, musikalisch. Hall. Str. 12, II.

Das Placirungs-Institut von Fr. Anders, Ritterstraße 40, sucht 1 sof. u. sp. Repräsentantin f. fein. Haush., Erzieherin, franz. Bonne, Kindergärtn., Verk., Kochmamsell f. Hotel u. Priv., Stubenmädch. f. h. u. ausw., nur m. gut. Zeugn. m. sich melden.

Zu möglichst sofortigem Antritt wird für ein feines Putzgeschäft eine tüchtige Directrice gesucht. Es wird vor allen Dingen verlangt, daß die sich Meldenden in jeder Beziehung selbstständig arbeiten können. Offerten unter Angabe der Ansprüche und Zeugnißabschriften sind sub S. 496 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Für ein hiesiges größeres Modewaaren-Fabrikgeschäft wird für sogleich oder spätens am 1. November eine Dame in gesetzten Jahren für das Lager und den Verkauf zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten unter
A. B. ‖ 4.
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schirmbranche.
1 gewandtes, j., anst. Mädchen, welches mit der Schirmbranche vollkommen vertraut u. gleichz. tüchtige Verkäuferin ist, wird per sofort für Berlin gesucht. Näh. hier, Brühl 51, im Schirmgesch.

Dam.-Placem.-Inst., Lessingstr. 12, III., sucht Verkäuf., Lernende, Französin., empfiehlt Bonnen, Stütze der Hausfrau, Wirthschafter.

In einem Modewaaren-Geschäft kann ein junges Mädchen, welches Lust u. Talent besitzt, sich als Verkäuferin auszubilden, unter günstigen Bedingungen Stellung finden. Off. unter M. L. 317 „Invalidendank" in Grimma erbeten.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Aug. Polich.

Tücht. Zuarbeiterin i. Wäschegesch. sowie eine Lern. l. Aug. Müller, Wäschegesch., Peterskirchh.

Zuarbeit. f. Hemd. ges. Gr. Fleischergasse 1, 1 Tr.

Eine geübte Schürzen- u. Hemdennäherin auf Singer-M. ges. Ranst. Steinw. 50, H. I.

E. i. Näh. geübt. Mädch. ges. Wiesenstr. 8, III. r.

Kreuzstichstickerin gesucht Roßstraße 4b, I.

Gesucht 1 tücht. Ausbesserin in Familie, wöchentlich 1—2 Tage Promenadenstraße 28, 1. Et.

Cartonnagen-Arbeiterin
sucht H. F. Pohl,
Petersteinweg Nr. 12.

1 Mädch. sucht Buchbinderei, Windmühlstr. 24.

Geübte Falz- u. Hefterinnen sucht
Adolph Bube, Johannisgasse 24.

Mädch. z. Falz. H. Dorn, Königsstr. 10, H. 1 Tr.

Mädchen zum Heften (dauernde Beschäft.) sucht F. Riedel, Schützenstraße 4.

Auslegerin
suchen Hundertstund & Pries, Leichstr. 14.

Einige Mädchen zum Papierpoliren sucht für einige Tage von morgen ab
Aug. Kürth, Gerichtsweg.

1 Mdch. v. 14—15 J. z. leicht. Arb. ges. Reichsstr. 9, II.

Eine Frau früh Morgens ½ Stunde zum Semmeltragen wird gesucht Neumarkt 9.

Zum 15. October oder 1. November findet ein gesundes, kräftiges und freundl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit guten Dienst
Burgstraße 1, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. October ein ordentliches sauberes Mädchen für Küche und Haus
Rosenthalgasse Nr. 16, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird sofort oder zum 15. October gesucht Sophienstraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein einfaches ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird gesucht
Hohe Straße 8b, 2. Etage.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. d. M.
Gustav Adolfstraße 10, 2. Etage.

Nach Eutritzsch wird ein zuverl., fleißiges Mädchen, erfahren in Küche u. Hausarb., ges. Zu meld. bis 3 Uhr Nachm. Elisenstr. 17b, II.

Gesucht Mädchen für Küche und Haus in feine Stelle, sofort, Kindermädchen, sofort,
Brühl 2, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Grenzstr. 8, 1. Et.

Ges. 1 Mdch. für K. u. H. sof. oder später. Zu erfr. Thalstraße 24, 2 Tr. Pechmann.

Ein Mädchen in ges. Jahren für bürgerl. Küche u. Haus Emilienstraße 14, 2 Tr. lks.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und Haus Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Et. l.

G. Mädch. f. K. u. H. z. 15. Oct., m. g. Zeugn., Lohn 40 Thlr. Zu meld. Reichsstr. 33, H. 2 Tr.

1 ordentl. Mdch. wird 15. d. od. 1. Nov. zu 2 Pers. f. Küche u. H. ges. Kl. Fleischerg. 7, II.

1 gew. Stubenmädch., w. im Schneid. geübt, i. Glanzplätt. perf. u. serv. kann, w. f. 15. Oct. nach Dresden ges. Näh. bei Fr. Anders, Ritterstr. 40.

Hôtelzimmer-, Herd-, Haus- u. Küchenmdch. f. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. 15. d. 1 tücht. Hotel-Zimmermädchen, 1 Kochmamf., 1 Dienstm. Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein älteres, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, w. gegen hohen Lohn zum 15. October gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 8, 2. Etage.

Zum baldigen Eintritt wird ein reinliches tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Reichsstraße 14, 2. Et. B.-G.

Ein gewandtes kräft. Hausmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird zum 15. Oct. gesucht Gohlis, Augustenstraße 8f.

Mitte October ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Lessingstr. 17, 2. Et.

1 junges kräft. Mädchen wird für häusliche Arbeit per 15. Octbr. gesucht Bayer. Str. 127, p.

Dienstpersonal placirt Frau K. Rosenmundt, Gr. Fleischergasse 16, 2. Etage.

Ein j. Dienstmädchen zu häusl. Arbeit am 15. October gesucht. Mit Buch zu melden Gustav Adolfstraße 17, 1. Etage.

Auständ. Dienstmädch. sucht stets in g. St. b. h. Lohn Helbing, Peterssteinw. 13.

Ein ordentl. Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Kurprinzstraße Nr. 8, 1 Tr. links.

Dienstmädchen in nur g. Stellen ges. durch C. A. Schlegel, Schloßgasse 4, I.

Dienstmädch. ges. Hohe Str. 4, 1. Et. Abraham.

Gesucht ein j. ordentliches Mädchen per 15. October zu einzelnen Leuten Windmühlenstraße 20c, Spielwaarengesch.

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten bei guter Beh. Neukirchhof 7, Mittelladen.

Ges. 1 Mädch. z. 22. sof. u. 15. d. Hall. Str. 12, II.

Gesucht zum 15. October ein kräftiges Mädchen, welches kochen, waschen u. bügeln kann. Zu melden mit Buch
Gohlis, Berggäßchen 2.

Ein ordentl. Mädch. w. ges. Ritterstr. 40, 3. Et. l.

Mdch. i. dauernd. gute St. ges. Peterskirchh. 5, 2 Tr.

1 ordentl. Mädch. b. h. Lohn ges. Ritterstr. 42, II.

Mädchen mit guten Büchern Kl. Fleischerg. 7, II.

Mamsells für kalten Aufschnitt für großes Rest. l. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

2 tücht. fl. Kellnerinnen f. Weinstube u. ausw. ges. d. Fr. M. Anders, Ritterstr. 40.

Gesucht nach Altenburg
zum 1. Novbr. ein zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde von 6 Monaten. Zu erfragen An der Pleiße 3c, 2. Etage.

Gesucht zum 15. October ein ordentliches, junges Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit Lortzingstraße 16, 3. Etage lks.

Gesucht für auswärts sofort eine tüchtige, milchreiche, gesunde Amme, sehr feine Herrschaft, zu 4 Wochen altem Kind
Brühl 2, 3 Treppen.

5 Stallmägde gesucht Schloßgasse 4, I.

Gesucht ein junges Mädchen von anständ. Eltern zur Aufwartung. Zu melden von 10 Uhr an Petersteinweg 7, 3 Treppen.

Gesucht wird für den Mittag eine Aufwärterin Ritterstraße 5, Hof 2 Tr.

Kinderaufwartung gesucht Roßstr. 4b, I.

Stellegesuche.

Ein junger Mann, Materialist, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. Januar 1883 anderweitig Engagement, wenn möglich am dortigen Platze als Lagerist oder Verkäufer.
Offerten erbeten unter B. B. 20. an Rudolf Mosse (G. Janke), Lübben.

Ein j. Mann, 26 Jahre alt, militairfrei, der mehrere Jahre in einem größeren Bandagen-Geschäfte als Verkäufer thätig ist und die Branche genau kennt, wünscht per 15. October oder 1. November ähnliche Stellung. Offerten unter H. 05130 beförd. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Für Bäcker.
Für einen kräftigen jungen Mann aus guter Familie, der schon ein Jahr gelernt hat, wird in einer Bäckerei eine Stelle als Lehrling gesucht und Offerten unter N. N. 10. an die Expedition des „Invalidendank", Annaberg, erbeten.

Ein j. tüchtiger Koch sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle. Werthe Adr. bittet man unter M. O. ‖ 3 Fil. Königsplatz 17 abz.

Buffetiers mit Caut., tücht. Ober-, Zim.-, Saal- u. Rest.-Kellner, Köche u. Hausdien. u. Kellnerburschen empf. Franke, Nicolaistr. 8.

Ein junger solider Kellner, welcher 2½ Jahre auf einem großen Bahnhof thätig war, sucht, um sich zu verbessern, im Hotel oder f. Restaurant Stelle. Gef. Offerten unter O. R. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Ein ca. 32 Jahre alter Mann, m. 500 ℳ Caution (unter Umst. auch mehr) stellen kann, sucht per sofort od. spät. angenehme, dauernde Stellung gleichviel welcher Branche; bei ungenügender Kenntniß 14 Tage Probe nicht ausgeschlossen. Offert. unter H. H. in der Filiale d. Blattes, Königsplatz 17, niederzulegen.

Ein j. Mensch von 18 J. sucht Stelle als Markth. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 6, im Mehlgeschäft.

Ein j. verh. Mann, militairfr., sucht Stell. als Diener, Cassenbote oder Markthelfer; cautionsfähig. Adr. erbeten unter O. R. 2 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein herrschaftl. Diener, militairfr., welcher in All. bew., sucht, gest. a. g. Zgn., Stelle. W. Adr. Plagwitz, Schocher'sche Str. 57, II. erbeten.

Dien., Kutsch., Kell., Bursch. l. St. Hall. Str. 12, II.

Ein verheir. Mann, angehender Vierziger, welcher 10 Jahre als Kutscher und Hausmann thätig war, sucht verhältnißhalber ähnliche Stellung. Werthe Adr. erbeten unter A. F. 100. in die Expedition dieses Blattes.

Eine geprüfte Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen sucht zur Erziehung der Kinder, der selbstst. Leitung des Haushalts oder als Stütze der Hausfrau Stellung.
Offerten erbeten an Emma Paesler, Waldenburg i. Schl., Freiburgerstr. 21.

Eine Kindergärt., sch. Elementarunt. zu erth., mit g. Zeugn., wünscht d. Vormittagsst. zu besetzen. Adr. Sternwartenstr. 19, Hh. III. l.

Eine Kindergärtnerin w. d. Nachmittagsst. zu besetzen. Adr. D. ‖ 26. Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen aus jüdischer Familie, welches längere Zeit in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin thätig ist und hierüber beste Zeugnisse hat, sucht Stellung. Auch würde dieselbe in feiner jüdischer Wirthschaft Stellung annehmen, da es mit dieser Branche vertraut ist. Adressen R. 56. Exped. d. Bl.

Mehrere Ladenmädchen von auswärts mit langjährigen Zeugnissen suchen Stelle in Conditorei oder Buffet Peterskirchhof 5, 2. Etg.

Ein ansehnliches Mädchen (17 Jahre alt), Tochter rechtlicher Eltern, sucht Stellung als Lernende in einem Weiß- od. Modewaarengeschäft. Werthe Adr. unter T. K. Mittelstraße 31, H.-G. I. l. erbeten.

Eine j. Frau, perf. Schneiderin, sucht Beschäft. i. u. außer Hause f. ein hies. Confect.-Gesch. Adr. W. J. 54. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Mädchen aus anständ. Familie sucht bei einem älteren Herrn oder Dame eine Stellung als Wirthschafterin. Selbiges hat schon längere Zeit die Wirthschaft allein geführt und stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Zu erfragen
Reudnitz, Kuchengartenstraße 1, 1. Et. l.

Eine Wittwe, 33 Jahre alt, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahr., sucht Stellung als
Wirthschafterin.
Adr. Bayerische Straße 7, 3. Et.

1 ältere, alleinstehende Wittwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn. Zu erfragen bei Herrn G. Sprung, Cigarrengeschäft, Neuschönefeld, Gerichtsstraße Nr. 36.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, sucht den 15. October Stellung als Wirthschafterin in einem feinen Privathaushalt. Gef. Offerten sind Sternwartenstraße 11c, 2. Etage links, niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches jetzt noch in Stellung ist, sucht zum 15. October anderweitig Stellung zur Stütze der Hausfrau und für Kinder, welchen es den ersten Clavierunterricht ertheilen könnte. Werthe Adressen bittet man Frankfurter Straße 30, 2. Etage niederzulegen.

1 in Schneid., Plätt. erf. Mädch. w. g. Att. l. St. a. Stütze d. Hausfr. o. Adr. Nauda. Str. 1b, 1. Et.

Eine Köchin, tüchtig u. gewandt, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. gute Zeugn. hat sucht in feinem Hause oder einem ältern Herrn die Wirthschaft zu führen, sofort oder 15. October. Näheres Querstraße 26, 1. Et.

E. perf. Köchin, 4 J. i. St., 1 unabh. Frau l. a. Wirthschafterin Stelle Naundörfcher Str. 1b, 1. Et.

Privatköchin, perf., w. etwas Hausarb. bei. u. desgl. Stubenmädch. such. St. Brühl 13, III. r.

Ein junges Mädchen, welches jetzt in einem Hotel das Kochen in einem hiesigen Restaurant erlernt hat, sucht per 15. October oder 1. November Stellung. Gef. Offerten unter J. D. 18. in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Haus und Küche zum 15. October. Näheres bei der Herrschaft
Sidonienstraße 57, 1. Etage.

1 tücht. Mädchen, gute Zeugn., sucht 15. d. Stell. f. Küche u. H. Kl. Fleischergasse 7, 2. Et.

Ein fleißiges Mädchen welches die bürgerl. Küche versteht sucht sofort oder 15. October Stellung. Zu erfr. Hohe Str. 5, H. 1 Tr.

Ein Zeichner,
tüchtig in technisch-gewerblichen Sachen, Ornamenten, Figuren und Schrift, sowohl im Entwurf wie auch Aufnahme nach der Natur, sucht ein passendes Engagement.
Gefäll. Offerten unter der Bezeichnung: „Zeichner" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

In der Nähe Leipzigs
sucht ein junges Mädchen aus guter Fam., welches im Schneidern, Maschinen u. f. Wäsche geübt ist, Stellung als **Stubenmädchen** per 15. October. **Gute Behandlung Hauptbedingung, daher Ansprüche bescheiden.** Gef. Off. an Frau **Hager**, Querstr. 1 erb.

Ein j. **Mädchen** von außerhalb, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung als **Stubenmädchen**. Zu erfragen bei Frau Jähnigen, Gerichtsweg Nr. 3, 2 Tr. l.

Stelle suchen tüchtige Stubenmädch. mit langj. u. gut. Attest., 1 Mädch. für Küche u. Haus Seifenstube v. Kleßling, gegenüber d. Hauptpost

Ein anständ. **Mädchen** von auswärts sucht Stell. als Stubenmädchen für sof. oder 15. Oct. Zu erfahren Nicolaistraße 32, 3. Et.

Empf. mehrere gute Dienstmädchen von ausw. sof. od. später Neukirchhof 7, Bayer.

1 Dienstmädchen aus Thüringen sucht Stelle d. C. A. Schlegel, Schloßg. 4, 1.

Ein Mädchen von ausw., mit gut. Att., sucht Stelle. Gartenstr. 20, Hof p. r.

Gutes Dienstpers. empf. Petersteinw. 13, Helbing

2 tüchtige Mädchen f. St. Hallesche Str. 12, 2. Etg.

1 arbeitj. Mädch. f. Stelle Kurzestr. 42, 2 Tr.

Arbeitl. **Mädchen** sucht St. Petersthorstr. 5, II.

Ein j. solides Mädchen sucht bis 15. Oct. Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen **bei Hrn. Winkler**, Reichsstr. 31, p.

Mamsell f. kalt. Aufschnitt u. 1 perf. Stubenmädchen, gute Zeugn., f. frin. Handb., suchen Stellung durch Frau Anders, Ritterstr. 40.

Kellnerin, jung u. flott, mit g. Garderobe, empf. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

2 nicht Kellnerinnen f. St. Ritterstr. 42, II.

Ein j. anst. Mädch., nicht v. hier (Waise), welches große Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Zu erfragen Nordstraße 3, 4 Tr.

Ein anständ. Mädchen von 24 Jahren sucht Stellung als Amme bei hohen Herrschaften. Zu erfr. Alexanderstraße 21, Hof 3 Tr. r.

Empfohlen werden 2 ausstillende Ammen, Kinder 5—6 Wochen, Brühl 2, 3. Etage.

Ein anst. M. sucht Aufwart. Brühl 14, 3. Et.

Eine Frau sucht Arbeit im Reinemachen. Adr. Königsplatz 15, Delicatessengeschäft.

Miethgesuche.

Gesucht wird zum 1. Januar in guter Lage ein **Laden**, womöglich mit Wohnung, als Posamentengeschäft passend, kann auch Parterre-Logis, welches sich dazu eignet, sein. Adr. mit Preisang. erb. Hedwigstr. 15, Posam.-Geschäft.

Ein Gewölbe außer d. Messe od. i. Hof oder 1 helle Niederlage od. dergl. zur Aufbewahrung von Auctionen ges. Schlesig. 4, 1.

Photographie.

Ein zahlungsfähiger **Photograph** sucht per **Ostern 1883** einen Garten, womöglich mit Logis, zur Aufstellung eines kleinen photogr. Atelier's. Gefl. Offerten bittet man unter B. D. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, niederzulegen.

Für Ostern 1883

wird von einem Beamten eine anständige **Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Adressen unter Angabe des Preises bittet man niederzulegen beim Rechtsanwalt Dr. **Langbein**, Katharinenstraße 28, II.

Wohnung, 4—5 Zimmer mit Zubeh. in Vorstadt-Straße, nahe Pferdebahn, part., mit Gartenbenutz., für 5—600 ℳ pr. 1. Apr. 1883 z. miethen ges. Genaue Adr. sub B. L. 75 postlag. Connewitz.

Ostern 1883.
Eine alleinstehende ältere Dame sucht eine kleine Wohnung, nicht über 2 Tr., in fein. Hause, im Preise von 5—600 ℳ Adr. an **Th. Held Nachfolger**, Petersstr. 14.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein Logis, Preis von 150—160 ℳ, sofort zu beziehen. Adressen niederzulegen Hellr'sche Straße 1 bei Fertgang.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten zum 1. Januar ein **Logis** von 3 bis 400 ℳ, möglichst Ostvorstadt. Adressen erbeten Hohstraße 15, Posamenten-Geschäft.

Ein Paar Leute suchen **Stube u. Kammer** bis 1. November.
Adressen bittet man abzugeben Colonnadenstraße 7, im Posamentengeschäft.

Nähe der Universität

wird ein **Garçonlogis** (Stube u. Cabinet, separ. Eingang) zu miethen gesucht. Gef. Off. sub A. R. 10 postlagernd **Lunzenau**.

Garçonlogis m. z. mieth. ges. Off. m. Ang. des Preises u. „E. G." postl. Hauptpost erb.

Möblirtes Stübchen,

einfach oder fauber, mit guter Luft, mesfrei und ganz ruhig, in der Nähe der Universität, sucht ein älterer Student. Off. m. Preisang. an die Expedition d. Blattes sub C. H. F.

1 Stub. **sucht** sofort ein freundl. möbl. Zimmer in der Nähe d. Univ. Offerten mit Preisang. u. H. S. 158. an die Exp. d. Bl.

Gef. 1 einf. möbl., sep. Stübch. v. einz. Dame. Gefl. Adr. u. Chiffre 1 Redaction, Katharinenstr. 18.

Für ein 15jähriges **Mädchen** vom Lande wird für sofort Pension gesucht, wo derselb. Gelegenheit gegeben wird, sich in der Deutschen Sprache, Schreiben, Lesen ꝛc. sowie in den häuslichen Handarbeiten (auch Clavierunterricht erwünscht) auszubilden.
Adressen mit Preis sind niederzulegen u. F. K. 100. Hauptpost lagernd.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 24.

Pianinos vermiethet sehr billig R. Wagge, Erdmannsstr. 14.

Vermiethung.

Die neuen Räume des Grundstücks Nr. 25/26 an der **Reichsstraße** sollen für die Zeit vom 1. Januar 1883 an als **Geschäftshaus** im Ganzen vermiethet werden. Da Dieselben gegenwärtig im Aufbau begriffen sind, so können, so lange dies der Fall, Wünsche des Miethers betreffs deren Einrichtung Berücksichtigung finden. Im Auftrage des Besitzers bitte ich Reflectanten bedingen Verhandlung einzuleiten.
Rechtsanw. Liebster, Brühl 58, 3. Et.

In dem von uns an der Promenadenstraße, Ecke der Promenade, erbauten Hause werden im nächsten Jahre die erste und zweite Etage, je einen Saal, neun heizbare Zimmer, Badestube und Nebenräume enthaltend, die erste Etage mit Centralheizung versehen, jede Etage mit je 500 Geviertmeter bebauter Fläche, beziehbar. Um die einzelnen Räume nach Wunsch der Abmiether herrichten zu können, bitten wir, etwaige Reflectanten sich mit uns schon jetzt ins Einvernehmen zu setzen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Vermiethung.

Eine mit allem Comfort ausgestattete 2. Etage, enthaltend 2 Salons, 6 schöne geräumige Zimmer nebst Badezimmer, Veranda und Gartenabtheilung ist sofort zu vermiethen. Herrliche Aussicht über Gärten und Wiesen nach dem Auhthurm. Preis pro Jahr 2700 Mark.

Näheres Weststraße Nr. 44, 1 Treppe.

Bismarckstrasse No. 9,

am Johannapark, ist eine große herrschaftliche Wohnung in 2. Etage, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Promenadenstraße Nr. 4,

unmittelbar am Fleischerplatz, die 3. Etage, Salon, 7 Zimmer und Zubehör, zu verm.

Herrschaftl. Logis, in bester Lage, mit freier Aussicht, 6 Zimmer, 3 Kammern ꝛc. enthaltend, per sofort zu vermiethen.
Näheres Gellertstraße 2, im Contor Mittelgeb. rechts 1 Treppe.

Harkortstrasse No. 5b,

Ecke des Fleischplatzes, sind höchst elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnungen bestehend aus 1 Salon, 1 Erkerzimmer, 1 Speisezimmer, 6 Zimmern, complet. Badeeinrichtung u. s. w., sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst oder im Comptoir von Leuthold & Nake, Emilienstraße Nr. 29b, parterre.

Für Bäcker.

Die Bäckereilocalitäten Hohe Straße 12 mit Verkaufsladen und dazugehörender Stube sollen per Jahr für 200 Thlr. sofort vermiethet werden. Näh. beim Hausmann.

Für Gärtner und Blumenbinder.

Ein Laden, in welchem seit ca. 20 Jahren Blumengeschäft betrieben wurde, ist zum 1. April 1883 anderweitig zu vermiethen. Gefl. Anfragen sub H. 57326 sind an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Laden

zu vermiethen ab Ostern 1883 Brühl 59, vis-à-vis Nicolaistraße.

Kurprinzstrasse No. 9
ist per sofort ein geräumiger Laden mit Schaufenster, Ladenstube u. Lagerraum zu vermiethen. Näh. bei Herrn Chr. Röger, Leplaystraße 2, 1. Etage.

Ein kleiner Laden

mit Wohnung
in einer der lebhaftesten Straße von Weißenfels ist per 1. Januar zu vermiethen.
Meldungen unter S. 2133 befördert Ad. Grubow Jr., Annonc.-Exped., Weißenfels.

Plagwitzer Str. 3 ist ein Parterre, welches sich als Geschäftslocal eignet, für Neujahr zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Zu verm. ist für die Messen od. das ganze Jahr i. od. Theil d. Nicolaistr. 1 schön. Gewölbe. Adr. Ann.-Exp. Eug. Fort, Nicolaistr. 40, II.

Musterzimmer
für die Messen Petersstraße 20, Tr. A, II.

Großes, helles, 2fenstr. Zimmer in 1. Etage ist als Comptoir ꝛc. zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 1, E. Zimmermann.

Nicolaistraße Nr. 48

ist die 1. Etage passend zu Geschäftslocal od. Wohnung, sofort oder später zu vermiethen. Näh. das. bei Herrn Uhrmacher Grundmann.

Ein Geschäftslocal

in 1. Etage, beste Lage der Katharinenstraße, ist sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Langbein**,
Katharinenstraße 28, II.

Geschäftslocal

Brühl Nr. 75, 1. Etage,
sofort, per Jahr oder auch nur für die Messen, zu vermiethen
Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 16.

Das Geschäftslocal

Nicolaistraße 32, 1. Etage ist gleich oder per Neujahr zu vermiethen. Auf Wunsch kann das Inventar mit übernommen werden.

Heller Arbeitssaal

sof. od. später Kl. Windmühleng. 12, Hinterh.

Rauchhändler Steinweg 76 ist sofort eine trockene Niederlage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Pfaffendorfer Str. 20 Souterrain als Werkstatt, Niederlage u. dergl. zu vermiethen.

Pferdestallung

für 2 bis 4 Stück ist per 1. October ab zu vermiethen Leipzig, Königsplatz 12.

Kaiser Wilhelmstr. 17.

ist ein hohes **Parterre** mit Vorgarten und Veranda, sowie zwei fein eingerichtete **Etagen** im Preise von 1000—1400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
(Nicht Neubau.)

Per sofort oder später

ist Kreuzstr. 9 hier das Parterre mit 5 Zimmern, Veranda und Gärtchen als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermiethen und soll bei der Neuherrichtung den Wünschen des Miethers nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.

Nähe der Promenade
ist ein elegant eingerichtetes
hohes Parterre

(8 Zimmer) mit Veranda und Garten preiswerth zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer Wintergartenstraße 10, 2. Etage.

Zum 1. April 1883
werden drei Familien-Wohn. mit je 3 heizb. Zimm. u. Zubehör miethfrei. Die in 2. Et. mit Erker versehene Wohnung ist vorzugsweise vom Rendr. d. J. bereits bezieht.
Näheres Gustav Adolfstr. 17, I. Beziger.

Aeußere Tauchaer Straße 3

ist eine freundliche Wohnung in 2. Etage zum 1. April für 500 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Dr. Max Engel**, Brühl Nr. 65.

Wintergartenstrasse 11

belegenerer Verkehrsstraße wegen die 2. Etage, 7 Zimmer, neu hergerichtet, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Grenzstraße 4

2. Etage, Morgenseite, 7 Fenster Front, sofort beziehbar. Näheres daselbst 1 Treppe.

Wohn. in anst. Hause, 2. Et., neu herg., sch. Aust., g. nahe d. ton. St., 6 St., 1 Badest., reichl. Z., fl. f. 1050 ℳ z. v. Hochstr. 3, I. r.

Wohnung zu anst. Hause, Sonnenseite, mit Gart., 3/4 in 1. Et. sof., 425 u. 450 ℳ, Wolfstraße Nr. 3, beim Hausmann.

Vordere Bayerische Str. 4 eine neuhergerichtete 2. Etage, 420 ℳ, sof. oder später zu vermiethen. Näheres das. b. Hausmann.

Sofort zu vermiethen freundl. halbe 2. Etage Chausseestraße 9, 2. Et. rechts.

Elisterstr. 3b, 2. Et. r., Logis, 4 Stuben u. Zubehör m. schön. Garten, sof. Pr. 820 ℳ p. a.

Nürnberger Straße Nr. 50.
Sofort zu vermiethen 2. Et. links, 600 ℳ

41 Neumarkt 41,

Große Feuerkugel,
ist die 3. Etage, welche aus großem Vorsaale, 1 Salon, 8 großen Zimmern, 3 Kammern u. reichlichem Zubehör besteht, mit Gasleitung versehen und modern eingerichtet ist, vom 1. April 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Elnert,**
Katharinenstraße 8.

Per Ostern 1883
ist Querstraße Nr. 5, 3. Etage rechts eine Wohnung mit 5 großen Zimmern und reichl. Zubehör zu verm. Das Logis kann früh von 9 Uhr ab angesehen werden und ist Näheres daselbst sowie im Contor Kreuzstraße Nr. 8b, part. zu erfragen.

Schützenstraße 20/21

ist eine Wohnung in **3. Etage, Tr. A,** bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern u. Zub., für **450 ℳ** zum 1. April zu vermiethen durch Rechtsanw. **Dr. Max Engel,** Brühl 65.

Brandvorwerkstraße Nr. 80

ist in 3. Etage ein sehr freundl., neu vorgerichtetes Logis für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **Vieweger & Co.,** Hainstr. 3, I.

Eine helle 3. Et., 3 St., K., 2 fenstr. Vorsaal ꝛc., 390 ℳ, verhältniß. sof. od. später Windmühlengasse 12. Hom.

Zu vermiethen per 1. Januar 1883 die 3. Etage an eine ruhige Familie Ritterstraße Nr. 32, 2. Etage zu erfragen.

Eine 3. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., zu vermiethen Emilienstraße 14, 1. Et. r.

Promenadenstraße Nr. 4
ist 4 Treppen eine Wohnung für 400 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen.

Inselstraße 11

ist am 1. April f. J. oder auch früher eine Wohnung von 8 Stuben mit Gas u. Wasser, Closets und Garten, neu hergestellt, zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann oder **Fr. Jung,** Inselstraße 5.

Familienwohnungen

hochelegant und comfort., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort od. später zu beziehen, sind billig zu verm. Näheres Georgenstr. 15f, im Contor.

Steinstraße 88 und **Brandvorwerkstraße 77** (Ecke der Kreuzpulverstraße) haben wir per sofort oder später schöne, freundliche, gesunde, neu vorgerichtete Logis für ruhige Familien billig zu vermiethen. Preis 100 bis 140 Thlr. **Vieweger & Co.,** Hainstr. 3, I.

Lüdstr. 15 eine geräumige 1/2 Etage in ruh. Hause, 2 St., 2 K., 1 K., Preis 130 Thlr., sof. od. sp. Näh. Nr. 17, 1. Et. r.

Vermiethung.
Familienwohnungen von 4 Zimmern u. Zub. **Wiesenstraße 10 B, 1. Et. links.**

Zwei halbe Etagen noch per Octbr. zu verm. im Preise von 5 u. 600 ℳ Eisenstraße 26, part.

Jahnenweckstr. 3 (Kurpring) sind **Logis** v. 900-1100 ℳ p. 1. April 1883 z. verm. Näh. bei 1. Et.

Zu verm. verzugshalber ein freundliches **Logis Reudnitz Steinstr. 5, II., b. Gleisenring.** Sof. eine Hofwohn. zu verm. Elisterstraße 26.

Zu vermiethen 1 fein möbl. **Salon mit Balcon,** ebenso 1 zweif. **Stube,** zusammen oder einzeln, an anst. f. Leute, mit oder ohne **Pension** ꝛc. Lindenstraße 6, 2. Etage.

Lessingstraße 24

ist eine elegante Part.-Garçonwohnung, aus 3 möblirt. Zim. z. Vorsaal, zu vermiethen.

Garçon-Logis.

Eine freundliche nach der Sonnenseite gelegene Stube mit Schlafzimmer sofort oder später zu vermiethen Pörnerstr. 18, 3. Et.

Garçon-Logis!

Eine feinmöblirte Stube nebst Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, an einen Herrn zu vermiethen Tilgnerstraße 3, 2. Et. Tr. E.

Zeitzer Straße 22, part.

ist ein freundl. Garçonlogis sofort zu verm.

Sternwartenstraße 18,

2. Etage links, ist ein schönes **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Feines Garçonlogis

Tauchaer Str. 30, III., b. Krystallpalast gegenüb.

Garçon-Logis.

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer in feinem Hause ist zu vermiethen Nordstraße 47, part.

Elegant möbl. Garçonlogis

Zeitzer Straße 15b, II. rechts.

Ein freundl., gut möbl. **Garçonlogis** in ruhiger Lage ist baldigst zu vermiethen **Emilienstraße Nr. 20, 1. Etage.**

Garçonlogis f. 1 oder 2 Herr. mit Clavierbenutzung Lützowstraße 20, Restaurant.

Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermiethen Geismarsche Straße 16, 3. Et. lks.

Elegantes Garçonlogis

sofort zu vermiethen Gartenstr. 20, II. rechts.

Waldstr. 40b, Gartengeb. III. l., sof. oder spät. f. Garçon-Logis, Mon. 12 ℳ

Eleg. **Garçonlogis** bill. zu vermiethen, 2 H. Gr. Windmühlenstraße 41, 1 Tr. lks.

Packhofstr. 5, II. od., fr. **Garçonlogis,** Hofcit., zu vermiethen.

Garçonlogis. 2 Zimmer an 1—2 Herren zu verm. Wiesenstr. 1, Gartengeb. 2. Et. l.

Gohlis, Hauptstr. 25, ist ein bill. **Garçonlogis** zu verm., Aussicht n. d. Rosenthal.

Garçonlogis für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Bayerische Str. 114, 1 Tr. lks.

Nahe dem Rosenthal Eleg. Garçonl., Rauch. Steinw. 8/9, III. r.

Gohlis, Wilhelmstr. 4b, 3. Et., an d. Bor., schöne Garçonlogis, für **Freiwillige** passend.

Feines Garçonlogis f. 1 od. 2 H. in f. H. Moritzstraße 18, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein möbl. Zimmer zu verm. Königstraße 25, II. H. G. quervor.

Garçonlogis, 1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, neu möblirt, **billig,** Thalstraße 16, 1. Et.

Garçonlogis, für 3 Herren, freundlich möblirt, Geismarsche Str. 31, b. H. Reuter.

Garçonl. m. Cab. f. H., bill., W. Pension, Nähe v. Schloß Moritzstraße 6, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, f. möbl., sof. od. spät. zu verm. wenn gew. m. Pianino Sternwartenstr. 32, III. l.

Garçonlogis bill., gr., g. möbl., an 1 H., auf Wunsch Mittagstisch, Katharinenstr. 24, IV.

Garçonlogis. 1 eleg. möbl. gr. Z. mit Pianof. sof. od. spät. zu verm. Weststr. 80, II.

Garçonlogis. 2 gut möbl. Zimmer, zus. od. getheilt Sidonienstr. 32, 3. Etage rechts.

Erdmannstr. 20, I., eleg. Garçonlog.

Ein freundl., ruhiges, gesundes **Garçonlogis** ist sofort zu verm. Reudnitzer Str. 18, I.

Ostvorstadt freundl. angen. **Garçonlogis,** Morgenseite, Gartenantb. Blumeng. 3, III. lks.

Garçonlogis für Herren Hainstraße 30, 2. Etage.

Garçonlogis, f. mbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1—2 Herren, sof. od. sp. Querstr. 18, I.

Garçonl. Fr. 2fenstr. Zimmer sof. od. spät. f. 1 od. 2 H. Zimmerstr. 3, I. r., N. d. Schlesiens.

Ein **ruhiges,** gut möbl. **Garçonlogis** zu beziehen Georgenstraße 15b, 1. Etage rechts.

Garçonlogis f. Herren, 12 ℳ Hainstr. 25, 3. Et.

Frdl. Garçonl. f. anst. H. Geb. Bachstr. 50, 3 Tr. r.

Fr. **Garçonlogis** Reudnitzer Str. 11, 2. Et. r.

Garçonl. nahe d. Pleißenb. Moritzstr. 16, II. r.

Garçonlogis f. Hrn. Blücherstr. 27 b, 3. Et. r.

Garçonl. f., h. g. v. **Eberhardstr. 3, II. l.**

Elisterstr. 30, 2 Tr. r., 15 b. M. einf. Garçonl. z. verm.

Garçonl., 10 u. 12 ℳ, Promenadestr. 38, II., Mittel.

Fr. **Garçonlogis** i. H., bill. Hohe Str. 17, 2. Et. r.

Garçonlogis Emilienstr. 33, 2. Et. l.

Garçonl. i. 2. H., St., Nähe Petersteinw. 60, III. l.

Garçonlogis Klostergasse 13, III., H. de Saxe.

Garçonl., bill., n. d. Pleißenb., Moritzstr. 4, II. l.

Garçonlogis, fr., ruh. Sidonienstr. 38, I. l.

Fein möbl. **Garçonl.** Dorotheenstr. 8, 3. Etg. r.

Garçonl. g. möbl. billig Moritzstr. 6, 3. Et. links.

Garçonl., gut möbl. Bayr. Str. 136, 3. E. l.

Garçonlogis frdl. möbl. Turnerstr. 2, Hof 1 Tr.

F. möbl. Garçonl. bill. Eutritzscher Str. 26, II. r.

Garçonlogis Thomaskirchhof 2, 3 Tr. lks.

F. mbl. Garçonlogis Querstr. 28, 3. Et. l.

Garçonlogis m. Cab. f. H. Moritzstr. 16, 1. Et. l.

Garçonlogis, sep. f. 1 Hrn. Grenzstr. 5, 1 Tr.

F. Garçonlogis, Pr. 12 ℳ, Liebigstr. 34, IV. r.

Garçonl., g. mbl., 1od. 2 Hrn., Hohe Str. 33b, III.

Garçonlogis f. 1u. 2 H. Katharinenstr. 6, III. rechts.

Garçonlogis sofort Zeitzer Str. 19b, p. l.

Ruhiges **Garçonlogis** Körnerstr. 2a, 3. Et. l.

Querstr. 28, III. l., f. **mbl. Garçonlogis.**

Garçonlogis Lange Straße 1, 2. Et.

Garçonl. m. auch o. Pianof. Körnerstr. 17, II.

Garçonlogis Nordstraße 61, 2. Etage r.

Garçonlogis f. 1 H. Moritzstr. 6, hoh. Pt. l.

Garçonl., frdl. möbl. Zimm., Berl. Str. 2 II. l.

Freundl. möbl. **Garçonlogis** Weststr. 65, II.

Garçonlogis Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Et.

Fr. Garçonlogis Colonnadenstr. 15, III.

Garçon-Logis Nordstraße Nr. 60, part.

Garçonlogis n. d. Pleißenb. Moritzstr. 13, II.

Frdl. Garçonl. f. 1 H. Turnerstr. 2, 3. Et. r.

F. Garçonlogis Neukirchhof Nr. 13, 2 Tr. r.

Garçonl. billig zu verm. Albertstr. 50, 3. Et. l.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 25, IV. r.

Garçonlogis zu verm. Uferstraße 2 part. l.

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Weststr. 18, III.

Garçonwohnung Gr. Windmühlenstr. 10, II. l.

Fr. Garçonl. 2 H. n. d. Pleißenb. Moritzstr. 13, I.

Garçonlogis fein möbl., 14 ℳ, Brühl 17, 4. Et. r.

Garçonl., frdl. gel., sof. Eisenstraße 30, II. l.

Garçonlogis Oberhardtstr. 6, 2. Et. r.

Garçonlogis Thomaskirchhof 10, 1 Tr.

Garçonlogis f. 1—2 H. Thomaskirchh. 12, I.

Burgstr. 18, I. Garçonlogis f. 1—2 Herr.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8, Hofg. II. r.

Garçonlogis, gut möbl. Weteplatz 19, 3 Tr. r.

Eine fein möblirte **Stube** nebst Schlafz. ist am **Augustusplatz,** dem **Hauptpostamt** gegenüber, zu vermiethen Poststraße 2, 2. Et.

In nächster Nähe d. Schlosses Pleißenburg ist 1 gut möbl. Stube mit od. ohne Schlafstube billig zu vermiethen Mühlgasse 1, 2. Et. lks.

Leere Stube und Kammer, beide heil. u. sep., sofort beziehbar Kl. Fleischergasse 7, II. r.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort Emilienstraße 21, p. l.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofs ist in feiner Familie ein elegantes Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen im „Invalidendank", Nicolaistraße 1.

2 große neu tapezirte Stub., mit freier prachtvoller Aussicht sind sofort od. später zu verm., Haus ruhig, die Zimmer liegen ganz separat, Kreuzstraße 26, 2. Et., fast an der Colonnadenstr.

Eine möbl., freundl. Stube ist mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn billig zu vermiethen Böttchergäßchen 1, 3. Etage.

Zwei fein ausmöblirte **Stuben** sind sofort an zwei Herren zu vermiethen Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 2, im Bäckerladen.

Ein schönes Zimmer, parterre, Pleiße 3a, Pinco de repos, Tr. B.

Frdl. möbl. Stube an einen sol. Herrn sofort zu verm. Erdmannsstraße 14, 4 Tr. r.

Ein gut möbl. **Zimmer** per sof. od. spät. zu verm. Humboldtstr. 6, III. Michaelis.

2 Zimmer mit schöner Gartenaus., sof. oder einzeln zu verm. Emilienstraße 10, 3 Tr.

2 fr. Zimm. incl. Reff. u. Bed. 18 u. 12 ℳ mon., z. verm. Rauch. Steinweg 75, Quergeb. I. lks.

Zwei Zimmer sind zu verm. mit oder ohne Möbel Klostergasse 8, Treppe B, 1. Etage.

Zu vermiethen sofort ein gut möbl. Zimmer, Pr. 12 ℳ Eberhardtstraße 12, II. l.

Freundl. möbl. Stube zu vermiethen **Reudnitz,** Kronprinzstraße 14, 3. Et. l.

E. m. St. n. d. Prom. m. S.- u. Holzl. an H. oder solid. D. zl. Fleischerg. 22, 4. Et. l.

Zu verm. ist eine fr. möbl. Stube an einen anständ. Herrn Markt 8, Treppe A, 4. Et. r.

Ein freundl., gut möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Schützenstraße Nr. 22, part.

Gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen Nordstraße 47, Gartengeb. 2. Etage.

Lindenstrasse 3, I.

freundliches Zimmer mit Cabinet.

Zu verm. sogl. eine freundl. Stube mit Kochofen ohne Möbel Brüderstr. 16, III. r.

Möbl. Zimmer Sophienstraße 28, IV. zu verm.

Unmöbl. Stube zu verm. Wiesenstr. 18 b, IV.

1 möbl. St. sof. zu verm. Burgstr. 5, III. nd. r.

Ein frdl. Zimmer Blücherstraße 24, 3. Et. r.

Fr. m. Zim. f. 1 od. 2 H. Eberhardtstr. 6, 4. Et. l.

Möbl. Stube f. D. Alexanderstr. 5, 4. Et. l.

1 frdl. mbl. St. zu verm. Hainstr. 23, III. l., Tr. A.

Zu verm. fr. mbl. Stube Eberhardtstr. 6, 4. Et. r.

Eine sep. Stube sof. zu verm. Kreuzstr. 28, H. r. p.

Gr. leere Stube Brandvorwerkstr. 1b, 3 Tr. lks.

Leeres Stbch., 1 Perl. Brandvorwerkstr. 1b, III. r.

Zu verm. sof. eine Stube Wiesenstraße 1, Hof III. l.

Hyb. St. f. H. o. Schlaf. Kl. Windmühlg. 7, Hb. II. l.

Hainstr. 24, III. r. separ. möbl. Zimmer.

Frdl. Zimmer z. verm. Petersstr. 18, G.-G. 3 Tr.

Möbl. sep. St. an H. o. D. Antonstr. 19, 2. Et. l.

fl. möbl. Zimmer, 15 ℳ Löhrestraße 10 part.

Heizb. Stübch., 2 Schlafst. Kohlenstr. 11, 3 Tr. l. hof.

E. fr. St. f. 1—2 Herren Weststr. 20, 3 Tr. r.

1 möbl. Zimmer Johannesgasse 32, I. r., Tr. A.

Möbl. St. zu verm. Marschnerstr. 4 part. l.

Möbl. Stübch. 8 ℳ mon. Reiter Str. 30 b, IV. l.

Leere Stube sofort Katharinenstr. 5, 4 Tr.

1 möbl. St. u. 2 Schlafst. Berliner Str. 109, pt. r.

Frdl. Zimm. f. H., Schlf., Rauch. Stw. 71, III. o.

Eine große Stube sofort zu beziehen Poststr. 9.

Freundl. möbl. Zimmer Uferstraße 8, 3 Tr.

1 m. St. f. 1—2 L., H. o. D. Eisenstr. 25 part.

Separ. Stübch. zu verm. Poststraße 1, 3 Tr. l.

Eine leere Stube Fregestraße 1b, 3. Et. rechts.

Frdl. Zimmer ist zu verm. Nordstr. 55, I. l.

Stube als Schlafst. zu verm. Frd. Bachstr. 53, IV. l.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. Uferstr. 12, IV.

Möb. St. u. Schlaf. f. H. Hofcit., Nordstr. 60, IV. r.

Möbl. St. o. Schlafst. f. H. Bayer. Str. 6, 3. Et.

Fr. Stube u. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 23, 4 Tr.

Möbl. St. als Schlafst. Schletterstr. 2, IV. Scheibe.

Eine freundl. **Schlafstube** für 1 od. 2 H. billig zu verm. Näh. Windmühlenstr. 36, IV. l.

Schlafst. f. H. Gr. Fleischg. 24/25, Tr. B, I. Geißler.

1 frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 10, II.

Schlafst. in hyb. St. m. Schl. Thomasg. 5, IV. r.

Frdl. Schlafst. Gr. Windmühlerstraße 2, 3 Tr.

2 Schlafstellen Davidstraße 7, 4 Tr. links.

Frdl. Schlafst. in einer Stube Leplaystr. 5, 4. Et.

Billig möbl. Schlafst. Brühl 59, H. lks. 1 Tr.

2 frdl. Schlafst. in möbl. Stube Lützowstr. 11, II.

In fr. Stube Schlafst. f. H. Sternwartestr. 14b, III. r.

Schlafst. für Hrn. Schulstr. 1, 4. Et. rechts.

Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. Inselstr. 8, 4. Etage r.

Rust. H. bill. Schlafst. Saphirstr. 9b, 4 Tr. r.

1 heizb. Schlfst. b. ein. Tbme. Humboldtstr. 22, IV.

In mbl. St. Schlfst. f. H. Sternwartestr. 14, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. o. D. Schulmacherg. 2, 3. Et.

Freundl. Schlafstellen Querstr. 19, VI.

Fr. Schlafst. f. Hrn. Gerichtsweg 9, 1 Tr. r.

Schlfst., hyb. St., W. 18 Str. Hohestraße 18, IV. l.

Fr. Schlafst. f. Hrn. Colonnadenstr. 2, H. 2 Tr. l.

1 Schlafst. Wiesenstr. 7, H. l. Conrad.

F. Schlafst. 1 2 sol. Hrn. Nürnb. Str. 41, H. 3. Et. r.

Heizb. Schlafstell. a. W. 2 ℳ Brühl 70, 1 Tr. links.

2 frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 16, Tr. B, 4. Et.

Fr. Schlafstelle Schützenstraße 4, Hof 3 Tr. lks.

Schlfst., mbl., f. 1-2 H. o. D. Eutritzsch. Str. 3, III. l.

1 fr. Schlafst. in möbl. Stube Weserstr. 8, H. l. r.

Freundl. **Schlafstelle** Sidonienstr. 41, H. p. l.

2 frdl. möbl. Schlafst. billig Moritzstr. 6, 4. Et. r.

1 frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, H. 1 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Weserstr. 9, III. **Arnold.**

Schlafstelle f. 2 Herren Berliner Str. 118, H. p. r.

Fr. Schlafst. aff. Sebastian Bach-Str. 51, H. 3 Tr. r.

Schlafst. f. H. od. o. Sp. Petersstr. 20, Tr. A, 4 1/2 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafst. **Reichsstr. 17,** r. 3 Tr.

Off. Schlafst. f. H. Windmühlengasse 6, 2 Tr.

Offen freundl. Schlafstellen Burgstr. 24, 3. Et.

Offen sind Schlafstellen Frd. Bachstr. 51, III. l.

Off. Schlafst. f. Hrn. Königsstraße 25, Hof 3 Tr.

Vorzügl. Pension für junge Mädchen Katharinenstraße Nr. 11, 2. Et.

Feine Pension für eine Dame Centralstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Pension, möbl. Wohn., Leplaystraße 12, III.

Gute Pension f. H. od. D. Moritzstr. 18, I.

fl. Pension Leplaystraße 8, part. rechts.

Zimmer für reichl. Gesellschaften Hôtel Stadt London.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 275. Montag den 2. October 1882. 76. Jahrgang.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Michaelis-Messe

Kunstvorstellung,

Auftreten des aus 36 der ersten Künstler der Welt bestehenden Personals.

Nur Specialitäten.

Neu! Neu!

Theater Rigolo der Familie Martens.

Anfang ½8 Uhr. Cassen-Oeffnung ½7 Uhr.

Entrée: Nummerirter Platz 1 ℳ 50 ₰. Saal- und Gallerie-Platz 1 ℳ.

Billets sind zu ermäßigten Preisen à **75 Pfge.** bei Herrn Kaufm. Joh. Gossler, Thomasgäßchen, Herrn Kaufm. Uber, Schulstraße, Herrn Kaufm. Pressler, Ecke der Windmühlen- und Bayer. Strasse, Herrn Kaufm. Saupe, Petersteinweg 51, Herrn Kaufm. Dittrich, Hall. Str. zu haben.

Bestellungen auf reservirte Plätze werden von Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr in meinem Comptoir entgegen genommen. **F. Römling.**

Fernsprecheinrichtung No. 48.

Täglich von 12—3 Uhr Mittagstisch
(Suppe, ½ Portionen und Butter und Käse 1 ℳ.)

Bonorand

Heute Montag, den 2 October,

Zweites Elite-Concert

des aus 60 Künstlern ersten Ranges bestehenden

vormaligen Bilse'schen Orchesters

unter Leitung seines Dirigenten, des Königlichen Musikdirectors und Professors Herrn

Ludwig von Brenner.

Den Vorverkauf der Billets à 1 Mark haben freundlichst die Musikalienhandlung von Friedr. Kistner, Grimmaische Strasse Nr. 38, 1. Etage, sowie die Kunsthandlung von J. B. Klein, Neumarkt Nr. 38, übernommen.

Cassapreis à Billet ℳ 1,50. Anfang 7½ Uhr.

PROGRAMM.

I.

1) Ouverture zur Oper: „Dimitri Donskoi" von A. Rubinstein.
2) Polonaise Nr. II in E von Franz Liszt. Orchestrirt von Müller-Berghaus.
3) Serenade Nr. III in D-moll für Streich-Orchester mit obligatem Cello von Rob. Volkmann. Cello-Solo: Herr Antoine Hekking.
4) Ouverture zu Shakespeare's Drama: „König Lear" von Hector Berlioz.
b) Recitativ, Adagio und Canzonetta aus dem „Concert romantique" für Violine von E. Godard. Vorgetragen vom Concertmeister Herrn Eugène Baudot.
6) Slavische Rhapsodie Nr. II von Dvorák.

II.

III.

7) Ouverture zur Oper: „Wilhelm Tell" von Rossini.
8) L'Illusion, Fantasie für die Flöte über Motive aus der Oper: „Norma" von Fürstenau. Vorgetragen von Herrn Joachim Andersen.
9) Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber. Orchestrirt von H. Berlioz.
10) Huldigungsmarsch von Rich. Wagner. (Dem König Ludwig II. von Baiern gewidmet.)

Morgen kommen u. A. zur Aufführung: Präludium und Fuge von J. S. Bach. Ouverture: „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn. Akademische Fest-Ouverture von Brahms. Solo-Vorträge für Violine, Cello, Cornet à Pistons, Posaune 2c.

R. Reinchel.

Hôtel de Pologne.

(Obere 8Ile.)

Heute Montag, den 2. October, und folgende Tage

Concert

der Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger

Herren **Eyle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Semada, Maass** und **Hanke.**

Anfang Sonntags ½8 Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Braunes Ross,

Kleine Windmühlengasse 14.

Humoristisches Concert der Leipziger

Quartett- und Coupletsänger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
ff. Biere, vorzügliche Küche, civile Preise. Ernst Kleinicke.

Gute Quelle.

Heute Montag

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 107. Regiments.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. H. Fritsch.

Pantheon.

Heute grosser Mess-Ball.

NB. Mittwoch grosser Mess-Ball. M. Tietsch.

Ton-Halle. Heute Montag **Concert und Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Gosenthal. Heute **Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. O. Pöelts.

Bellevue. Heute Montag **Grosser Messball.**
O. Haselhuhn.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Schlachtfest. Biere u. Gose vorzüglich. H. Schlegel.

Hôtel Deutsches Haus

7 Königsplatz 7.

Neu eröffnet.

Hochelegante Zimmer mit großen, eleganten, französischen Betten, nach dem Königsplatz gelegen, von 2 ℳ an, incl. Licht und Service, volle Pension nach Vereinbarung. Comfortabel eingerichtetes

Bayer. Bier-Restaurant

im Mittelgebäude parterre.

Biere von Gebr. Lederer in Nürnberg, hell und dunkel à Glas 20 und 25 ₰, dessen Güte dem geehrten Publicum hinlänglich bekannt ist.

Küche wie bisher anerkannt gut.

Austern — Delicatessen — Frühstück — Mittagstisch 2c.

C. Kühnrich.

NB. Die Eröffnung der Weinstube steht in nächster Zeit bevor.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse No. 7.

Heute sowie täglich während der Michaelis-Messe

Concert und Vorstellung

des gesammten Künstler-Personals, welches zum ersten Male in Leipzig.

Anfang ½8 Uhr. Entrée: Saal 75 Pf. Gallerie 50 Pf.

Zoologischer Garten.

Heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr

Auftreten der Ureinwohner Australiens

in ihren hochinteressanten Productionen.

(2 Männer, 1 Mädchen.)

Skating Rink Concert von 3 Uhr an.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Ernst Pinkert.

Mellini-Theater.

Heute und täglich

2 große Vorstellungen 2

um 4 Uhr und 7½ Uhr.

Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.

La Mouche d'or.

(Die goldene Fliege.)

Der Kopf des Ibleus.

Malerische Wanderungen durch die schönsten Gegenden der Welt, dargestellt durch den Riesenapparat Aphoskop.

Die schwebenden und singenden Gugelköpfchen.

Die Krystallgrotte der Najaden.

Große Ausstattungsfeerie.

Die Buchdruckerei des Teufels.

Leipzig, Königsplatz.

L. Broekman's Circus u. Affen-Theater.

Heute, sowie täglich während der Messe:

2 grosse brillante Vorstellungen.

Anfang 4½ u. 7½ Uhr. L. Broekman, Director.

Kleine Funkenburg.

Ente mit Krautklößen — empfiehlt heute J. C. Winterling.

Grüner Baum — Stamm: **Goulasch, Tyroler Knödel.**

Tharandt's Restaurant, am Barfussberg. Heute Abend Stamm: **Kartoffelpuffer.**

Grosse Feuerkugel — Heute Erbsensuppe m. Schweinsohren. Mittagstisch in ½ u. ¼ Port., vorzügliche Biere empfiehlt F. Thiele.

Krebs-Suppe heute Abend Bier vorzügl. empfiehlt **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse 3.

Hippodrom 3 Mohren.

Heute große Reitbelustigung für Herren und Damen mit voller Musik.

Anfang 5 Uhr. Entrée für Herren 20 ₰. G. Seifert.

Concertgarten — W. Rosenkranz, Gohlis.

E. Oskar Müller's

höchst elegant eingerichteter

Hippodrom.

Heute Montag auf vielseitigen Wunsch

2. Grosses Blumenreiten.

Jede Reiterin erhält ein Bouquet.

Concert von der Hippodrom-Capelle.

Café Richter,

Katharinenstrasse Nr. 7, 1. Etage.

Täglich während der Messe

Auftreten der renommirten Concert-Sängergesellschaft

A. Rühle,

4 Damen, 3 Herren.

Neuestes Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Achtungsvoll R. Vondran.

Théâtre Américain

62 Brühl. Café Royal, Brühl 62.

Concert und Vorträge

der renom. Concertgesellschaft des Dir. R. Hanke. Neueste Piecen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Achtungsvoll **H. Mietzsch.**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagt. Sort. 30 ₰.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof

empfiehlt seine elegant eingerichteten Zimmer und Salons zu civilen Preisen.

Zimmer incl. Licht und Service schon von ℳ 2 an.

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert ℳ 2,50, im festen Abonnement à Couvert ℳ 1,50.

Volle Pension zu billigsten Preisen nach Uebereinkunft. Richard Heller.

Prämirt in Nürnberg mit Goldener Medaille

Culmbacher St. Petri-Bier,

Ausschank à Glas 20 ₰.

Restaurant Canitz, Petersstraße 6 rechts.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Kegelbahn an einigen Nachmittagen noch frei.

Eutritzsch — Helm.

Anerkannt gute und gewählte Abendspeisekarte.

Schlachtfest

und eine ganz famose

„Mess-Termin-Gose".

29. Otto Bierbaum, Petersstrasse. 29. **Nur echte Biere.** Täglich **Mittagstisch.**

Jeden Tag Mockturtle-Suppe. Abends Stamm: Goulasch mit Tyroler Knödel.

Restaurant Tharandt

am Barfussberg

empfiehlt seinen **Mittagstisch,** Suppe, ½ Port. u. Butter u. Käse, im Abonnem. 75 ₰.

Th. Giepner's Restaurant,

Teebergstraße, Nähe des Johannisthales.

Heute großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet d. O.

Kurprinzstraße Nr. 5. **W. Thieme's Frühstückstube,** vis à vis Hotel de Prusse,

empfiehlt heute **Schlachtfest,** früh 9 Uhr **Weißfleisch** u. **Kesselwurst.** Mittags **frische Wurst u. Bratwurst.** Selbiges wird auch außer dem Hause abgegeben. **Lagerbier** von bestem Stoff, direct v. Fass, gut gepf. Flaschenbiere. Es bittet um geneigten Zuspruch d. O.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch und ff. Grafinger Lagerbier empf. C. Prager.

Schlachtfest, früh Weißfleisch täglich kräftigen Mittagstisch. Heute Braten und fr. Wurst empfiehlt Wilh. Bremme, Neumarkt 28.

Heute Schlachtfest Nordstraße, E. Schubert.

Heute **Schlachtfest** Poststraße 13. A. Filippiak.

Zur blauen Hand. Heute Schlachtfest. A. Eichner.

Zum Strohsack. Heute, sowie jeden Montag Schlachtfest. E. Hebenstreit.

T. O. Rost's Gosentunnel,

16. Grimmaische Strasse 16.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. D. O.

Concert-Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Täglich
Große Vorstellung.
Gastspiel des Theater tintamaresque. Violinvirtuos, musik. Clowns, Ocarina-Künstler, sing. Pudel, unter Mitwirkung der Damen: Frl. Lucca, Wald, Schwarz, Hausen und Schön.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 u. 75 ₰.

Stadt Zwickau,
Kleine Windmühlengasse Nr. 13.
Heute, sowie täglich während der Messe
Concert und Gesangs-Vorträge
der Gesellschaft H. G. Kratzsch, bestehend in 4 Damen und 2 Herren. Auftreten von Frl. Lucia Rosenberg, jüdische Chansonnette.
F. Bayerisch. Vereinsbier. Reichhaltige Speisekarte.

Restaurant C. Geschke
Leipziger Passage.
Petersstraße 20/21 — Schloßgasse 10.
Concert und Vorstellung
der beliebten Concertgesellschaft des Directors R. Nonneburg, 4 Damen, 3 Herren.
Anfang ½8 Uhr.

Klosterkeller, Markt 14.
Concert und Vorstellung
unter Direction von E. Rückert aus Dresden, 4 Damen und 3 Herren.
Auftreten mit voller
Orchester-Begleitung.
Täglich neues Programm.

Speisehaus
Sommerlatte
Königsplatz 13
täglich während d. Messe Concert der beliebten
Damen-Capelle Päckert.

Markranstädter Bier-Halle
18. Königsplatz 18.
Vorträge: 3 Damen, 3 Herren.
Anfang 3 Uhr.

Restaurant Bodel, Eutritzscher Straße 99, Nächst der Gerberbrücke.
Jeden Abend Unterhaltungsmusik. Entree frei.
Damenbedienung.

Conditorei u. Café z. Leipz. Wahrzeichen der Grönländer, Petersstr. 13, R. Konze.
Concert von 5 Damen, 2 Herren u. vom ff. Orchestrion, in welchem die Geschichte vom braven Grönländer mechanisch dargestellt ist, das Wahrzeichen selbst hängt im Local nebst Beschreibung. Conditoreiwaaren f.

Möhle's Restaurant,
Brühl 39,
gegenüber der Creditanstalt.
Offenes Buffet.
Reichhaltige Speisekarte.
Vorzügliche Biere
hell und dunkel.

Hofer Bierstube,
Hainstraße 21.
Hofer Exportbier à Glas 20 ₰.
Hofer Schenkbier à Glas 16 ₰.
Hainstraße 21 W. Kuhn.

Heute sowie jeden Montag
Plinsen.
Wilh. Kämpf,
Emilienstraße 3.

Heute Schlachtfest.
A. Furckert,
Burgstraße Nr. 19.

Zill's Tunnel.
Heute Schlachtfest.
Biere vorzüglich empfiehlt
L. Trautler.

Gohliser Börse
Heute Schweinsknochen.
J. G. Schlüse.

Große Fleischergasse 24 u. 25, Fr. C.
Tägl. Mittagstisch m. Suppe, Port. 30 ₰.
Speise-Anst. f. Damen Neumarkt 34, 2. Et.

Hôtel Stadt London.
Vorzüglichen Mittagstisch
im Abonnement 85 ₰.
ff. Bayrisch und Böhmisch,
gute alte Weine,
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
E. Rühlemann.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt seinen seit 1873 bestehenden Mittagstisch. Täglich Suppe mit ⅟₁₀ Port. 75 ₰, im Abon. 70 ₰, bei sechserlei Auswa.

Verloren Donnerstag ein Arbeitsmädchen. Abgabe gegen Belohn. erb. Fleischerg. 11, III.

Sonnabend Abend in der Pferdeb. Gohlis ein Sonnenschirm abhanden gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn C. Hesse aus Dresden, Grimm. Straße 7.

Bund Schlüssel von der Guten Quelle bis Nicolaistraße, Bäcker Heißinger, verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Guten Quelle, Brühl 23.

Wer m. a. e. engl. Damencurs. theilnehm.? Adr. u. F. A. „Invalidendank" hier erbeten.

Wer fertigt geistreiche Tafellieder? Offerten in die Exped. d. Bl. u. E. R. 10 erb.

Unserm Kegelbruder G. Scheffler zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß er im Geschäft und Familie noch viele freudige Tage erleben möge. S' ist wegen dem Zähchen. Nischverdorben.

J. w. S. w. verspr'n d. w. d. Zukunft lehren, erwt. E. h. Abd. ½9 Nürnberger Str. 30.

Man versuche das hochf. Culmbacher
à Glas 20 ₰. Rest. Braumann, Petersstr. 6.

Thatsachen beweisen!
Man versuche den nach Gültner's neuer Methode
gebrannten Kaffee!

Man kauft
Damen- Herren- Kinder- **Hüte**
garnirt u. ungarnirt von 30 ₰ an.
Waschen, Modernisiren, Garniren.
Reichsstraße Nr. 3,
Thomaskirchhof Nr. 1,
Filiale Südstraße Nr. 1,
bei Theodor Rössner.

Eingesandt.
Herrenkleider werden ausgebessert, modernisirt, gewaschen, schnell und billig, getragene Winterröcke werden wie neu vorgerichtet nur bei Rüdiger, Hainstraße Nr. 5.

Einladung an die Messfremden
der Michaelis-Messe 1882.

Menschen kommen an in Massen,
Viel Tausende gewiß,
Lebhafter wird's in den Straßen
Jetzt von „Klein-Paris".

Meßfremde aus allen Zonen
Ziehen nunmehr ein,
Wollen unter uns jetzt wohnen,
Soll'n willkommen sein!

Ja, „willkommen" seid denn Alle
Hier in „Pleiß-Athen"!
Doch Ihr müßt in jedem Falle
Auch zu Staerk 'mal geh'n.

Der hat stets in seinem Laden
Feine Stiefeln — Schuh',
Er verkauft gern — fort mit Schaden
Jetzt zur Meß' partout!

Gute Waare, Preis solide,
Und die Auswahl groß,
Leder von besond'rer Güte,
Es kauft sich dort famos.

Grimmaischer Steinweg 15, Leute
Prägt dies wohl Euch ein,
Sollt wie früher, so auch heute
Mir „willkommen" sein!

Friedrich Staerk,
Schuh- u. Stiefel-Fabrik,
15 Grimmaischer Steinweg 15.

Beiträge für Süd-Oesterreich und Nord-Italien
nehmen entgegen:
Raths-Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus).
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Becker & Co.
B. J. Hausen, Markt 14.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Aug. Metbe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße 34.
Gustav Rus, Mauricianum.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Exped. des Leipz. Tageblattes, E. Polz.

III. Quittung und Dank.
Für den Neubau der Kleinkinderbewahranstalt in Eutritzsch
sind wiederum eingegangen:

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz:** W. R. „Gott der Herr segne dieses Werk" 6 ₰, Frau Ida Saßmann 20 ₰, A. v. S. 10 ₰.

Im **Gemeindebureau zu Eutritzsch:** Jul. Hartmann 3 ₰, Frida Scheppach 10 ₰, Rechtsanwalt Dr. Erdmann, Leipzig, 5 ₰, D. Hofmann 50 ₰, Friedrich & Linke, Leipzig, 50 ₰, Frau L. Riemann geb. Gräfin Nostitz, Wiesbaden, 100 ₰, Frau Hellinger 5 ₰, E. H. 1 ₰, „Helfe, wer helfen kann" 300 ₰ (in bei Erbländ. Blandbriefen), F. E. Barthes 3 ₰, R. G., Eutritzsch, 50 ₰, J. F., Eutritzsch, 300 ₰, Fr. Elise Otto, Leipzig, 25 ₰, Frey & Sening 50 ₰, Fabrikbesitzer Schulze, Eutritzsch, 30 ₰, P. Th. 15 ₰.

Die bis jetzt eingegangenen Gaben betragen: 4759 ₰ 15 ₰.

Zagbaften Muthes wagen wir die öffentliche Bitte um gütige Beiträge zum Neubau unserer Anstalt, aber durch Gottes Hilfe haben wir viele edle Herzen gefunden, welche unser Liebeswerk unterstützen, und denen wir nicht genug tiefgefühltesten Dank sagen können. Aber unsere Anstalt ist sehr arm, und trotz der reichen Gaben fehlt uns noch eine ziemlich erhebliche Summe, ehe wir ohne Sorgen unsern Neubau beginnen können. Vielleicht trägt **unsere erneute Bitte** dazu bei, noch viele gute Menschen für unser Unternehmen zu erwärmen. Milde Gaben sind auch ferner bereit entgegen zu nehmen:
die Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz,
die Expedition des Leipziger Tageanzeigers,
Klein's Kunst und Buchhandlung, Neumarkt 38,
das Gemeindebureau in Eutritzsch.

Der Vorstand des Frauenvereins u. der Kleinkinderbewahranstalt zu Eutritzsch.

Krystall-Palast
siehe Theater-Anzeige.

Eine französische Schlafzimmer- u. Boudoir-Einrichtung
steht auf kurze Zeit zur gefälligen Ansicht.
Carl Hoss,
Großer Blumenberg, Promenadenseite, part.

Der unterzeichnete Verein erneuert hiermit seine **Bitte um gef. Aufgabe aller** eintretenden **Stellenvacanzen für jüngere und ältere Copisten und Expedienten jeden Geschäftszweiges,** sowie um Uebertragung von schriftlichen Nebenarbeiten, von Stenogrammen, Buchführungen, Rechnungsarbeiten, Immobiliarverwaltungen ꝛc.
Als Postadresse genügt der Name des Vereins.
Bureau-Beamten-Verein zu Leipzig.

Einladung.

Der unterzeichnete Verein wird seine Lehrthätigkeit für das bevorstehende Winterhalbjahr gegen Mitte October wieder aufnehmen und außer Cursen für Erlernung der **Gabelsberger'schen Stenographie und Rundschrift** einen **vorzüglich für das Expeditionspersonal der Herren Rechtsanwälte bestimmten Unterrichtscyklus** abhalten.

Die Vereinsmitglieder, insbesondere aber auch alle dem Vereine noch nicht angehörenden Berufsgenossen werden hierdurch zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Näheres enthalten die im Vereinslocal aushängenden Einzeichnungslisten.

Leipzig, den 23. September 1882

Der Bureau-Beamten-Verein.

Tonkünstler-Verein.
Wiederbeginn der **Winterversammlungen Montag, den 2. October,** Abends 8 Uhr im Saale des Hôtel Stadt Dresden: Winding, Clavierquartett. Clavierfolostücke.

A. H. Trunkel, Leichenbestatter, übernimmt sämmtliche Ausführungen von **Beerdigungen** und bittet hochgeehrte Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge **Königsstrasse No. 2** bewirken lassen zu wollen.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
bittet die hochgeehrten Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge **nicht** im Contor der Beerdigungs-Anstalt **Pietät,** sondern direct in seiner Wohnung **neben genanntem Contor,** Reudnitzer Kirchhof Nr. 9, II., gefälligst abgeben zu lassen.

Leipzig. **Aufruf!** Magdeburg.
Wer seine verschoss., schmutzigen u. defecten **Herren-Garderoben** sind., billig u. schnell in **Stand gesetzt** haben will, der bringe sie nach **G. Hoffmann's Special-Renovirungs-Anstalt, Färberei u. chem. Wäscherei Gr. Windmühlenstr. 42,** im **Laden** und **Burgstr. 11** pt., da werden dieselben gefärbt, gereinigt, gebesert, renovirt, modernisirt und auch gewendet, fast wie **neu** hergestellt. M. T.

Wo m. gutr. Herrenkleider gut bezahlt u. abgeholt? Kl. Fleischerg. 7, II. Klösser.

WER vom Versandt von Offerten, Publication von Erfindungen, Patenten etc. zu Producenten und Commanditen ADRESSEN des Handels-, Lehr-, Wäsche-, Näh- etc. Branchen aller Länder fertig zur Absendung billigst und unter Garantie oder BRAUCHT, bestellte sich Prosp. u. Catalog frco. 3,000,000 Adr. auth., Preis 50 Pf., welche bei erster Bestellung vergütet wurde. v. Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung von C. Herm. Herbe (vorm. Schäbl) Leipzig, Sternwartenstrasse 29 I.

Wo kauft man jede Sorte **neue Möbel** zum Fabrikpreis? **Möbelfabr. Meiseczahl,** Ranstädter Steinweg Nr. 60. Großes Lager.

Eingesandt.
Angezeigen bestätigen, daß **Emil Badewitz,** Schuhmachergäßchen Nr. 7, **erste Etage,** einen sehr vortheilhaften Einkauf von guten, dauerhaften Winterstoffen gemacht hat, daher wird derselbe diese Wintersaison etwas Billiges, Schönes und Modernes liefern, als: **Prima Winterüberzieher, Kaisermäntel, compl. Anzüge** u. s. w. — Es wird daher ein Jeder bei Bedarf von Wintergarderobe aufmerksam gemacht.

NB. Durch Vergrößerung seiner Localitäten hat derselbe auch sehr hochfeine Knabengarderobe anfertigen lassen, deshalb wende sich ja ein Jeder **Schuhmachergäßchen Nr. 7 erste Etage.** Man bittet genau auf die Firma zu achten, da dieselbe öfters mißbraucht wird. Für solide, dauerhafte Arbeit wird garantirt.
E. B.
Maßsachen in kürzester Zeit.

Abends 8 Uhr **Versammlung** und Ausstellung: Radirungen v. W. Unger, Becker u. A. ½8 Uhr **Vorstandssitzung.** — Mittwoch **Club- u. Lesesabend.** Donnerstag **1. Modellabend.** D. V.

Riedelscher Verein.
Heute Nicolaischrum. (**Aufnahme** gesangsbefähigter Damen, Herren u. Knaben tägl. 1—2 Uhr Thalstr. 2, II.) Um Rückgabe aller entliehenen Noten wird freundl. dring. gebeten

Morgen Café Moltke.
Behrerwohl für d. Winterverkehr.

L. L. Heute 8½ Uhr **Uebung.** Ballet. D. V.

D. G. 7½ Uhr Mertens, Dresdner Straße.

Einladung.
Die geehrten Mitglieder der Gesellschaft „Neue Einigkeit" werden ersucht, heute Abend punct 8 Uhr im **Berliner Hof** zu erscheinen.
Der Vorstand
F. M.

Leipz. Kanarienz.-Verein.
Heute Abend 8 Uhr
Generalversammlung Centralhalle.
Um allseitiges, pünctl. Erscheinen wird dringend gebeten. D. V.

Bieler'scher Reitverein.
Heute Abend 8 Uhr
Monats-Versammlung
bei
Kitzing & Heldig
1. Etage.

!Zur Beachtung!
Laut Beschluß der öffentlichen Versammlung der **Schmiede** Leipzigs und Umgegend befindet sich
der Verkehr nebst Herberge und Arbeitsnachweis
nicht mehr Münzgasse Nr. 3, sondern
Burgstraße Nr. 25
bei Hrn. Aug. Sperlinger.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Elisabeth Ahrens
Paul Ufrow.

Anna Mosthaler
Dr. ph. Kurt Bernhardt
Verlobte
Nürnberg. Leipzig.

Ein kräft. Junge ward uns heute geboren.
Reudnitz, 1. October 1882.
C. A. Jacobs nebst Frau.

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden erfreut
Den 30. September 1882.
G. Michaelsen und Frau.

Am Sonnabend Abend ½12 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden mein lieber, guter Gatte, unser Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel
Ch. Carl Werner.
Dies zeigt seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetrübt, um stilles Beileid bittend, an
Leipzig, den 1. October 1882.
Christiane Werner geb. Schwarze.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Schnell und unerwartet starb nach kurzem Todeskampf in Chicago mein lieber Mann **Conrad Weber.** Dies seinen lieben Bekannten und Freunden zur Nachricht.
Den 13. September 1882.
Marie Weber geb. Heinig.

Heute früh entschlief nach kurzem Kranksein unsere gute Elisabeth. Um stilles Beileid bittend zeigen dies an
H. E. Schaaf und Frau
geb. Lemmrich.
Leipzig, den 1. October 1882.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Cousins Herrn **Ernst Wehde** sagt innigsten Dank Familie Noeselt.
Reudnitz, den 1. October 1882.

Herzlichen Dank.
Für die vielen Beweise herzl. Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer guten Tochter
Maria Spröde
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, für den schönen Gesang am Sarcophag des Begräbnißtages, sowie dem Herrn Dr. von Criegern für seine so trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, 30. September 1882.
Die trauernde Familie Carl Spröde.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer unvergeßlichen
Emma
fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Freunden und edlen Gönnern der Verstorbenen von nah und fern für die so liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, wodurch Sie die liebe Entschlafene ehrten und unseren Herzen Trost spendeten, unseren herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.
Neuschönfeld, am 30. September 1882.
Die trauernde Familie Lößel.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Dahinscheiden meiner Bertha sagt den herzlichsten Dank. Reinhold Schulze,
Naundörfchen 18.

Verlobt: Herr Paul Eckert, Juwelier in Dresden, mit Frl. Auguste Kieberg daselbst. **Vermählt:** Herr Curt Roebel in Gößnitz mit Frl. Martha Brandt daselbst. Herr Robert Andrae in Dresden mit Frl. Auguste Plaul daselbst. Herr Moritz Huth, Oberlehrer in Stollberg, mit Frl. Elma Bucher das. **Geboren:** Herrn Fr. Wockenuth in Leipzig eine Tochter. Herrn Herm. Ufer in Sachsenburg eine Tochter. Herrn Robert Bertram in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. M. Hartenstein in Dresden ein Sohn. Herrn Calculator Nocke in Dresden eine Tochter. Herrn Amandus Beucker in Hamburg eine Tochter. Herrn Gustav Böttger in Altenburg eine Tochter. Herrn Heinrich Pöhler in Altenburg ein Sohn. **Gestorben:** Frau Amalie Auguste Klinger in Cölln b. Meißen. Herrn Beuchte's in Vorbrücke Tochter Emma. Herr Friedrich Wilhelm Richter, Cellonist in Kettewitz. Herr Friedrich Jeckel in Roda. Frau Maria Hofmeister geb. Reichmeister in Dresden. Herr Johann Heinrich Sickert in Dresden.

Druckfehlerberichtigung.
In dem gestrigen Nachruf für Professor Cöte, Professor am Lycée Fontanes in Paris, hat die Unterschrift zu lauten:
F. Courvoisier. Dr. F. Werder. Dr. K. Whistling.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½3-½5 U.
Schwimm-Bassin 20°

Diana-Bad. Röm.-Irische, Russische- resp. Kaltbäder. Dampf- u. Douche-Bäd. Wannen- u. Kurbäder mit elektrischen u. gymnastischen Apparaten. Alle Bäder von früh bis Abends geöffnet. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½3-5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 11. Täglich von Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Speiseanstalten I. und II. Dienstag: Grünpeche mit Kalbfleisch. T. U. Tapler, Laur.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Ein interessanter Patentstreit.

Dem Fabrikanten H. Bertram zu Burscheid waren zwei deutsche Reichspatente, eines auf besondere Art von Knieblechröhren und das andere auf eine Maschine zur Herstellung von Knieblechröhren ertheilt. Die Patente datiren vom Jahre 1871 und sind Veranlassung zu verschiedenen processualischen Verwicklungen gewesen, die einestheils aus Patentverletzungsklagen des Patentinhabers, theils aus Nichtigkeitsklagen gegen besagte Patente bestanden.

Der Fabrikant Gust. Riese zu Plagwitz erfand selbstständig die ihm ebenfalls patentirte Knierohrbiegemaschine, welches Patent jedoch von dem Bertram'schen abhängig erklärt wurde und letzter Umstand dem H. Bertram Veranlassung gab, gegen Gust. Riese mit Erfolg Patentverletzungsklage anzustrengen. Bereits im Jahre 1878 wurde von Seiten eines Berliner Fabrikanten die Existenz des Bertram'schen Knierohrpatents angefochten, jedoch von vornherein durch alle Instanzen ohne Erfolg für den Kläger.

Trotz des ungünstigen Verlaufes des ersten Nichtigkeitsprocesses wurde von Gust. Riese von Neuem Nichtigkeitsklage gegen die beiden Bertram'schen Patente angestrengt, welche am 28. September a. c. durch die mündliche Verhandlung beim kais. Patentamt zu Berlin zum Abschluß gebracht, indem die fraglichen Patente beide für nichtig erklärt wurden. Die Vertretung des Klägers (Otto Sack, Plagwitz) stützte die Nichtigkeitsklage darauf, daß die durch streitige Patente geschützten Gegenstände vor Inkrafttreten der ältesten deutschen Landespatente d. i. vor dem 3. Juni 1871 in öffentlichen Druckschriften in einer Weise beschrieben waren, welche Sachverständigen die Möglichkeit gewährte, bereits Gegenstände auszuführen zu können. Der Beweis dieser Thatsache stieß auf verschiedene Schwierigkeiten, da gerade in der fraglichen Zeitperiode das amerikanische Patentgesetz einer Veränderung unterworfen worden war, und klar gestellt werden mußte, ob auch wirklich die in Frage kommenden amerikanischen Patentschriften vor dem 3. Juni 1871 gedruckt und für Jedermann käuflich zu haben waren.

Um hierin Klarheit zu erreichen, wurden vom Patentamt zu Washington verschiedene Auskünfte herangezogen, von denen die ersten wegen ihrer allgemeinen Fassung von dem deutschen Patentamt als nicht beweiskräftig erachtet wurden. Aus diesem Grunde wurden von Seiten des Klägers weitere Schritte in Washington eingeleitet und mit Hülfe des dortigen deutschen Consulates und des kaiserl. deutschen Botschafters von den Chef des amerikanischen Patentamtes durch amtliches Schriftstück der klare und unumstößliche deutliche Beweis erbracht, daß die dem H. Bertram in Deutschland patentirten Objecte vor dem 3. Juni 1871 in käuflich zu habenden Druckschriften ausführlich beschrieben waren, welcher Umstand hauptsächlich dadurch mit bedingt wurde, daß die angefochtenen deutschen Patente überhaupt amerikanischen Ursprungs sind, und nur von H. Bertram käuflich erworben und importirt wurden. Gemäß des §. 2 des deutschen Patentgesetzes mußte, bedingt durch erbrachte Beweise, die Nichtigkeit der beiden Bertram'schen Patente ausgesprochen werden.

Die dem Gust. Riese ertheilten Patente erhielten durch die neue Sachlage selbstständigen Charakter und kann nunmehr der Erfinder der deutschen Knierohrbiegemaschine endlich nach jahrelangen Hemmnissen die Früchte seiner geistigen Thätigkeit mit Nachdruck nutzbringend verwerthen.

Der statistische Bericht
über den Betrieb der unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen im Jahre 1881.

V.

Finanzielle Ergebnisse.

Die sächsischen Staats-Eisenbahnen erzielten im Jahre 1881 eine Gesammt-Einnahme von 63,470,783.51 ₰ — 32,148 ₰ per Kilometer. Hiervon entfielen 17,426,909.07 ₰ oder per Kilometer 8965 ₰ auf den Personen- und Gepäckverkehr, 42,847,239.98 Mark oder per Kilometer 21,702 ₰ auf den Güterverkehr, der Restbetrag auf Einnahmen aus anderen Quellen.

Die Gesammtausgaben betrugen 36,946,890.41 ₰ — 18,714 ₰ per Kilometer oder 58.211 Proc. der Bruttoeinnahme. Von den Ausgaben kamen 2,315,499.36 ₰ auf die allgemeine Verwaltung, 9,735,056.38 ₰ auf die Bahnverwaltung, 5,542,235.54 ₰ auf den äußeren Bahnhofsdienst, 4,914,382.74 ₰ auf den Expeditionsdienst der Transportverwaltung, 2,987,820.19 ₰ auf den Zugbegleitungsdienst und 11,451,916.50 ₰ auf den Zugsicherungsdienst. Der Ueberschuß beträgt überhaupt 26,523,893.10 ₰ oder 4.571 Proc. des mittleren Anlagecapitals (per Kilometer Bahnlänge 13,434 ₰).

Die Chemnitz-Würschnitzer Bahn vereinnahmte insgesammt 390,174 ₰ oder per Kilometer 35,414 ₰. Hiervon kamen 22,163 ₰ (1961 ₰ per Kilom.) auf den Personen- und Gepäckverkehr, 293,244 ₰ (25,951 ₰ per Kilom.) auf den Güterverkehr, das Uebrige auf Einnahmen aus sonstigen Quellen.

Die Gesammtausgabe betrug 268,657 ₰ oder 23,775 ₰ per Kilometer, der Ueberschuß bezifferte sich auf 121,517 ₰ — 10.960 Proceg des Anlage- resp. Actiencapitals (durchschnittlich 11,039 ₰ per Kilometer).

Die Gesammteinnahmen der Altenburg-Zeitzer Bahn betrugen 759,104 ₰ — 31,777 ₰ per Kilometer, hiervon kamen 77,222 ₰ (3071 ₰ per Kilometer) auf den Personen- und Gepäckverkehr, 628,631 ₰ (24,988 ₰ per Kilometer) auf den Güterverkehr und der Rest auf Einnahmen aus sonstigen Quellen.

Die Gesammtausgabe belief sich auf 396,973 ₰ oder 15,780 ₰ per Kilometer. Der Ueberschuß stellte sich auf 402,131 ₰ — 9.784 Procent des Anlage- bez. Actiencapitals oder 15,991 ₰ per Kilometer.

Die Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn vereinnahmte insgesammt 481,784 ₰ oder 17,357 ₰ per Kilometer. Auf den Personen- und Gepäckverkehr kamen 70,121 ₰ (2523 ₰ per Kilometer), auf den Güterverkehr 298,139 ₰ (10,729 ₰ per Kilometer), der Rest kam auf Einnahmen aus sonstigen Quellen.

Die Ausgabe betrug in Summa 225,978 ₰ oder 8132 ₰ per

Kilometer. Der Ueberschuß bezifferte sich auf 255,806 ℳ = 6.559 Proc. des Anlage- bezw. Actiencapitals oder 9205 ℳ per Kilometer.

Auf der Zittau-Reichenberger Bahn wurden insgesammt 620,874 ℳ oder durchschnittlich per Kilometer 23,518 ℳ vereinnahmt. Auf den Personen- und Gepäckverkehr entfielen 170,016 ℳ oder 6440 ℳ per Kilometer und auf den Güterverkehr 385,752 ℳ oder 14,612 ℳ per Kilometer, während sich der Restbetrag auf die Einnahmen aus sonstigen Quellen vertheilt.

Die Ausgaben bezifferten sich auf 509,807 ℳ oder 19,311 ℳ per Kilometer.

Der Ueberschuß betrug 111,067 ℳ = 0.987 Proc. des Anlage- resp. Actiencapitals oder 4207 ℳ per Kilometer.

Der Erneuerungsfond der sächsischen Staatseisenbahnen hatte am Schlusse des Jahres 1881 einen Bestand von 10,690,821.09 ℳ; bei den mitverwalteten Privateisenbahnen bezifferte sich der Erneuerungsfond auf 516,617.99 ℳ bei Altenburg-Zeitz und auf 81,460.12 ℳ bei Gößnitz-Meuselwitz, der Reservefond bei Chemnitz-Würschnitz auf 60,000 ℳ, bei Altenburg-Zeitz auf 90,000 ℳ und bei Gaschwitz-Meuselwitz auf 23,060.01 ℳ.

Der Ueberschuß der sächsischen Staatseisenbahnen hat sich gegen das Vorjahr 1880 um 1,014,650.82 ℳ oder per Kilometer Bahnlänge um 351 ℳ erhöht. Die Einnahmen besserten sich um 1.473 Procent, die Ausgaben verminderten sich um 0.232 Procent und der Ueberschuß vermehrte sich um 3.978 Procent.

Die Rentabilität der sächsischen Staatseisenbahnen berechnete sich im Jahre 1847 mit 2.83 Proc., 1850 mit 2.80 Proc., 1855 mit 3.97 Proc., 1860 mit 5.25 Proc., 1865 mit 7.23 Proc., 1870 mit 5.64 Proc., 1875 mit 6.02 Proc., 1876 mit 4.72 Proc., 1877 mit 4.13 Proc., 1878 mit 3.87 Proc., 1879 mit 3.95 Proc., 1880 mit 4.44 Proc. und 1881 mit 4.57 Proc. (Fortsetzung folgt.)

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Bilanz per 30. September 1882.

An Cassa-Conto	97,856.63
„ Darlehns-Conto A.	517,364.74.
„ „ „ B.	212,957.42.
„ „ „ C.	110,836.90.
„ „ „ D.	524,274.74.
„ Contocorrent-Conto A.	673,690.06.
„ „ „ B.	62,136.04.
„ Wechsel-Conto I.	10,143.56.
„ „ „ II.	2,106,703.18.
„ „ „ III.	104,272.54.
„ Actien-Conto	1,682.—.
„ Immobilien-Conto	360,880.—.
„ Spesen-Conto	28,343.08.
„ Mobilien-Conto	4,557.20.
„ Conto-Dubio	1,116.32.
„ Bau-Conto	22,949.30.
	4,899,903.80.
Per Mitglieder-Capital-Conto A.	1,766,957.69.
„ „ „ „ B.	23,242.26.
„ Dividenden-Conto	7,798.34.
„ Depositen-Conto	1,820,243.23.
„ Creditoren-Conto	889,975.—.
„ Reservefonds-Conto	134,474.83.
„ Verlust- und Gewinn-Conto	330.70.
„ Zinsen- und Provisions-General-Conto	225,577.81.
„ Beamten-Unterstützungs-Fonds	2,278.94.
	4,899,903.80.

Die Zahl der im Monat September als Mitglieder aufgenommenen Personen beträgt 50, die der ausgeschiedenen 39, und zwar schieden freiwillig aus 28, durch Tod 4 und ausgeschlossen wurden 7.

Vermischtes.

Leipzig, 1. October.

*— Dividendenschätzungen. Bekanntlich wird von den Actien derjenigen Unternehmungen, es sind dies nur Brauereien, welche ihr Betriebsjahr mit dem 30. September geschlossen haben, der Dividendenschein am 1. October abgetrennt. Usancemäßig wird derjenige Dividendenbetrag, welcher über 4 Proc. laufende Zinsen gezahlt wird, vom Course abgezogen. Es werden geschätzt: Altenburger Actienbierbrauerei 7, Gohliser Actienbierbrauerei 5, Vereinsbierbrauerei 20, Nationalbierbrauerei in Braunschweig 8, Nürnberger Bierbrauerei (Henninger) 7, Societätsbrauerei (Waldschlößchen) in Dresden 4 Procent.

* Plauen, 30. September. Der „V. A." berichtet von einem erneuten Aufschwung in der Tüllstickerei, der aber wiederum nicht der „neuen Wirthschaftspolitik" zu danken ist. Das genannte Blatt schreibt: „Die Bestellungen auf Tüllstickerei sind in letzter Zeit wieder zahlreicher hier eingegangen. Beispielsweise ist von England aus in dieser Woche eine Bestellung gemacht worden in der Höhe von 74,000 ℳ, zu liefern in drei Monaten. Dadurch werden auch die Frauen- und Kinderhände wieder mehr Beschäftigung erhalten und zwar durch Piratstickerei. Man vergesse nur in der guten Zeit nicht, daß auch wieder eine schlechte kommen kann, und sorge deshalb im Voraus für diese. Zu wünschen ist auch, daß der Markt für Plauen und das Vogtland durch gut ausgeführte, preiswerthe Waare erhalten bleibt."

*— Die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz hielt am 28. v. M. ihre Generalversammlung ab. Das „Zw. W." berichtet darüber Folgendes: Nachdem der Vorsitzende die Actionaire begrüßt, wurde in die Tagesordnung eingetreten und von dem Vorlesen des Geschäftsberichts abgesehen. Bei Punkt II., Neuwahl zweier Aufsichtsmitglieder, wurde der ausscheidende Herr Bruno Koller, Fabrikbesitzer in Stollberg, wieder-, für Herrn Kaufmann Rudolph Körner in Chemnitz Herr Finanzrath Reuther in Altenburg neugewählt. Ob diese Wahl das Interesse des Vereins besser fördert, bleibt abzuwarten, jedenfalls wäre es günstig gewesen, durch den Chemnitzer Herrn mit diesem großen Industrieplatz Fühlung zu behalten. — Zum Geschäftsbericht pro 1881/82 sei bemerkt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr hinsichtlich der Resultate höchst ungünstig war, ja die Bilanz wieder mit einem Verluste von 26,237 ℳ abschließt, nachdem das vorhergehende Jahr einen solchen vermieden hatte. Veranlassung hierzu war, wie wir dies ja aus anderen Berichten von hier und dort kennen, der überaus ungünstige Winter, schlechte Verkaufspreise, Mangel an Arbeitskräften und noch in die bessere Geschäftsperiode fallende größere Reparaturbauten. Gefördert wurden in beiden Schächten 1,187,480 Hektol., hierzu kommen noch 49,210 Hektol. Lagerbestand am 1. April 1881, zusammen 1,236,690 Hektol. Hiervon wurden verkauft 863,945 Hektol. und 171,277 Hektol. selbst verbraucht. Der Selbst-Kostenpreis stellte sich auf 59.7 ₰ per Hektol. gegen 57.5 ₰ im Vorjahr, obgleich 152,057 Hektol. mehr gefördert wurden. — Die Knappschaftscasse verzeichnet an Einnahmen 27,455 ℳ 23 ₰, an Ausgaben 16,618 ℳ 13 ₰ und erhöht sich deren Gesammtvermögen zuzüglich 10,837 ℳ 10 ₰ auf 88,841 ℳ 12 ₰, ergiebt mithin bei 397 Mitgliedern einen Vermögensantheil von 223 ℳ 78 ₰ pro Kopf. — Der Zechenbahn wurde ein Conto eröffnet, sie steht mit 106,000 ℳ zu Buche, der Betrag ist mit je 5 Procent pro anno zu verzinsen und zu amortisiren, an Betriebsüberschüssen seit Inslebentreten derselben wurden 21,636 ℳ 60 ₰ erzielt, die auf Gewinn- und Verlust-Conto gebracht wurden. — Von der noch unbegebenen 6proc. Anleihe wurden 216 Stück zum Course von 95⅓ Proc. verkauft, Coursverlust am Reservefonds abgeschrieben und der Erlös zur Abzahlung früherer Darlehen verwendet. — Anfang October 1881 trat an Stelle des Herrn C. Th. Böhmer, welcher in sächsischen Staatsdienst überging, Herr A. Fr. Schmidt als technischer Director ein.

*— Der sächsische Weinbauverein unternahm dieser Tage unter Führung des königl. Bergvogts eine Excursion nach den Weinbergen der 20 Winzereien umfassenden Pillnitzer Pflege, wobei allseits der beste Eindruck mit fortgenommen wurde. Die Bergwirthschaft befindet sich im vorzüglichsten Zustande; leider ist aber der Weintraubenansatz, wie allenthalben in den sächsischen Weingeländen bemerkbar, dieses Jahr kein besonders großer und verspricht kaum eine geringe Mittelernte. Die blaue Traube herrscht in der Pillnitzer Pflege vor, sie liefert alljährlich der Domainalkellerei den besten Rothwein. Nicht minder interessant als die Berge war für die Besucher die Besichtigung der 1827 erbauten Pillnitzer Presse. In derselben waltet noch die alte Gepflogenheit vor, mit den riesigen, früher gebräuchlichen Holzpressen zu arbeiten. Von den vier im Preßraum stehenden derartigen Maschinerien ist die größte, eine sogenannte Hundertcentner-Presse, bereits außer Cours gesetzt; die drei anderen sind 6-Fuß- oder 80-Centner-Pressen, deren Holzschrauben einen Querdurchmesser von ungefähr 35 Ctm. haben. Im Preßraum und in der Gährkammer sind weiter fünf Abgährbottiche von bedeutendem Rauminhalt zu sehen. Der größte derselben faßt 204 Eimer, die nächsten sodann 180, 90 und 60 Eimer.

*— Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduction im deutschen Reich (einschließlich Luxemburgs) im Monat August 1882 auf 271,446 Tonnen, darunter 175,480 Tonnen Puddelroheisen, 12,412 Tonnen Spiegeleisen, 61,791 Tonnen Bessemer- und 19,603 Tonnen Gießereiroheisen. Im August 1881 wurden 222,602 Tonnen Roheisen erzeugt. Vom 1. Januar bis 31. August 1882 betrug die Roheisenproduction 1,867,873 Tonnen gegen 1,770,367 Tonnen im Vorjahr.

*— Consulate. Von dem kaiserlichen Consul in Leith ist Herr F. W. M. Kitto in Prestonpans zum Consularagenten für Morrisonshaven, Prestonpans und Cockenzie bestellt worden. — Von dem kaiserlichen Generalconsul in Guatemala ist an Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen William M. Blair Herr Richard Speyer zum Consularagenten in San José de Guatemala bestellt worden.

☞ Der preußische Minister des Innern hat ein Rescript erlassen, welches den Handel in Coupons der Barletta-Loose für strafbar erklärt, weil derselbe einen Handel mit Loosen einer auswärtigen Lotterie darstelle.

*— Berliner Handels-Gesellschaft. Die Antheile der Berliner Handels-Gesellschaft sind in den letzten Tagen einigermaßen im Course gestiegen. Börsengerüchten zufolge soll einerseits von der Dresdener Bank und ihrer Filiale in Berlin eine Liquidation des Instituts angestrebt werden, andererseits nennt man auch eine jüngere erfolgreiche Bankfirma in Berlin als Trägerin des Projectes einer umfassenden Reorganisation des Instituts. — Von dritter Seite wird wieder versichert, es handle sich bei alle Dem nur um Mißbrauch des Namens einiger Firmen, und um den theueren Verkauf billig erworbener Antheilscheine. Vielleicht ist die letztere Version die richtige, meint der „Berl. Actionair".

*— Der preußische Handelsminister sucht gegenüber der Handelskammer in Görlitz fortwährend die Fiction aufrecht zu erhalten, als ob letztere für die Behörden nicht mehr existire — z. B. ist ihr die abschlägige Antwort des Handelsministers auf ihre Eingabe an das Staatsministerium unter der Adresse ihres Vorsitzenden zugegangen. Die übrigen Behörden ahmen aber dieses Beispiel durchaus nicht nach, sondern verkehren nach wie vor mit der Handelskammer. Diese wird nach wie vor von dem Gericht um Auskunft ersucht, erhält die Zusendungen und Aufforderungen zu Gutachten rc.

*— Dörstewitz-Rottmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft. Im letzten Geschäftsjahr wurde ein Reingewinn von 32,946 ℳ erzielt und soll eine Dividende von 2 Proc. an die Actionaire zur Vertheilung gelangen.

Breslau, 30. September. Die heutige Generalversammlung der Actionaire der Oberschlesischen Eisenbahn beschloß einstimmig, die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 8 Millionen Mark behufs Beschaffung von Betriebsmitteln zu genehmigen. Die ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder wurden wiedergewählt.

*— Directe Auswanderung. Mit dem am letzten Sonnabend von Hamburg nach der Westküste Südamerikas expedirten Postdampfer „Theben" wurden 56 Passagiere befördert.

*— Rheinische Stahlwerke in Ruhrort. Die in der stattgehabten Generalversammlung vorgelegte Bilanz pro 30. Juni dieses Jahres ergiebt nach reichlich bemessenen Abschreibungen auf Gruben, Anlagen, Beamten- und Arbeitshäuser wie auf Maschinen-Conto einen Reingewinn von 700,505.76 ℳ, wozu ein Gewinn-Saldo aus dem Vorjahre von 1187.91 ℳ hinzutritt. Die Dividende für die Actien Lit. C wurde auf 80 ℳ per Actie — 13⅓ Proc. — festgestellt und ist vom 31. December d. J. ab zu erheben.

*— Hagener Gußstahlwerke. In der am 28. September stattgefundenen Generalversammlung der Hagener Gußstahlwerke wurde pro 1881/82 die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. = 40 ℳ pro Actie beschlossen. Facturirt ist in dem verflossenen Geschäftsjahre für 1,067,107 ℳ gegen 630,253 ℳ im Vorjahr. Nach Abzug der Geschäftsunkosten, Grundschuldzinsen und Steuern, sowie nach Abschreibung von 40,091 ℳ verblieb ein Ueberschuß von 163,194 ℳ, wovon 40,000 ℳ dem Reservefond zugeführt und 24,292 ℳ zu Tantièmen benutzt worden sind, so daß hiernach ein Reingewinn von 98,901 ℳ verblieben ist. Davon sind nach Beschluß der Generalversammlung 75,000 ℳ zu obiger Dividende verwendet, 20,000 ℳ zum Extrareservefond, 2500 ℳ zur event. außerordentlichen Unterstützung von Arbeitern und 1401 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung bestimmt.

*— Deutsche Verlags-Anstalt vorm. Hallberger, Stuttgart. Man schreibt der „Fr. Z." aus Stuttgart, 29. v. M.: „In der gestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der auf den 16. October einberufenen ersten ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. gleich 50 ℳ nach reichlichen Dotirungen in Vorschlag zu bringen."

*— Ein Privattelegramm aus Frankfurt am Main meldet den „B. B. K.", daß am heutigen Tage daselbst die Verhandlungen zwischen Preußen und Hessen wegen Durchführung der Maincanalisation beginnen sollen. Die preußischen Commissare sind heute Morgen in Frankfurt eingetroffen. Unsere schon vor längerer Zeit gebrachte Mittheilung, wonach eine befriedigende Basis gefunden sei, auf welcher die beiderseitigen Verhandlungen unter Aussicht auf ein gedeihliches Resultat geführt werden könnten, erhält so ihre Bestätigung. Wie unser Gewährsmann hinzufügt, würden die preußischen Commissare sich in einigen Tagen schon nach Mainz begeben, da dieselben auch mit den Verhandlungen über die Rheincorrection betraut seien.

A. Aus Böhmen, 30. September. Die 3 Bahnprojecte der Oesterreichischen Localbahngesellschaft, welche in die Buschtěhrader Bahn münden sollen, nämlich die Localbahnen von Elbogen nach Gießhübel, von Neurohlau nach Karlsbad und von der Chodau-Neudeker Bahn nach Karlsbad, haben jetzt einen Protest der Buschtěhrader Bahn hervorgerufen. Die Letztere hat gegen die ertheilte Vorconcession beim Handelsministerium Verwahrung eingelegt, weil sie fürchtet, dadurch Concurrenzlinien für lange Strecken, die natürlich nur für den Localverkehr in Frage kämen, zu erhalten. Die Direction nimmt das Recht des Baues dieser Bahnen für sich in Anspruch.

W-a. Prag, 30. September. Die Oesterreichische Nordwestbahn hat die den Thom'schen Erben in Aussig gehörige, an der Turnitzer Straße gelegene Papiermühle sammt dem Grundcomplex um den Preis von 60,000 fl. angekauft. — Eine hier stattgehabte Versammlung der böhmischen Zündwaarenfabrikanten beschloß, das am 1. April 1883 ablaufende Cartell (unter der Leitung der Böhmischen Bodencredit-Gesellschaft) um ein Jahr zu verlängern.

W-a. Prag, 30. September. (Subscription auf die Kreuz-Loose.) Die Betheiligung an der heute geschlossenen Subscription auf die Kreuz-Loose war auf dem hiesigen Platze eine sehr lebhafte und wurden in den einzelnen Wechselstuben ziemlich namhafte Posten gezeichnet. Im Ganzen dürften auf dem Prager Platze 25—30,000 Stück subscribirt worden sein. Die zur Zeichnung aufgelegten 200,000 Stück Loose werden wohl, nach der regen Betheiligung auf unserem Platze zu schließen, gänzlich genommen worden sein.

*— Oesterreichische Südbahn. Die Einnahme, welche die Oesterreichische Südbahn in der abgelaufenen Woche erzielt hat, ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen jedenfalls sehr bemerkenswerth. Wiewohl der Verkehr in einer Länge von 237 Kilometern unterbrochen ist und wiewohl in der 38. Woche eine der größten Einnahmen des Vorjahres erzielt wurde, erscheint ein Plus von 9256 fl. Die Besorgnisse der Actionaire bewegten sich nach zwei Richtungen. Zunächst ist es die Frage des Kostenaufwandes, welcher erforderlich sein wird, um die durch die Katastrophe hervorgerufenen Schäden wettzumachen und den Normalbetrieb wieder zu sichern. Diese Frage läßt sich aber in diesem Augenblicke mit annähernder Richtigkeit durch ziffermäßige Belege nicht beantworten. So viel darf heute jedoch schon festgestellt werden, daß das schon erzielte, sowie das noch zu erwartende Mehrerträgniß kaum ausreichen werden, um die Reconstructionsarbeiten zu decken. In diesem Falle müßten nicht nur die erzielten Mehreinnahmen, sondern auch ein Theil der Reserve in Anspruch genommen werden. Die Frage der Dividendenvertheilung, die für die Börsenspeculation von brennender Wichtigkeit, ist gewiß auch der Leitung der Gesellschaft nicht ganz gleichgiltig, allein es liegt keinerlei Anlaß vor, daß sie sich jetzt mit dieser Frage beschäftige. Allerdings macht man in den leitenden Kreisen der Südbahn-Gesellschaft aus der Anschauung kein Hehl, daß aller Voraussicht nach eine Dividende von 4 Francs zur Vertheilung werde gelangen können. Man ist dabei allerdings von der Annahme geleitet, daß die Exportverhältnisse im letzten Quartal ebenso günstig sich gestalten werden, als sie begonnen haben. Allein der diesswöchentliche Ausweis und das an sich so ansehnliche Plus von 9256 fl. ist insofern von nicht zu unterschätzender Bedeutung, als in dieser Ausweiswoche der Effect aller von der Südbahn erzielten Tarifvereinbarungen mit den anderen Communicationsanstalten noch nicht zum vollen Ausdruck gelangen konnte. Die beiden nächsten Ausweise werden daher in dieser Richtung verläßlichere Aufschlüsse ertheilen; es wird aus ihnen evident werden, ob und inwieweit die Betriebsausfälle der Bahn durch diese Vereinbarungen gemildert sind.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Dem Vernehmen nach soll die Verwaltung der Oesterreichischen Nordwestbahn die Absicht hegen, mit allen ihren Linien dem wechselseitigen Versicherungs-Verbande der ungarischen Eisenbahnen beizutreten.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. In Ergänzung unserer jüngsten Mittheilungen über die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft gehen uns weitere Nachrichten zu, wonach die durch das Hochwasser verursachten Beschädigungen des Bahnkörpers keine bedeutenden sind und daß in Gemäßheit des Betriebsvertrages der Graz-Köflacher Bahn mit der Oesterreichischen Südbahn die letztere verpflichtet ist, die nöthigen Reconstructionen für eigene Rechnung herstellen zu lassen. Der Betrieb in den inundirten Schächten der gefürstlichen Kohlenwerke wurde bereits wieder aufgenommen.

*— Galizische Bahnen. Die diesswöchentlichen Versendungen waren auf der Czernowitzer Linie um circa 12,000 Metercentner und auf der Albrechtsbahn um circa 1000 Metercentner geringer; auch der Getreide-Export zeigt eine Abnahme von circa 8000 Metercentner; dagegen hat sich der Frachtentransport via Karl-Ludwigs-Bahn ungeschmälert erhalten. Namentlich waren die Versendungen an lebenden Thieren (Schafe, Borstenvieh), der Import und Transitverkehr an Stückgütern ziemlich lebhaft. Für die Karl-Ludwig-Bahn wird ein ansehnliches Einnahme-Plus signalisirt; es ist starker Waggonmangel eingetreten.

*— Ueber Vorkommen und Gewinnung von Petroleum in Galizien. Ueber die etwas ins Stocken gerathenen, trotzdem aber wohl nicht unwichtigen galizischen Oelbohrungen theilen wir nachstehend nach der „Berg- und Hüttenmännischen Zeitung" einen sachverständigen Bericht des Obersteigers F. Montag zu Starn-Gorlice in Galizien mit. Dieser betont zunächst, daß das Petroleumvorkommen in Galizien, längs den südöstlichen Karpathenabhängen, bis heute keiner bestimmten Gebirgsart beigezählt werden kann, weil noch nirgends, selbst bei 400 Meter großer Teufe, das eigentliche Oelbett erreicht wurde. Trotzdem die Bohrungen wegen eingetretener Verengungen vorläufig eingestellt werden mußten, waren immer noch starke Gase von der Bohrlochsohle aus bemerkbar. Mit mehr Gewißheit aber ließe sich annehmen, daß das Oelbett noch unter den Eocenlandsteine der Karpathen zu verlegen sei. — Auch über den Ursprung des Oels ist man trotz der vielfach und verschiedenen aufgestellten Hypothesen im Unklaren, ob organische oder anorganische Stoffe die Urbestandtheile dazu geliefert haben. Für die Zunächstbetheiligten hat dies in der That auch weniger Werth; für diese ist die Frage wichtiger, wie es am leichtesten, schnellsten und billigsten erschroten und zu gewinnen sei. — Das Hauptmassiv der Karpathenzüge im Petroleumreviere besteht aus dem sogenannten Karpathensandsteine, dessen ausgeprägter Charakter ihn der Eocengruppe zuzählen läßt. Angelagert an dieses zu beiden Seiten nach den Abhängen zu sind die jungtertiären Schichten unter sehr veränderlichem Verflächen und Neigungswinkel. In allen diesen genannten Schichtenwechselungen ist bisher das Rohöl angetroffen worden, noch nie aber gelangte man bis zu dem Neocomien, worunter doch die eigentliche Oelzone zu verlegen sein dürfte. Nach diesen Erfahrungen kann man wohl annehmen, daß der Bildungsproceß des galizischen Petroleums, der infolge hier stark vertretener organischer oder anorganischer Stoffe durch trockene Destillation hier ununterbrochen vor sich gehen mag, nur in den secundairen Formationen zu suchen sei. — Von dort aus drückt der innere Gasdruck das Petroleum schwerfällig durch die Zerklüftungen, Spalten und Risse des Sandsteines empor, wo es nach vielen Störungen, oft weit seitwärts gedrängt, auf bedeutenden Umwegen, durch klüftige oder durchlässige Schichten zu Tage kommt. Wo das nicht der Fall ist, muß man es durch Abteufen von Schächten aufsuchen, so lange es die in der Regel mit der Teufe zunehmenden Kohlenwasserstoffentwickelungen und die eindringenden Tagewasser erlauben. — Es ist nicht zu leugnen, daß der Bergbau dort nur raubbaumäßig betrieben wird, trotzdem sich ein rationeller, regulärer Bau mehr empfehlen würde, weil durch planloses Arbeiten ungeheure Capitalien verschwendet werden, die, sachgemäß angewandt, der Gesammtpetroleumindustrie Galiziens von unberechenbarem Nutzen sein würden. — Galizien hat ein reiches und sehr ausgedehntes Oelfeld; die meist unverantwortlich leichtsinnig geführten Arbeiten lassen trotz so günstiger Verhältnisse diesen Zweig der Industrie, der doch am Ende berufen sein dürfte, den Wohlstand dieses armen Kronlandes Oesterreichs zu heben, sich kaum lebensfähig entwickeln. — Ob die im Vorjahre entstandene Gesellschaft zur Hebung der Naphtaindustrie Galiziens mit ihrem Sitze in Gorlice im Stande sein wird, zur so sehr erhofften segensreichen Entwickelung des Petroleumbergbaues beizutragen, ist noch eine Frage der Zeit.

*— Auswanderung aus der Schweiz 1879/81. Wie anderswo, hat sich auch in der Schweiz innerhalb der letzten drei Jahre die Zahl der Auswanderer mehr als verdoppelt. Nach der „Zeitschrift für schweizerische Statistik (1881)" sind nämlich im Jahre 1879 aus diesem Lande 4288, im folgenden Jahre hingegen 7255 und im Jahre 1881 sogar 10,935 Schweizerbürger allein nach überseeischen Ländern ausgewandert. Der Canton Bern stellte hierzu fast den dritten Theil (3079), die Cantone Zürich, St. Gallen und Aargau zusammen ebenfalls nahebei ein Drittel (3400), und nur in den Cantonen Uri, Nidwalden, Zug, Freiburg und Appenzell J.-Rh. betrug die Zahl der während des Jahres 1881 ausgewanderten Schweizerbürger weniger als 100.

*— Die „Times" hat, wie wir vor Kurzem mittheilten, den Franzosen in einem ihrer Artikel mit der Anlage eines Concurrenzcanals von Alexandrien nach Suez gedroht für den Fall sie in ihrer Animosität gegen die britische Hegemonie in Egypten verharren sollten. Darauf hat Herr von Lesseps dem City-Blatt in nachstehender Zuschrift an den Herausgeber geantwortet:

„Mein Herr! Sie würden gut thun, bevor Sie sich auf diese Frage ernstlich einlassen, die Artikel von 1854 bis 1867 abermals durchzulesen, in welchen die „Times" in Uebereinstimmung mit Lord Palmerston mein Project der Durchstechung des Isthmus von Suez als einen Schwindel, einzig geeignet, die kleinen Leute Frankreichs zu verleiten, darstellt. Sie würden gleichfalls gut thun, die Concessionsfirmans und die Statuten der mit den Capitalien aller Nationen, vornehmlich aber mit den Frankreichs gegründeten „Compagnie Universelle" zu studiren.

Indem England die Rechte unserer Gesellschaft angriffe, würde es zugleich eines der großen Principien der individuellen Freiheit, auf denen seine innere Organisation und auswärtige Macht beruht, angreifen.

Was die Herstellung eines zweiten Canals betrifft, so können Sie jeden anderen Punct wählen außer dem Isthmus von Suez, wo die Concession bestimmt, daß die Compagnie Universelle während 99 Jahren ein ausschließliches Privilegium einer maritimen Verbindung zwischen dem Golf von Pelusium und dem Golf von Suez besitzt.

Ich darf außerdem noch ein anderes Detail Ihres Artikels hervorheben. Sie erklären, England habe zu dem Capital von 200 Millionen Franken 80 Procent beigetragen. Das ist ein doppelter Irrthum. Das Capital, welches der Welt den Isthmus von Suez erschloß, hat 437 Millionen Francs betragen. Die Coupons der 176 Stammactien, welche die britische Regierung dem Khedive von Egypten nach der Taxe von 500 Francs pro Stück, das jetzt 2700 werth ist, abkaufte und wofür sie die Zinsen aus dem egyptischen Staatsschatze bezahlt erhielt, waren auf dreißig Jahre schon französischen Actionairen übertragen. Das hat man Delegationen genannt. Der englische Staatsschatz würde also noch auf zwanzig Jahre nur im Besitze der genannten Actien gewesen sein, ohne davon Nutzen zu haben.

Trotz dieser Ungleichheit hinsichtlich seiner Associés hat unser Verwaltungsrath die Zulassung der englischen Actien zu den Generalversammlungen und die Ernennung von drei englischen Verwaltungsräthen, welche dem Rath und dem Directionscomité angehören, bewilligt erhalten. Das war eher ein Act der Gefälligkeit, als des strikten Rechtes. Man sollte uns dafür Dank wissen, anstatt dem gehässigen Vorgehen unserer Gesellschaft Hindernisse zu bereiten, so lange sie die Contracte, welche sie der Landesregierung und den Seefahrern aller Nationen gegenüber verpflichten, ehrlich beobachtet.

Ich habe die Absicht, in meinem Bulletin de Suez nach Ihrem Artikel diese Antwort zu veröffentlichen, welche bei der Zurückgezogenheit, in der ich mich auf dem Lande befinde, nur meine persönlichen Eindrücke wiedergiebt. Genehmigen u. s. w.

Ferd. de Lesseps."

Post- und Telegraphenwesen.

*— Der Ober-Postdirections-Bezirk Berlin ist der kleinste Bezirk im Reiche. Derselbe umfaßt nur die Reichshauptstadt, Charlottenburg, Westend und die um Berlin belegenen Ortschaften. Der Flächeninhalt beträgt 80.21 qkm mit 1,254,314 Einwohnern. Trotz des geringen Flächeninhalts ist der Bezirk aber in postalischer Beziehung der bedeutendste von allen. Derselbe umfaßt (Ende 1881) 140 Post- und Telegraphenämter, so daß auf je 9231 Einwohner eine Verkehrsanstalt entfällt. 370 Postillone und 523 Pferde besorgen das Postfuhrgeschäft. 712 Postbriefkasten sind zur Benutzung für das Publicum aufgestellt, und dazu sind in den täglich in und bei Berlin verkehrenden Eisenbahnzügen noch 269 Briefkasten (an den Bahnpostwagen) angebracht. 5470 Personen (2159 Beamte und 3311 Unterbeamte) sind im Post- und Telegraphendienste beschäftigt. Dieselben würden also zur Bildung von 2 Regimentern ausreichen. Eine elfmalige Briefbestellung findet täglich statt. Die Briefträger werden zur Beschleunigung mit den Pferdebahnen in ihre Bestellbezirke befördert; ebenso werden die Pferdebahnen zur Beförderung von Briefbeuteln zwischen den einzelnen Postanstalten mit benutzt. — Im Stadtpostverkehr wurden im Laufe des Jahres 1881 an Briefen, Drucksachen, Postkarten rc. 30,192,798 Stück befördert. An Telegrammen gingen ein 1,517,351 Stück, wogegen 2,038,328 Telegramme aufgegeben wurden und 5,739,611 Stück in Berlin von andern Orten e[illegible]mmen und an andere Orte weitergegeben werden mußten. 424 Te[illegible]graphenapparate sind im Betriebe, 269 Telegraphenleitungen münden in Berlin von allen Himmelsrichtungen her. 25 Rohrpostämter sind eröffnet. Die Rohrpost geht auch bis Charlottenburg und hat 7 Maschinenstationen. 1,340,083 Telegramme, 217,232 Rohrpostbriefe und 361,398 Karten, in Summa 2,138,880 Sendungen wurden befördert. Die öffentlichen Fernsprechanlagen werden von etwa 1000 Abonnenten benutzt; der Verkehr ist ein sehr starker. In den Diensträumen der Post ist endlich auch mehrfach elektrisches Licht eingeführt, so z. B. in der Packetannahme des Hauptpostamts und im großen Saale des Haupttelegraphenamts rc. In allen Zweigen ist ein stetiger Fortschritt und eine beständige Zunahme des Verkehrs zu verzeichnen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 29. September eingetragen:

daß die Firma Richard Eckstein Nachfolger in Leipzig auf Herrn Carl Wilhelm Paul Hammer in Berlin übergegangen ist, sowie daß diese Firma ihren Sitz nach Berlin verlegt hat.

Verloosungen.

Karlsruhe, 30. September. **Prämienziehung der badischen 35-fl.-Loose.** 40,000 fl. Nr. 263,977. 15,000 fl. Nr. 252,291, je 4000 fl. Nr. 285,291, 324,752, je 2000 fl. Nr. 130,874, 264,681, 291,551, 316,602, je 1000 fl. Nr. 40,772, 45,491, 161,880, 190,119, 193,969, 194,084, 250,807, 268,029, 273,471, 320,080, 325,590, 377,255.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Otto Horn in Bartenstein. — Kaufmann Otto Kalkofen, in Firma: William Zeiß & Petsch Nachfolger in Berlin. — Wittwe Joseph Goldstein, Wilhelmine, geborne Jonas, Inhaberin der Firma Jos. Goldstein in Köln. — Franz Dohmen, Kaufmann und Conditor in Dülken. — Pauline, geb. Krämer, Wittwe des Jakob Scheer, Bierbrauers, Inhaberin der Einzelfirma Scheer'sche Bierbrauerei in Eßlingen. — Nachlaß des zu Slawno verstorbenen Probstes Valentin Przybylowski. — Handelsgesellschaft in Firma H. & G. Brauer, in Hamburg. — Schiffsbaumeister Carl A. Stern in Karlshöhe bei Kappeln. — Kaufmann Friedrich Lessing in Sleepen. — Buchhändler Georg Wagner in Magdeburg. — Nachlaß des Tischlermeisters Julius Querfurt in Merseburg.

Wien, 30. September. (B.-B.-Z.) Die hiesige Manufacturwaaren-Firma Fuchs & Sandor hat ihre Zahlungen eingestellt; die Passiven werden auf mehr als eine halbe Million Gulden angenommen, wobei das Ausland besonders stark betheiligt sein soll. Es wird ein außergerichtlicher Ausgleich angestrebt werden.

London, 30. September. (Fr. Z.) Die Firma Paul Lambert Son, Exporteure und Commissionshaus in Manchester, Calcutta und Bagdad, suspendirten mit 150,000 Pfd. Passiven.

Börsen- und Handelsberichte.

△ Berlin, 30. September. Heute hier eingetroffene Londoner Depeschen melden, daß die Gestaltung des amerikanischen Wechselcourses die Möglichkeit eines Goldexports von London nach New-York abermals etwas näher gerückt hat. Man hält es daher, wie diese Depeschen besagen, nicht für ausgeschlossen, daß die Bank von England dieser Eventualität durch eine Erhöhung ihres Discontos zu begegnen suchen wird, trotzdem der Geldstand am offenen Markte eine solche Maßregel in keiner Weise nothwendig erscheinen läßt.

△ Berlin, 30. September. Trotz der nicht günstigen auswärtigen Notirungen eröffnete die heutige Börse in ziemlich fester Haltung, die sich jedoch nicht lange erhalten konnte. Das Gerücht von einer möglicherweise bevorstehenden Discontoerhöhung in London rief bald wieder stärkere Verkaufslust hervor, die auch auf die Course nicht ohne Einfluß blieb. — Man notirte Creditactien 545—4.50 bis 4.50—5, Franzosen 595.50—599—7—8, Lombarden 248—7.50—8, Marienburg-Mlawka 135.75—4.75, Oesterreichische Südbahn 91.50 bis 91, Galizier 136.75—7, Discontogesellschaft 210.50—9.75, Laurahütte 134.75—5—4.75, Dortmunder Union 104.50—4.75—4.50, Russen 70.

Londoner financieller Wochenbericht, 28. September. Unser Geldmarkt war bis vorgestern weniger stramm als vor acht Tagen oder als die Bank von England den officiellen Discontosatz auf 5 Proc. gehoben hatte; 3-Monatswechsel wurden zu 4½—¾ Proc., 6-Monats- zu 4 Proc. discontirt und Geld auf kurze Kündigung zu 3½ Proc. hergegeben. Erst der gestrige Zahltag der Ultimo-Abrechnung in fremden Fonds ließ Geld knapper erscheinen; Discont im offenen Markte stieg ¼ Proc. und für Geld auf kurze Kündigung wurde um so leichter 4½—5 Proc. bezahlt, als die Bank von England ihre Vorschüsse nicht für weniger als für 10 Tage zu 5 Proc. hergeben wollte, auch dazu Geschäfte fand. Aber da mit October wieder an Dividenden lediglich auf hier bezahlbare fremde Fonds 5,028,000 Pfd. fällig werden, dürfte müßiges Capital dann wieder häufiger werden, zumal nicht allein die häufige Abzahlung amerikanischer Staatsschuld diese Strömung befördert, sondern ebenso die bedeutende Entwerthung so vieler Handelsartikel im englischen Geschäfte, die dann Ausgaben für andere, z. B. Luxusartikel, allerdings wieder vermehren helfen. Weizen z. B. ist 10 Proc. wohlfeiler als im Vorjahr und doch wird England vom Auslande wieder zwischen 56 und 60 Mill. Ctr. angesprochen haben; Thee, wovon England allein 150 Mill. Pfundgewicht jährlich consumirt und noch mehr verhandelt, ist billiger als je; Kaffee ist wohlfeiler als seit 25 Jahren; Zucker ist auch billiger als in den Vorjahren, und Reis war auch nie so wohlfeil als in diesem Jahre. Das durch die billigere Beschaffung dieser Artikel vermehrte müßige Capital zeigt sich zunächst in Guthaben bei Banken, die per Cheque regulirt werden, in letzter Instanz aber auf dem Goldbestande der Bank von England basiren, dessen Abnahme deshalb um so empfindlicher wird und um so sorglicher bewacht werden muß, wenn Gold außer Landes geht. Die 5 Proc. haben einstweilen so weit geholfen, daß die Wechselcourse von Holland 135,000 Pfd., von Paris 50,000 Pfd. in dieser Woche in die Bank brachten neben 140,000 Pfd., die von Australien und Südamerika eingegangen waren, so daß die Bank, der nur 20,000 Pfd. wieder für Egypten entnommen wurden, vom Auslande einen Zuwachs von 305,000 Pfd. zu verzeichnen hat. Der Ausfluß von Paris indessen wurde nicht der Bank, sondern dem offenen Markte daselbst entnommen und bestand in Sovereigns und anderen Frankreich fremden Münzen. Seit gestern indessen ist der Wechselcours diesem Abflusse wieder ungünstiger geworden. In den Vereinigten Staaten hatten sich mittlerweile die Geldverhältnisse so weit verschlechtert, daß die Bankreserve auf 470,000 Pfd. unter dem gesetzlichen Minimum fallen mußte und Geld auf kurze Zeit 20 bis 40 Proc. Zinsen aufbrachte. Finanz-Matadore verhalfen dort zu diesen Zuständen, um möglichst Producten-Ausfuhr zu befördern und dann Gold aus Europa heranzuziehen. Die Wechselcurse haben sich bedeutend dahin genähert, aber seitdem ist die Staatsregierung dem Geldmarkt wieder zu Hülfe gekommen durch sofortige wöchentliche Abzahlung ohne Abzug von einer Million Staatsschulden, die für fünf Millionen per December gekündigt waren. Für Italien soll jetzt auch durch hiesige Interessenten die jüngste Anleihe behufs der Wiederaufnahme der Baarzahlungen vollständig geordnet sein, und zwar dahin, daß noch für drei Millionen Pfd. Gold anstatt einer Million Gold und zwei Millionen Silber, wie es früher arrangirt war, bis zum Frühjahr zu liefern wäre. Nach dem heutigen Bankausweis hat das Baar um 245,000 Pfd. zugenommen, nur 60,000 Sovereigns sind daher in die Provinzen abgeflossen, aber auch 119,000 Pfd. in Noten, um die der Notenumlauf vergrößert ist. Die Reserve daher hat um 133,000 Pfd. zugenommen und übersteigt 11½ Millionen. Das Portefeuille konnte bei 5 Procent ebenfalls um 583,000 Pfd. zunehmen, die dann aber halfen, die Privatguthaben, um für Provinzialforderungen ehestens gerüstet zu sein, um 698,000 Pfd. zu vergrößern. Staatsschulden haben um 144,000 Pfd. abgenommen. Für den 2. October hat der Staat für 1½ Millionen 3- und 6-Monats-Promessen ausgeboten, für 250,000 Pfd. mehr als deren fällig werden; sie dürften gute Course bedingen, da auch 3proc. Consols wieder über pari gestiegen sind. — Silber ist für Barren wieder 1/16 d. auf 51 13/16 zurückgegangen bei kleinem Umsatz, Dollars 50 5/16, nachdem die 250,000 Pfd. Rupien-Anweisungen der indischen Regierung zum festgehaltenen Preise der Vorwoche bis auf 14,000 Pfd. unverkauft blieben, so daß bis heute die Regierung für etwa 10 Mill. Pfd. weniger untergebracht hat, als sie nach dem Budget in Aussicht stellte; unterdessen ist heute in Bengalen der Bankdisconto von 5 auf 4 Proc. heruntergesetzt worden. — Am fremden Fondsmarkt erregte die schon abgeschlossene Ultimo-Abrechnung das Hauptinteresse und gaben dabei Egypter wieder den Ton an. Unificirte beglichen gestern zu 69¾, gegen 62⅞, der Medio-Abrechnung. Domane beglichen zu 91⅛, gegen 89⅞, und wenn wirklich, wie es heißt, sich in englischen Händen für nominell 60 Mill. Pfd. der egyptischen Fonds befinden, die vor zwei Monaten kaum die Hälfte werth waren und jetzt über 42 Millionen schon werth geworden sind, so war der Erfolg bei Tel-el-Kebir dem englischen Vermögen nicht unbedeutend zu statten gekommen. Oesterreichische Silber- und Papier-Rente beglichen gestern zu 65½, gegen 65 der Medio-Abrechnung, Goldrente zu 81¼, gegen 82, 5proc. Franzosen zu 114⅞, gegen 114⅛, ungarische 4proc. Goldrente zu 74⅞, gegen 74⅜, Italiener zu 88⅝, gegen 88, Mexikaner zu 26⅝, gegen 26⅛, Peruaner zu 15⅛, gegen 14⅛, 1873er Russen zu 84⅝, gegen 82⅞, Spanier unverändert 48⅞, Türken zu 12⅞, gegen 12⅛. Vereinigte Staaten 4proc. fundirte zu 121 gegen 123. (K. Z.)

SLUB
Wir führen Wissen.

*Dresden, 30. September. Pfandbriefe. 4% Landw. verwendb. 99.85 bez. G., do. kündbare 100.25 Br., do. Creditbriefe 100 Gb., do. do. (4½%) 102.75 G.

*Berlin, 30. September. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.50 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 148.70 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 48.50 bz.

*Frankfurt a. M., 30. September. Anlehensloose. Badische Loose —.—, Kurhess. 40-Thlr.-Loose 302.50 bez., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.50 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 35.50 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.30 bez., Bukarester —.—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.70 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —.—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.10 bez. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —.—, Sauerbrunner 7-fl.-Loose 18.20 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 58.40 bz.

Frankfurt a. M., 30. September. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 70⅛—69⅞—¾ bez.

Frankfurt a. M., 30. September. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Köln-Mindener Präm.-Antheilscheine schlossen 127⅛, Effecten-Societät. Creditactien 273⅝, Franzosen 290⅜, Lombarden 123⅝, Galizier 273⅛, Egypter 70⅛. Fest.

Breslau, 30. September, Nachmittags. Schwach. Freiburger 101.75, Oberschlesische 257.—, Rechte-Oder-Ufer-Bahn 186.25, österreichische Goldrente 81.75, 4procentige ungarische Goldrente 75.85, 1880er Russen 70.—, II. Orientanleihe 56.15, Italiener 89.50, Breslauer Discontobank 89.—, Breslauer Wechslerbank 105.—, Schlesischer Bankv. 109.—, Creditactien 545.—, Laurahütte 134.75, Donnersm. 67.—, Ob.-Schl. Eisenb. B 69.25, Oesterr. Banknoten 172.15, Russische Banknoten 202.50.

Hamburg, 30. September, Nachmittags. Still. Preußische 4proc. Consols 101½, Silberrente 65⅝, österr. Goldrente 81⅛, 4proc. ungarische Goldrente 75⅛, 1860er Loose 121, Creditactien 272, Franzosen 746, Lombarden 307½, Ital. Rente 89, 1877er Russen 87½, 1880er Russen 69⅝, II. Orientanleihe 54⅛, III. Orientanleihe 54, Laurahütte 134¼, Norddeutsche Bank 163⅛, Berlin-Hamb. Ei. 327, Altona-Kiel do. 226, Disconto 4¼ Proc., Commerzbank 133⅛.

Wien, 30. September. (Schluß-Course.) Anfangs lustlos und schwach, Schluß besser. Tramway 229.75.

London, 30. September. Nachm. Schluß fest. Consols 100⅞, preußische 4proc. Consols 100½, italienische 5proc. Rente 88⅛, Lombarden 12⅝, do. 3proc. alte 11⅞, 5procentige Russen von 1871 82⅝, 5procentige Russen von 1872 85, 5procentige Russen von 1873 84⅛, 5procentige Türken von 1865 11⅞, 3½procentige fundirte Amerikaner 102⅞, österr. Silberrente 65, österr. Goldrente 82, 4proc. ungar. Goldrente 74⅛, Neue Spanier 64⅛, unif. Egypter 70⅝, Ottomanbank 21⅛. — Silber 51 13/16. — Platzdiscont 4⅝ Proc. In die Bank flossen heute 34,000 Pfd. Sterl.

Paris, 30. Sept., Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3proc. amort. Rente 82.75, 3proc. Rente 81.85, 5proc. Anleihe von 1872 116.17½, italienische 5proc. Rente 89.45, österr. Goldrente 83.—, 6proc. ungar. Goldrente 102.—, 4proc. ungar. Goldrente 75.—, 5proc. Russen von 1877 89½, Franzosen 743.75, Lombard. Eisenbahnactien 318.25, Lombard. Eisenbahn-Prioritäten 285.—, Türken von 1865 13.20, Türkenloose 62.50, Crédit mobilier 515.—, Spanier neue 64⅛, Banque ottomane 790.—, Crédit foncier 1528.—, Egypter 357.—, Suez-Actien 2690.—, Banque de Paris 1150.—, Banque d'escompte 605.—, Wechsel auf London 25.27½.

Florenz, 30. September, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.57, Gold 20.30.

Zürich, 28. September. (Fr. Ztg.) Seidenwaaren. Wir begegnen in dieser Woche überall einem sehr lebhaften Geschäftsleben in unserer Branche. Besonders in den letzten Tagen sind die Fabrikanten sehr damit beschäftigt, die per Ultimo dieses Monats fälligen Bestellungen vom Stapel gehen zu lassen und ihren betreffenden Commissionären zu übergeben oder solche direct zu spediren. Die Preise sind sehr fest, der Umsatz stark und das Stoffgeschäft nimmt wieder seinen vollen Rang ein.

Zürich, 28. September. (N. Z. Z.) Eingeliefert für Zürich: Organzin 14 Nr. 1040 Kilo, Trame 25 Nr. 1870 Kilo, Grège 4 Nr. 190 Kilo. Total 43 Nr. 3110 Kilo.

*Bremen, 30. September. Wolle. Der Markt verfolgte feste Tendenz für alle feinen Gattungen, während fehlerhafte Sorten kaum behauptet bleiben. Begeben wurden in dieser Woche 309 Bl. gewaschene Buenos Ayres, 57 Ballen Austral, 26 Ballen Honolulu und 9 Ballen Cap, zusammen 401 Ballen gegen 308 Ballen Umsatz der Vorwoche. Zugeführt: 157 Ballen Cap, 30 Ballen Honolulu und 10 Ballen russische. Für die hiesige Auction am 5. und 6. October sind 3128 Ballen Buenos Ayres und 60 Ballen Australwollen zum Verkauf bestimmt.

*Bradford, 28. September. Die Ruhe, welche unsern Markt während der letzten 14 Tage beherrschte, hält weiter an. In Wolle beobachten Consumenten größte Zurückhaltung, doch erfahren Preise infolge der festen Haltung im Inlande keine Veränderung. In Garnen hat sich die Nachfrage für 1/2fädige etwas gebessert, doch bleiben Singles wie zuvor vernachlässigt. Preise sind mit Ausnahme der feineren Sorten, wo gelegentlich kleine Reductionen genommen werden, sehr fest behauptet. In Stückwaaren befinden wir uns zwischen zwei Saisons, und es kommt nur ein kleines Geschäft zu Stande.

Bremen, 30. September. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 11,826 Ballen, seit 1. Januar 255,870 Ballen, gegen 407,397 Ballen 1881, disponirt diese Woche 10,784 Ballen, seit 1. Januar 260,065 Ballen, gegen 305,904 Ballen 1881; Vorrath heute 32,918 Ballen, gegen 40,340 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 23. September bis 30. September 260 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 66⅛ ₰, middling 64⅛ ₰, low middling 62 ₰, good ord. 58 ₰, ord. 52 ₰, Dhollera good 35½ ₰, Bengal good 42½ ₰. Terminlieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, November-December 63 ₰. Der Markt war ohne Anregung und Preise niedriger.

Hongkong, 29. September. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: ruhig aber stetig. Grey Shirtings 6¼, Catties 8⅛ pfd. 2 Doll. 30 Cts. — Water Twist 16/24 94 Doll. — Exporten. Thee, Totalexport bis dato 103,000,000 Pfd. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Sicht-Bankwechsel 45⅛ d.

Shanghai, 28. September. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: unverändert. Grey Shirtings 6¼, Catties 8⅛ pfd. 1 Taels 7s Mac. — Exporten. Tendenz für Seide: schwächer. Nr. 4 Tsatlee 505 Taels. Total-Export bis dato 13,500 Ballen. — Wechselcours auf London 62⅛ d.

Bombay, 29. September. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. per Stück ruhig. 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück ruhig. Mule Twist 40er 9 As. per Pound ruhig. — Baumwolle matt. — Export der Woche 4000 Ballen. Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 8 1/16 d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 25 a 35s.

Calcutta, 29. September. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 5 As. per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 4 As. per Stück. 40r Bennermill Twist 4 1/16 As. per Pound. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. — Jute 18 5/16 Rup. per Ballen. — Salpeter 6 1/16 Rup. per Maund. — Leinsamen 3 1/16 Rup. per Maund. — Raps 3⅛ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 2 1/16 Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Bankwechsel 1s 8¼ d. Fracht 20 a 40⅛ s.

Kopenhagen, 29. September. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 104—114 Kronen, 2. Classe Butter 94—100 Kronen, 3. Classe Butter 86—90 Kronen, 4. Classe Butter 70—84 Kronen, 5. Classe Butter 68—76 Kronen. Der Markt ist in dieser Woche fest für feinste fehlerfreie Hofbutter bei gewöhnlichem Umsatz gewesen, für andere Qualitäten dagegen ruhig bei gleichbleibender Kauflust. Sämmtliche Notirungen der vorigen Woche blieben unverändert.

Braunschweig, 30. September. Rohzucker. Die rückgängige Tendenz der Vorwoche, die sich auch noch zu Beginn des diesmaligen Geschäfts einigermaßen geltend machte und einen weiteren Preisabschlag im Gefolge hatte, machte im ferneren Verlaufe der Woche einer Wiederbefestigung des Marktes Platz. — Weniger seitens der Raffinerien als für Exportzwecke lagen umfangreichere Ordres vor und ließen sich die Bieter zu successive etwas höher bemessenen Limiten bereit finden, so daß die vorwöchige Reduction nahezu wieder eingeholt worden ist. — Auch ein paar größere Posten auf Lieferung in den nächsten Monaten wurden ebenfalls zu etwas besseren Preisen gehandelt und beläuft sich der Wochenumsatz auf zusammen ca. 85,000 Centner. — Raffinirter Zucker. Das Geschäft in Broden und gemahlenen Raffinaden verlief unverändert ruhig, da es sowohl in effectiver Waare wie auf nahe Lieferungstermine wieder an der geeigneten Offertenauswahl mangelte. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: für Krystallzucker 36.25—35.75 ℳ, für Kornzucker 96 Proc. 31.25 bis 30.80 ℳ, do. 95 Proc. 30.50—29.90 ℳ, do. 94 Proc. 29.60 bis 29.30 ℳ Rübenmelasse 42° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5—4 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Magdeburg, 30. September. (Magdeb. Ztg.) Rohzucker, Nachproducte 88—92 Procent 24—27.30 ℳ — Krystallzucker I. 36.50 ℳ — Kornzucker von 96 Procent 30.90—31.40 ℳ, von 95 Procent 30—30.40 ℳ Tendenz fest. — Gemeine Raffinade 38—38.25 ℳ — Gem. Melis I. 37—37.25 ℳ Tendenz fest.

Paris, 30. September. Rohzucker 88° loco ruhig, 58.— a 58.25 ℳ — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per September 65.75, per October 63.10, per October-Januar 63.25.

London, 30. September. Havannazucker Nr. 12 24. Ruhig.

London, 30. September. Kaffee still, Rio fair channel 35s, schwimmend 34s. Santos good average gesucht. — Reis. Rangoon-Ladung 7s. — Schellack fester. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 118 Tons nach Hamburg, 26 Tons nach Bremen und 75 Tons nach Rotterdam.

*Leipzig, 1. October. Weinbericht des „Rheinischen Weinlagers" Carl Kauth, Ober-Ingelheim a/Rh. und Leipzig. Die Hoffnungen und Aussichten für einen brauchbaren Wein sinken durch die schwankenden Witterungen von Tag zu Tag. Mit diesem Zurückgehen der Qualität und Quantität des 1882er steigen selbstredend die Preise der noch lagernden Sachen. Vor 14 Tagen bis 3 Wochen war eine allgemein animirte Stimmung zu bemerken, heute aber hat sich dieselbe allerorts zum wirklichen Kaufe gesteigert und man sucht gern die so wenig gepriesenen 1880er und 1881er Weine zu acquiriren, indem man sich den schon bedeutend angezogenen Preisen fügt. Nunmehr aber der qualitative Ernte-Ausfall zur Wirklichkeit geworden, so muß mit den Verhältnissen, wie sie einmal liegen, gerechnet werden. Rückblicke auf das Geschehene zu werfen und daß 4—6 Wochen anhaltender Sonnenschein der Sache eine andere Wendung gegeben hätte, werden die Lage nicht ändern, sondern nur verzögern und erschweren. Ein schnelles Eingreifen und Deckung des Bedarfes kann von jetzt bis zum Einherbsten nur rathsam sein, da bekanntlich der Bauer vor der Ernte leicht zugänglich und seinen Vortheil nicht so ausnutzt, wie dieses nach dem Einkeltern des Mostes gewöhnlich geschieht. Die Verkäufe von Winzern berühren fast nur den 1881er Jahrgang und kosten dieselben je nach Lagen von 300 bis 450 ℳ, mittlere 500—780 ℳ, bessere Sachen bis 1200 ℳ per Stück. Bessere Weine dürften fast nur noch in größeren und Speculationskellern zu weniger bestimmten Preisen zu finden sein. Preise fertig, anziehend und fest.

W. Frankfurt a. M., 1. October. Oelbericht von Wirth & Co. Im amerikanischen Petroleummarkt ist wieder ein Umschlag eingetreten. Die Preise zogen plötzlich an und sind seitdem bei äußerst lebhaftem Umsatz fortwährend gestiegen. Den Anlaß gab der berühmte Cherry Grove District, welcher seit einigen Monaten im amerikanischen Petroleummarkt die größte Rolle spielt. Wie es scheint, hat dieser District doch nicht den enormen Werth, den man ihm beilegte, denn es wird gemeldet, daß Quellen, die ursprünglich 3000 Faß und mehr per Tag lieferten, jetzt schon auf 75 Faß täglich zurückgegangen sind und daß andere neue Bohrungen vollständig trocken blieben. Solche Nachrichten lassen natürlich eine bedeutende Abnahme der Production erwarten und diese Aussicht führte die Haussebewegung herbei. United-Certificates werden laut Kabeltelegrammen eben mit 86 Cents per Faß notirt, raffinirtes kostet 7½ Cents per Gallone. — Mineral-Schmieröle (Lubricating Oils) sind fest und zeigen ebenfalls steigende Tendenz. Bei der bevorstehenden kalten Jahreszeit ist starke Nachfrage nach Winterölen vorhanden; die Preise richten sich nach Gravity und cold test. In Mineral-Cylinder-Oelen wird ein lebhaftes Geschäft gemacht, sowohl für den inländischen Consum, als für den Export. — Die „Frankfurter Zeitung" hat zur Klärung der etwas zweifelhaften Verhältnisse in Oelheim wiederum einen Fachmann dahin entsendet, dessen interessanten Berichten wir das Folgende entnehmen: Im Ganzen ist es im Petroleumgebiet von Hannover bedeutend stiller geworden; Touristen und Neugierige fehlen fast ganz und mit der Abnahme der Production ist auch die Zahl der Arbeiter geringer geworden. Die ganze Industrie steckt noch in den Kinderschuhen und wird auch nicht aus denselben herauskommen, bis das primitive System des gegenwärtigen Raubbaus verlassen und die Ausbeute in rationeller Weise nach amerikanischem Muster betrieben wird. Eine regelmäßige Oelproduction kann nur erzielt werden, wenn das Tagwasser aus den Bohrlöchern ferngehalten wird. Wie dies am besten zu erzielen ist, daran wird jetzt noch manipulirt; das amerikanische System muß erst den deutschen Bodenverhältnissen angepaßt werden und das hat seine Schwierigkeiten. Die Bohrkosten stellen sich in Oelheim viel höher als in Amerika, was auch der Grund sein wird, weshalb die Gesellschaften zu eigentlichen Tiefbohrungen sich noch nicht entschlossen haben. Während hier, ohne die seit Einführung des Schutzzolles enorm vertheuerten eisernen Röhren, pro laufenden Fuß 20—30 ℳ bezahlt werden, stellen sich in Amerika die Bohrkosten auf 1—2 Dollar pro Fuß. Die Production der alten Bohrlöcher ist erheblich zurückgegangen und was endlich die Raffinerien betrifft, so scheinen dieselben sich in einem mehr als primitiven Zustande zu befinden. Hier fehlt noch immer das richtige Verhältniß und es wird nöthig sein, daß man noch einmal in Amerika in die Schule geht. — Die Ausländer haben sich schon ziemlich im deutschen Oelgebiet eingenistet. Man spricht bereits von einer Fusion der Deutschen Petroleum-Bohrgesellschaft (Bremen) mit dem englischen Consortium (Oelheim) und es hat den Anschein, als ob Alles nach und nach in englische Hände überginge. Schließlich werden wir unser deutsches Petroleum von englischen Gesellschaften kaufen müssen. So weit haben unsolide Gründungen und Unkenntniß der Verhältnisse das vielversprechende deutsche Oelfeld gebracht. Es wäre wünschenswerth, daß es noch gelingt, das deutsche Großcapital ernstlich für die Sache zu interessiren und auf Grund der gemachten Erfahrung und unter Zuhilfenahme tüchtiger amerikanischer Techniker die ganzen Anlagen gründlich umzugestalten und zu verbessern. Die deutsche Oelindustrie hat unter sehr günstigen Auspicien begonnen. Hoffen wir, daß sie nach Zahlung eines tüchtigen Lehrgeldes endlich in die richtigen Bahnen geleitet wird.

Magdeburg, 30. September. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51—51.50 ℳ

*Berlin, 30. September. (Original-Wochenbericht.) Spiritus überzog die feste Tendenz zum Schluß der vergangenen Woche auch auf die beiden ersten Tage in dieser, und konnten Preise noch eine fernere Besserung gewinnen. Dazu trat aber das Angebot in Realisation, wie auf Neuverkäufe aus den östlichen Provinzen stark ins Uebergewicht, und da gleichzeitig die zwar immer noch mäßigen, aber doch zunehmenden Loco-Zufuhren bei unseren Fabrikanten nur schwerfällig Unterkommen fanden, griff eine starke Reaction Platz, welche den höchstbezahlten Montagspreisen reichlich 1.5 ℳ kürzten. Erst gestern machte sich wieder ein festerer Ton geltend, der einen Theil des Verlustes zurückgewinnen ließ. Die Umsätze standen an Bedeutenheit denen der Vorwoche nach und begegneten auch die Kündigungen leichter Aufnahme, lösten vielmehr durch starkes Coursiren einen großen Theil der September-Octbr.-Engagements. Unsere Fabrikanten klagen über recht schwache Spritbrand, jedoch dürfte wohl zu hoffen sein, daß, wie den ungarischen momentan, so auch den deutschen Fabriken bald wieder vermehrte Sprit-Aufträge zufließen werden. Die Lagerbestände betragen nach heutiger Aufnahme, mit Ausnahme der Vorräthe der Fabrikanten 800,000 Liter gegen am 31. August 2,000,000 Liter, am 31. Juni 7,750,000 Liter, am 30. September 1881 — Liter, 1880 1,750,000 Liter, 1879 1,060,000 Liter, 1878 270,000 Liter, 1877 1,420,000 Liter. — Gek. 870,000 Liter. Loco ohne Faß am 25. 52.6—52.5—52.6 am 26. 52.3—52.1, am 27. 51.8, am 28. 51.1 ab Speicher 50.9, am 29. 50.7, ab Speicher 50.5 ℳ Per September 52.7—53—51.9 bis 52.1—51.5—52—51.9, September-October 52.7—53—51.5—51.8 bis 51.7, October-November 52.3—52.8—51—51.5, November-December 52—52.5—52.3—51—51.5, December-Januar 52—52.5—51—51.5, Januar-Februar 52.2—51.9, April-Mai 53—53.6—52.2—52.6, Mai-Juni 53.5—53.8—53.7—53.9—52.4—52.9 ℳ

*Bremen, 30. Septbr. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 229 Seronen Havana, 1378 Seronen Para, 1481 Packen Brasil, 17 Kisten Seedleaf, 120 Packen Paraguay. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 9130 Seronen Havana, 9645 Seronen Cuba, 2900 Seronen Para, 2800 Seronen Ambalema, 4246 Seronen Carmen, 2900 Seronen Palmira, 18,755 Seronen Domingo, 54,200 Packen Brasil, 4360 Packen Portorico, 6620 Kisten Seedleaf, 2800 Körbe Varinasblätter, 52 Körbe Varinasrollen, 6140 Packen Türkischer und Griechischer, 790 Packen Esmeralda, 72 Packen Jamaica, 170 Packen Ostindischer, 3165 Packen Rio Grande, 3290 Packen Paraguay, 1100 Packen Mataria.

Baltimore, 16. September. Tabak. Maryland in besserer Qualität, passend für Deutschland, Holland, und auch für Frankreich gefragt; Markt sehr fest. In Ohio ging fast nichts um, aber Inhaber blieben fest gestimmt. Inspicirt diese Woche 1260 Faß, 237 Faß Ohio, zusammen 1497 Faß. Vorrath am 1. Januar 18,737 Faß, inspicirt bis dato 38,158 Faß, zusammen 57,895 Faß. Ausfuhr von Maryland und Ohio seit 1. Januar 14,663 Faß, nach der Küste und für Consum 10,100 Faß, zusammen 24,763 Faß, demnach heutiger Vorrath 33,132 Faß gegen 25,618 Faß in 1881. — Frachten still; nach Bremen per Dampfer für Maryland Tabak 17½ ℳ, Kentucky 22½ ℳ, Virginia 20 ℳ

Manila, 8. August. Tabak. In der Auction vom 5. August wurde wieder nichts verkauft; das offerirte Quantum kommt am 18. d. wieder zum Angebot, und zwar zu folgenden ermäßigten Preisen: Nr. 1 Cagayan zu 55 $ 10c., Nr. 2 42 $, Nr. 3 28 $ 60c., Nr. 4 11 $ 40c., Nr. 1 Isabella 64 $ 60c., Nr. 2 55 $ 10c., Nr. 3 32 $, Nr. 4 12 $ 35c per Cnt. — Cigarren. Am 3. August in Auction verkauft: 620 Mille Manila Nuevo Habanos zu 12 $ 50—52c., 1010 Mille do. Nuevo Cortados zu 12 $ 50—51c., 140 Mille Cavite Nuevo Cortados zu 12 $ 50c., 270 Mille Manila Nr. 2 Habanos zu 10 $ 50—58c und 10 Mille Cavite Nr. 2 Cortados zu 10 $ 50c per Mille.

Middlesborough, 27. September. In den letzten vierzehn Tagen haben bedeutende Abschlüsse in Roheisen stattgefunden, und zwar zum weitaus größten Theile für baldige Lieferung, wofür der Bedarf sehr stark und gleichmäßig bleibt; seit sehr langer Zeit ist schwerlich eine so ausgedehnte Periode ruhigen, legitimen Geschäftes zu verzeichnen, und gerade das fast völlige Fehlen der Speculation macht die heutige Lage zu einer so gesunden. Es übersteigen die Verschiffungen des letzten und eben so dieses Monats alles bisher Dagewesene. Trotz der großen Roheisen-Production wird daher auch für Ende dieses Monats wieder eine bedeutende Abnahme der Vorräthe erwartet. Heutige Notirungen für Nr. 3 sind für prompte und spätere Lieferung gleichmäßig 44s 6d Netto Cassa excl. Mußgräße, was einer Preissteigerung von ca. 9d per Ton für die letzten vierzehn Tage gleichkommt.

*Altona, 30. September. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markte kamen heute Morgen 6 Ewer mit Seefischen an, am Altonaer Markt lagen 5 Ewer und 1 Boot mit Seefischen, 6 kleine Ewer mit Stint und Stüren, sowie 19 Jollen und 1 Boot mit Elbbutt und Stüren. Von Auswärts kamen Dorsch und Schollen an. — Preise en gros: Schollen 2—6 ℳ per Stieg, Dorsch per Kiepe 5—7 ℳ, Elbbutt 1.20—5 ℳ, Stüren 1 ℳ per Stieg, Stint 1 ℳ per kleiner Korb, Steinbutt 80 ₰, Zungen 70 ₰, Kleiße 50 ₰ per Pfd.

Stettin, 30. September. Herings. Der Import von schottischem Ostküsten-Hering belief sich in der abgelaufenen Woche auf 25,012 Tonnen und beträgt somit die Gesammt-Zufuhr bis dato in dieser Saison bis heute 167,069 Tonnen gegen 123,165 Tonnen in 1881, 178,012 To. in 1880, 139,806 To. in 1879, 129,356 To. in 1878, 138,440 To. in 1877, 112,163 To. in 1876, 167,994 To. in 1875, 153,047 To. in 1874, 149,035 To. in 1873 und 106,570 To. in 1872 bis zu gleichem Datum. In Schotten fanden wieder größere Umsätze statt, der Bedarf gewinnt immer mehr an Ausdehnung und der Abzug nach binnenwärts ist lebhaft gewesen, besonders war Matjes fortwährend gut begehrt, namentlich in den besseren Qualitäten, welche schon knapp geworden sind; die Preise sind deshalb hierfür sehr fest, während sie sich für Fullbrand und die übrigen Sorten etwas matter stellten. Crown- und Fullbrand 38 ℳ transi. bez. und dazu ferner Russisch. ungestempelter Voll- 36 bis 38 ℳ tr. nach Qualität gefordert, Matjes Crownbrand 31.50 bis 35 ℳ transi. nach Qualität bez., do. ungestempelter 28—30 ℳ transi. nach Qualität bez. und gef., Ihlen Crownbrand 29.50 bis 30 ℳ transito bezahlt und gef. Von französischem Hering hatten wir keine weiteren Zufuhren. Voll- 33—35 ℳ transi. gef., Matjes 24—29 ℳ transi. bezahlt und gefordert. Von holländischem Hering wurden uns noch 1615 Tonnen zugeführt, so daß zusammen der Import davon 3240 Tonnen beträgt, kleiner Voll- 34—34.50 ℳ tr. bezahlt u. gef. Von Norwegen trafen 5396 To. Fettheering ein, die wieder gute Kauflust fanden und welche zu vollen festen Preisen fast ganz vom Bord der Schiffe verkauft wurden, es holten Kaufmanns- 39 bis 40 ℳ, groß mittel 34—36 ℳ, reell mittel 26—28 ℳ, mittel 18—22 ℳ und klein mittel 13—16 ℳ transi. Bornholmer Küstenhering 23 ℳ transito gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 20. bis 27. d. M. 6814 To. versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 27. Sept. 145,479 To., gegen 161,474 To. in 1881, 133,957 To. in 1880, 181,731 To. in 1879, 164,806 To. in 1878, 142,381 To. in 1877, 183,025 To. in 1876, 168,670 To. in 1875, 179,444 To. in 1874 und 198,433 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen ruhig, 1882er 79 ℳ, 1881er 102 ℳ, 1876er und 1875er 150—160 ℳ nach Qualität per Anker gef.

A. Eger, 30. September. Nach den in voriger Woche eingetretenen niedrigen Getreidepreisen ist in der jetzt vollendeten Woche ein kleiner Aufschwung eingetreten; namentlich hat Roggen und Hafer bessere Nachfrage begegnet. Weizen wird weniger begehrt, da die Großhändler mit den Einkäufen so lange zurückhalten, bis sich der Einfluß des amerikanischen Weizens auf die Börsencourse fühlbar macht. Ungarische und südrussische Waare ist viel gehandelt worden. Die Schlußpreise von 100 Kilogramm waren gestern bei: Weizen 11.10 fl. oder 19.8 ℳ, Roggen 9 fl. oder 15.48 ℳ, Gerste 8.20 fl. oder 14.08 ℳ und Hafer 6.80 fl. oder 11.70 ℳ Kartoffeln sind noch zum vorwöchentlichen Preise von 4 fl. oder 7 ℳ per Hektoliter verkauft worden.

Breslau, 30. September. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per September 50.20, per September-October 50.50, per April-Mai 51.50. — Weizen per September-October 190.—. — Roggen per September-October 136.—, per October-November 134.—, per April-Mai 135.—. — Rüböl per September-October 59.—, per October-November 57.—, per April-Mai 58.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Regen.

Köln, 30. September. Weizen hiesiger loco 18.50, fremder loco 19.50, per November 17.80, per März 17.75. — Roggen loco 14.50, per November 13.65, per März 13.70. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 33.—, per October 31.80, per Mai 30.80.

Stettin, 30. September. Weizen fest, loco 156.— bis 176.—, per September-October 175.50, per October-November 173.50, per April-Mai 174.50. — Roggen fest, loco 120.— bis 128.—, per September-October 123.—, per October-November 131.50, per April-Mai 131.50. — Rübsen per September-October 271.—. — Rüböl still, 100 Kilogr. per September-October 58.70, per April-Mai 59.50. — Spiritus fest, loco 51.—, per September-October 51.20, per November-December 50.90, per April-Mai 52.20. — Petroleum per September 8.—.

Posen, 30. September. Spiritus loco ohne Faß 49.70, per September 49.60, per October 49.30, per November-December 50.60. Ruhig.

Hamburg, 30. September. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, per September-October 164.— Br., 163.— Gb., per April-Mai 169.— Br., 168.— Gb. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, per September-October 129.— Br., 128.— Gb., per April-Mai 129.— Br., 128.— Gb. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, per October 60.50. — Spiritus fester, per September —.—, per October-November 43½ Br., per November-December 43½ Br., per April-Mai 48 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 3600 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.60 Br., 7.50 Gb., per September 7.60 Gb., per October-November 7.70 Gb. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 30. September. Petroleum steigend, Standard white loco 7.55 a 7.60, per October 7.55 a 7.60, per November 7.75 a 7.80, per December 7.85, per Januar-März 8.25 a 8.35. Alles bez. u. Käufer.

Bremen, 30. September. Tabak. Umsatz 58 Faß Kentucky, 17 Faß Virginia, 6 Faß Stengel, 1057 Kisten Seedleaf, 309 Packen Brasil, 86 Packen Türkei. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Weichend. — Schmalz, Wilcox October 63½ ₰, Januar-Februar 59 ₰. Fester. — Reis. Zu letzten Preisen Käufer. — Wolle. Umsatz 119 Ballen Buenos Ayres.

Wien, 30. September. Weizen per Herbst 9.35 Gb., 9.42 Br., per Frühjahr 9.57 Gb., 9.60 Br. — Roggen per Herbst 7.15 Gb., 7.22 Br. — Hafer per Herbst 6.35 Gb., 6.38 Br. — Mais per September-October 8.20 Gb., 8.30 Br.

Pest, 30. September. Weizen loco fester, auf Termine fest, ruhig, per Frühjahr 9.10 Gb., 9.15 Br., per Herbst 8.90 Gb., 8.92 Br. — Hafer per Herbst 6.10 Gb., 6.12 Br. — Mais per Mai-Juni 5.75 Gb., 5.78 Br. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 30. September. Weizen per November 252, per März 261. — Roggen per October 157, per März 163.

Antwerpen, 30. September. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer vernachlässigt. — Gerste flau.

Antwerpen, 30. September. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. und Br., per October 18⅞ bez., 19 Br., per October-December 19⅛ Br., per December 19½ bez., 19⅝ Br. Steigend.

London, 30. September. An der Küste angeboten 13 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

Paris, 30. September. Weizen behauptet, per September 25.—, per October 24.80, per November-Februar 24.90, per Januar-April 25.—. — Mehl 9 Marques, behauptet, per September 55.10, per October 54.25, per November-Februar 53.30, per Januar-April 53.—. — Rüböl ruhig, per September 75.50, per October 75.50, per November-December 77.—, per Januar-April 77.—. — Spiritus fest, per September 48.50, per October 48.75, per November-December 49.25, per Januar-April 51.25.

*Berlin, 30. September. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Peel & Meyer.) Die Kartoffelernte konnte unter diesen Verhältnissen gute Fortschritte machen, jedoch bleibt die Beurtheilung derselben gleich widersprechend wie bisher. Die schlechtesten Resultate scheinen offenbar in Süddeutschland, am Rhein, in einzelnen Districten Westfalens, in der Neumark, in einigen Kreisen des Frankfurter Regierungsbezirkes, wie in der Lausitz und zum Theil auch in Schlesien gewonnen zu sein. Günstiger urtheilen Provinz Sachsen, Mecklenburg, Preußen und Pommern, insbesondere aber die Uckermark, das Havelland, die Priegnitz und selbst unsere eigene Umgegend, wo theilweise recht günstige Erträgnisse eingebracht werden. Selbst Polen sieht seine zeitweise sehr schwachen Erwartungen, mit Ausnahme der Gegenden von Pinne, Neustadt, Birnbaum u. s. w. übertroffen. Dem gegenüber bestätigen sich aus allen Ländern die quantitativ großen Getreideernten, denen nur durch die Witterungsunbilden im August in der Qualität bedeutende Schäden zugefügt sind. In Erkenntniß derselben gelangte im diesswöchentlichen Getreidehandel eine entschiedene Flaue zum Durchbruch, die mehr oder weniger an allen maßgebenden Märkten den Entwerthungsproceß der Cerealien beschleunigten. Selbst die mannichfach recht ungünstig lautenden Nachrichten über Kartoffeln vermochten nur zeitweise der sinkenden Preisrichtung Halt zu gebieten. Der Umstand, daß fast jede Gegend aus eigenem Umkreise ihren Bedarf zu befriedigen vermag, hat die Waarenbewegung ins Stocken gebracht und sammeln sich mehr oder weniger überall schon frühzeitig größere Getreidebestände an. In New-York trat nach fernerem Rückgang vorübergehend eine Wiederbefestigung ein, denn rother Winterweizen notirte loco 1.09—1.06⅝—1.07½—1.07 Sept. 1.08—1.05½—1.06—1.06⅞ Oct. 1.08⅞—1.05⅞—1.06—1.05⅞ Nov. 1.10—1.06⅞—1.07⅝ bis 1.07 Doll. Mais sank von 77 auf 69 Cts. Mehl von 4.75 auf 4.60 Doll. Getreidefracht von 4 auf 3½ d. per Qrtr. Die Waarenbewegung von den Weststaaten nach den Exporthäfen entwickelt sich gegenwärtig reglamer, und scheinen die Farmer ihr bisheriges System des Abwartens aufgegeben zu haben. — In England blieben Umsätze bei großer Zurückhaltung der Käufer beschränkt, und haben Preise für Weizen und Mehl, sowohl als für Mais, Roggen, Gerste und Hafer neuerdings eine Einbuße erlitten. — Frankreichs Provinzialmärkte blieben reichlich versorgt, jedoch zeigten sich Müller reservirt und mußten Eigner fernere Concessionen machen. Dasselbe war in den Hafenmärkten, wie in Paris der Fall. In Belgien und Holland verkehrte Getreide bei bescheidenen Umsätzen in nachgiebiger Tendenz und wirkte dies ungünstig auf Rheinland und Süddeutschland zurück, wo obenein die Landmarktzufuhren wieder größer geworden sind. In Oesterreich-Ungarn entwickelte sich für den Inlandsbedarf eine bessere Regsamkeit im Getreidehandel und haben sich die Preise gegen die Vorwoche wenig verändert. In Hessen-Nassau, Westfalen, Hannover, Provinz und Königreich Sachsen herrschte ebenfalls Flaue. Norddeutschlands Exportmärkte vermochten sich vergrößernde Zufuhren nur zu niedrigeren Preisen schwerfällig zu placiren, auch Nordrußlands Ostseehafenmärkte sind verflaut und trat auch Petersburg mit nahezu coulanteren Offerten an den hiesigen und holländischen Markt.

Erfurt, 30. Septbr. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. In dieser Woche hatten wir kühles, windiges und letzter Tage wieder mehr regnerisches Wetter. Wesentliche Veränderungen sind in den Preisen nicht eingetreten und erstreckte sich die Frage meist nur auf gute, gesunde Qualitäten, während bessere Sorten schwer placirbar blieben. Weizen 170—190 ℳ, Roggen 140—160 ℳ, Gerste 125—175 ℳ, Hafer 125—133 ℳ, Raps 280—285 ℳ, Dotter 230—260 ℳ, Lein 230—260 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. Mohn, grau 40—41 ℳ, do. blau 40—44 ℳ, Erbsen, gelb und grün 17—21 ℳ, do. Victoria 22—25 ℳ, Linsen 22—38 ℳ, Bohnen, weiß 22—26 ℳ, Siebbohnen 14—15 ℳ, Alles per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 30. September, Mittags 1 Uhr. Wetter: Regen und Wind. Wind: W. Barometer: früh 27.5‴. Thermometer: früh + 7°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 160—198 ℳ bez. u. Br., do. ausländischer 190—215 ℳ bez. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 145—158 ℳ bez. do. ausländischer 140—150 ℳ bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 160—187 ℳ bez. u. Br., do. gering 115—135 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—14.50 ℳ bez. u. Br., do. Saal- 15—15.30 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 130—140 ℳ bez. u. Br., do. russischer 130—140 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer fehlt.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große gut 220—240 ℳ, do. kleine gut 175—185 ℳ, do. Futter- 160—170 ℳ

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 23—27 ℳ bez. u. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo netto, Raps 275 ℳ nom.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14.50 ℳ bez.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 60.50 ℳ bez., per September-October 60.50 ℳ Br., per October-November 60 ℳ bez. u. Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 51 ℳ Geld. Niedriger.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 32 ℳ, do. Nr. 0 30 ℳ, do. Nr. I 27—28 ℳ, do. Nr. II 19 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 22.50—23 ℳ im Verband, do. Nr. II 16 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 7.50—8.50 ℳ — Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 10.50—11 ℳ

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen rc.

Leipziger Fischmarkt
am 30. September.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Der Umfang des Geschäftes war im Verhältniß zur Vorwoche zwar etwas eingeschränkt, nichts desto weniger gestaltete sich das Gesammtergebniß, für das besonders der Consum von Karpfen, Hecht und Schellfisch ausschlaggebend war, derart, daß man mit Zufriedenheit auf das Resultat blicken kann. Wie von Lachs, so waren auch von Lachsforellen die Zufuhren sehr spärlich, in Folge dessen abnorme Preise angelegt werden mußten, die wiederum eine schwache Entnahme zur Folge hatte. Steinbutt blieb fast unverändert. Niedriger Preis und gute Qualität zogen für Seezunge viel Käufer heran. Stettin lieferte ziemlich regelmäßig und nach Wunsch. Zander war gut begehrt, doch wurden noch größere Posten von Hecht abgelegt. Für Schellfisch, der in schöner Waare und preiswerth in den Handel kam, zeigte diesmal sich rege Kauflust, wie es denn überhaupt den Anschein nimmt, als ob dieser Fisch, der früher sich nicht einbürgern wollte, in unserer Stadt von Jahr zu Jahr an Beliebtheit gewinne. Auch Scholle war vielfach gefragt. Der Hauptartikel des Geschäftes war wiederum Karpfen. Aale, zur Genüge am Platze, fanden leidlichen Abzug. Lebende Hechte waren begehrt. In lebenden Hummern fanden belangreiche Zufuhren statt, der Preis war ein ziemlich gedrückter, die Entnahme seitens des Publicums eine gute. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Lachs (ausgeschnitten) per ½ Kilo 2.75—3 ℳ, Lachsforelle 2—2.40 ℳ, Steinbutt 1.40—1.60 ℳ, Seezunge 1—1.40 ℳ, Stettiner Haffzander je nach Größe 1—1.50 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—0.90 ℳ, Schellfisch 0.40—0.45 ℳ, Dorsch 0.30—0.35 ℳ, große Scholle 0.50—0.60 ℳ, lebende Karpfen 0.90—1 ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.80—2 ℳ, lebende Hechte 1.10—1.20 ℳ — Krebse: per Schock Ia. 10—12 ℳ, IIa. 5—6 ℳ, IIIa. 3.20—3.60 ℳ — Lebende Hummer, je nach Größe per ½ Kilogr. 1.30—1.75 ℳ

Leipziger Wildmarkt.

Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.

Leipzig, 30. September. Der Wildmarkt nahm im Vergleich zur Vorwoche einen wesentlich veränderten Charakter an. Wenn auch ein Ueberfluß an Waare noch nicht constatirt werden konnte, so waren doch die Zusendungen so reichlich eingegangen, daß der noch immer recht ansehnliche Bedarf in jeder Hinsicht gedeckt werden konnte. — Rebhühner wurden wiederum recht gekauft und war eine weitere Preissteigerung unvermeidlich. — Der Umsatz mit Rehwild gestaltete sich für Käufer und Verkäufer recht befriedigend, da solches in guter Qualität vorhanden war und zu normalen Preisen verkauft werden konnte. — Rothhirsch und Wildschwein fanden allgemein guten Absatz, hauptsächlich waren bessere Bratstücken in tadelloser Beschaffenheit gesucht. — Die Preise stellten sich je nach Qualität und Größe für junge Rebhühner pro Stück 1—1.50 ℳ, vorjährige 0.75—1 ℳ, Rehrücken 10—18 ℳ, Rehkeulen 4.50—9 ℳ, Damhirschrücken 12—20 ℳ, do. Keulen 10 bis 15 ℳ, Rothhirschrücken 15—30 ℳ, do. Keulen 15—25 ℳ, Wildschweinrücken 12—24 ℳ, do. Keulen 10—16 ℳ

Kohlen-Versandt ab Zugau.

In der Woche vom 24. bis mit 30. September d. J. wurden von der hiesigen Königl. Güterexpedition an Steinkohlen versendet: 996 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich und 182 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand, Summa 1178 Ladungen.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 30. September. Der Hamburger Postdampfer „Cimbria" ist hier eingetroffen.

Queenstown, 30. September. Der Cunard-Dampfer „Parthia" kam von New-York hier an.

Halifax, 30. September. Der Allan-Dampfer „Austrian" ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in New-York der White Cross Line-Dampfer „Dan. Steinmann" von Antwerpen; in Portland der Allan-Dampfer „Parisian" von Liverpool.

Passirt: St. Vincent (27/9) der Hamburg-südamerikanische Postdampfer „Hamburg" von Bahia nach Hamburg; Port Said (29/9) der Australia-Sloman-Line-Dampfer „Barcelona" von Hamburg nach Australien (Adelaide, Melbourne und Sydney).

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.